

FUSSBALLECHO

SAISON 2023-2024

- > DIE HIGHLIGHTS DER SAISON
- > ALLE TEAMS IM PORTRÄT
- > ALLE TRAINER IM INTERVIEW
- > ALLE SPIELPLÄNE
- > ALLE KADER



Inhaltsverzeichnis

Ausblick auf die Saison 2023-24 ... Seite 2	Spielpläne 1. Provinzklasse und 2. Provinzklasse B Seite 9	Honsfelder SV Seite 15	FC Eupen B Seite 22
Union Kelmis..... Seite 4	Einleitung 2. Provinzklasse und Spielplan 2. Provinzklasse C..... Seite 10	Olympia Recht Seite 16	KSC Lontzen Seite 23
Spielplan 2. Division Amateure Seite 5	Union Kelmis B Seite 11	KFC Rocherath Seite 17	SG Rapid Oudler Seite 24
RFC Raeren-Eynatten Seite 6	FC Bütgenbach Seite 12	KFC Weywertz Seite 18	RFC St.Vith..... Seite 25
Die neuen Gesichter in Kelmis und Raeren & Spielplan 3. Division Amateure Seite 7	KFC Amel..... Seite 13	Einleitung 3. Provinzklasse D und Spielplan Seite 19	Union Walhorn Seite 26
FC Eupen Seite 8	RUS Emmels..... Seite 14	KFC Büllingen..... Seite 20	Kaderfotos 4. Provinzklasse G..... Seite 27
		USFC Elsenborn..... Seite 21	Spielplan und Kader 4. Provinzklasse G Seite 28

„GEwinnertypen“ gesucht

Du wirfst Dartpfeile fast so präzise wie Dimitri Van den Bergh? Oder Du läufst fast so blitzschnell wie die Borlée-Brüder? Dann suchen wir Dich! Im Rahmen unserer neuen Serie „GEwinnertypen“ wollen wir **regionalen Sportlern sowie Vereinen eine Bühne bieten.**



Ihr wollt dabei sein? Dann schickt uns einfach einen kurzen Steckbrief gepaart mit Kontaktdaten an sport@grenzecho.be. Wir melden uns dann bei euch!



Wenn es um Spektakel geht, sollen sie in vorderster Front stehen: Raeren-Eynatten (Denis Pousset, Markus Klausner und Florian Thonus in schwarz-gelb) und der FC Eupen um Glody Kudura (in blau).
Foto: Dennis Janssens

An Highlights mangelt es nicht

Die Regionalfußball-Saison 2023-24 steht in den Startlöchern, der erste Anpfiff ertönt am Donnerstagabend in der 4. Provinzklasse zwischen Baelen und Amel B. Die vergangene Spielzeit zu toppen, das grenzt bei insgesamt sechs ostbelgischen Aufsteigern, drei davon als Meister, beinahe an ein Ding der Unmöglichkeit. Worauf können sich die Fans in den folgenden Monaten besonders freuen? Ein Ausblick.

VON TIM FATZAUN

1 Der Viertliga-Fußball ist zurück

Fangen wir ganz oben an. Das klassenhöchste Ostbelgienderby zwischen Kelmis und Raeren-Eynatten fällt zwar weg, dafür geht die Union wieder in der 2. Division Amateurs an den Start. In Belgien vierter Liga warten mit der Union Namur, La Louvière, Stockay, Stade Dison, Rochefort, Hamoir oder Verlaine namhafte, teils altbekannte Gegner.

2 Derbys am Fließband

Es war bei sieben Eiferer Klubs in der 2. Provinzklasse C bereits vorauszu-sehen, und der Spielplan hat nicht enttäuscht: An 28 von 30 Spieltagen steigt im Süden Ostbelgiens mindestens ein Derby, an manchem Wochenende sind es sogar drei Nachbarschaftsduelle auf einmal. Auch die 3. Provinzklasse D

wartet mit einigen Highlights auf, hier auch im Norden mit den Spielen zwischen Walhorn, Lontzen und Aufsteiger Eupen B.

3 Keine A-Mannschaften mehr in der 4. Provinzklasse

Mit Oudler als Meister und Büllingen als einer der zahlreichen Endrundensieger feierten die beiden ostbelgischen A-Mannschaften im Frühjahr die Rückkehr in die 3. Provinzklasse. Da der KSC Lontzen seine B-Elf abmeldete, gehen in der P4 aus der Region nur noch Honsfeld B und Amel B an den Start.

4 „Neues“ Gemeindederby in Bütgenbach

Um mal einen Running Gag zu bedienen: Kinder, die nach 2001 geboren wurden, kennen Bütgenbach und Weywertz nur in unterschiedlichen Klassen. Ganz neu ist das Nachbarschaftsduell natürlich nicht, doch fand es

zum letzten Mal vor 22 Jahren statt. Damals sicherte sich der KFC gegen den FCB die Meisterschaft, seitdem standen sich beide Teams nicht mehr in einem Pflichtspiel gegenüber. Mit Steve Paquay, der vor einem Jahr noch als Bütgenbacher Trainer in die Saison ging und nun an der Weywertzer Seitenlinie steht, besitzt dieses Spiel auch eine personelle Randgeschichte.

5 Titelkampf in Raeren

Bisher sprach der RFC Raeren-Eynatten bei der Aufstiegsfrage in der 3. Division Amateurs B immer ein Wörtchen mit, das dürfte zweifelsohne auch diesmal der Fall sein. Die „Übermannschaft“ aus Rochefort misst sich nun mit Kelmis eine Klasse höher, somit ist das Rennen um den Meistertitel offener als beispielsweise noch in der vorigen Saison. Die Raerener schieben die Favoritenrolle u.a. Richtung Habay-la-Neuve, machen jedoch keinen Hehl

daraus, zur Stelle sein zu wollen, sollte der Konkurrent patzen. Interessant zu sehen wird auch sein: Wie fängt der RFC den Verlust zahlreicher Identifikationsfiguren wie Tobias Lauffs, Jeremy Bong und Carlo Evertz auf?

6 Offensivwucht in Eupen

A propos Jeremy Bong: Den zieht es nun zum FC Eupen, dem das Tore-schießen in dieser Saison keinerlei Probleme bereiten dürfte. Bong, Glody Kudura, Alessio Krafft, Christoph Meyer, Zidane Benlahbib, Jason Fumagalli – viele Klubs würden sich nach einem solchen Sturm die Finger lecken.

7 Namhafte Neuzugänge

Neben Bong und Kudura stand bei so manch weiterem Aushängeschild des ostbelgischen Regionalfußballs im Sommer ein Trikotwechsel an. Man darf gespannt sein, welchen Stempel beispielsweise Philipp Kessler

der Union Walhorn aufdrücken kann, ob Cédric Laschets zweiter Nationalklassenanlauf in Raeren von mehr Erfolg geprägt sein wird als der erste, oder wie Benoit Laschet sein erstes Abenteuer „jenseits des Venns“ in Bütgenbach bestreitet – auch Amels Joé Veithen baut nun beim FCB seine Zelte auf.

8 Titelkampf, Teil 2

Nicht nur Raeren meldet sich im Titelrennen an, auch in den Provinzklassen scharren einige Mannschaften mit den Hufen. Allen voran die St.Vith, zuletzt immer kurz vor der Ziellinie gescheitert, wollen die 3. Provinzklasse endlich hinter sich lassen. Amel und Weywertz suchen den Weg zurück ins Lütticher Oberhaus, und auch Rocherath entwickelte sich in den letzten Jahren zum ernsthaften Aufstiegs-kandidaten der P2. Nach der Niederlage im Endrundfinale meldet die Union Walhorn ebenfalls An-

sprüche auf einen klassenhöheren Platz an. Und wer weiß: Vielleicht stößt mit dem FC Eupen in naher Zukunft ja eine dritte ostbelgische Mannschaft (mit der AS Eupen eine vierte) in den Nationalfußball vor. Gemessen an der Zahl der Aufsteiger kann die Saison 2022-23 nur schwer getoppt werden, genug Anwärter gibt es allerdings.

IMPRESSUM

Gestaltung und Konzeption
Tim Fatzaun
Redaktion
Tim Fatzaun, Robin Colaris, Christoph Heeren, Thomas Altenberg
Redaktionelle, grafische und fotografische Mitarbeit
Mike Notermans, Patrick Leonhardt, Raphaël Sproten, Carolin Schulzen, Marc Vonhoff, Sophie Redondo, Gaby Elsen, Mireille Havenith, David Schmitz, Tim Verdin, Dennis Janssens

ABSCHLUSSTABELLEN DER SAISON 2022-2023

3. Division Amateurs B

1. Rochefort	30	22	5	3	63:23	69
2. Raeren-Eyn.	30	16	6	8	60:32	56
3. Richelle	30	16	7	7	55:33	55
4. SC Habay	30	13	4	13	51:32	52
5. Kelmis	30	13	9	8	57:44	47
6. Mormont	30	13	9	8	57:52	47
7. Sprimont	30	14	12	4	66:46	46
8. Aywaille	30	10	5	15	49:35	45
9. Huy	30	10	8	12	44:33	42
10. Ciney	30	10	9	11	55:52	41
11. Marloie	29	10	11	8	40:42	38
12. Meix-dev-Virton	30	8	16	6	39:52	30
13. Herstal	30	7	16	7	45:65	28
14. Libramont	30	4	13	13	41:63	25
15. Durbuy	29	4	20	5	41:84	17
16. US Givry	30	4	24	2	33:108	14

1. Provinzklasse

1. Elsaute	30	21	3	6	70:29	69
2. Bas-Oha	30	18	6	6	62:34	60
3. Malmund.	30	16	10	4	53:41	52
4. Hannut A	30	13	10	7	47:36	46
5. Ster Francor.	30	12	8	10	45:31	46
6. Geer	30	13	11	6	44:40	45
7. Fize	30	13	12	5	42:43	44
8. Aubel	30	12	10	8	42:34	44
9. Beaufays A	30	12	12	6	42:48	42
10. Hombourg	30	10	10	10	49:45	40
11. FC Eupen	30	10	13	7	52:49	37
12. Melen	31	10	14	7	44:56	37
13. UCE Lüttich	30	9	11	10	35:40	37
14. Ougrée	31	9	16	6	49:66	33
15. Faimés A	30	5	17	8	29:55	23
16. Sprimont B	30	2	22	6	19:77	12

2. Provinzklasse C

1. Stavelot	30	20	5	5	68:32	65
2. Rocherath	30	17	6	7	52:25	58
3. Weywertz	30	17	7	6	50:38	57
4. Sart	30	16	8	6	50:37	54
5. FC Trois-Fr. A	30	15	11	4	65:47	49
6. Amel	30	14	9	7	50:39	49
7. Franchim. A	30	14	10	6	55:55	48
8. Heusy A	30	14	11	5	65:63	47
9. CS Verviers A	30	13	9	8	54:44	47
10. Kelmis B	30	11	13	6	50:53	39
11. Trois-Ponts	30	11	14	5	53:56	38
12. Recht	30	9	15	6	50:54	33
13. Emmels	30	9	19	2	55:69	29
14. Welkenr.	30	8	18	4	39:64	28
15. Weismes-Fay.	30	5	18	7	46:81	22
16. H. Fagnes	30	3	23	4	30:75	13

3. Provinzklasse D

1. Honsfeld	30	20	3	7	64:28	67
2. St.Vith	30	18	3	9	79:41	63
3. Elsaute B	30	18	5	7	80:37	61
4. Walhorn	30	18	7	5	62:39	59
5. Bütgenbach	30	17	8	5	74:44	56
6. Cornesse A	30	14	9	7	59:54	49
7. Elsenborn	30	10	8	12	57:60	42
8. Jalhay A	30	13	15	2	50:58	41
9. Xhoffraix	30	12	13	5	58:38	41
10. Lontzen	30	11	15	4	44:48	37
11. Spa A	30	8	11	11	49:58	35
12. Goé	30	7	16	7	60:77	28
13. Sart B	30	8	19	3	50:82	27
14. Lambern. A	30	7	17	6	55:75	27
15. SRU Verviers	30	5	19	6	49:96	21
16. Baelen	30	5	23	2	31:86	17

4. Provinzklasse F

1. FC Eupen B	30	25	5	0	145:42	75
2. Charneux	30	23	4	3	101:45	72
3. Hombourg B	30	22	5	3	119:41	69
4. Soiron	30	20	6	4	86:65	64
5. Herve	30	19	8	3	85:38	60
6. Battice B	30	17	8	5	70:52	56
7. U. Limbourg	30	14	14	2	77:79	44
8. Tr. Frontiè. B	30	13	12	5	69:52	44
9. CS Verviers B	30	10	14	6	62:70	36
10. Lambern. B	30	10	17	3	52:95	33
11. Welkenr. B	30	10	19	1	78:79	31
12. Cornesse B	30	8	15	7	47:82	31
13. Bolland B	30	8	16	6	55:81	30
14. Stembert	30	6	18	6	49:95	24
15. Olne B	30	4	26	0	28:114	12
16. Soumagne B	30	4	26	0	27:120	12

4. Provinzklasse G

1. Oudler	28	22	4	2	114:26	68
2. Ster Franc. B	28	21	5	2	92:37	65
3. Stavelot B	28	20	3	5	79:30	65
4. Büllingen	28	19	3	6	102:46	63
5. Malmund. B	28	16	5	7	89:39	55
6. Chevron	28	17	9	2	71:52	53
7. Bellevaux	28	12	11	5	69:56	41
8. Amel B	28	11	11	6	66:40	39
9. Franchim. B	28	11	13	4	71:68	37
10. Honsfeld B	28	10	15	3	57:71	33
11. Heusy B	28	7	18	3	51:95	24
12. Weismes-Fay. B	28	6	17	5	46:85	23
13. Spa B	28	5	19	4	43:100	19
14. Jalhay B	28	2	23	3	24:124	9
15. Lontzen B	28	1	24	3	24:129	6

FINDE JETZT DEIN ZUHAUSE VON MORGEN!



GRENZECHO

Das größte Immobilienportal deiner Region: www.grenzecho.net/immo



Mit einigen Verstärkungen nimmt Kelmis die vierte Liga des Landes in Angriff.

Foto: Tim Fatzaun

2. Division Amateurs: Die Union ist wieder die Nummer zwei in Ostbelgien

Eine große, aber schöne Herausforderung

Im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr muss sich die Union Kelmis mit einer neuen Klasse auseinandersetzen – oder sollte es „darf“ heißen? „Wir sind ein Team, und genau so können wir diese Aufgabe stemmen“, sagt Trainer Alexandre Digregorio.

VON CHRISTOPH HEEREN

Im Mai erreichte der RFC Union Kelmis erst etwas überraschend die Aufstiegsrunde der 3. Division Amateurs und setzte sich dort sogar im entscheidenden Spiel gegen Raeren-Eynatten durch. War Kelmis bereits in der vergangenen Saison oft der Außenseiter, so ist es die Mannschaft von Alexandre Digregorio in der 2. Division Amateurs, der vierthöchsten belgischen Spielklasse, noch einmal deutlich häufiger. Dennoch, oder gerade deswegen, geht Kelmis diese neue Herausforderung hochmotiviert an.

Kelmis ist zurück und wieder da, wo es nach eigenem Selbstverständnis nach, hingehört: auf Rang zwei in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinter der AS Eupen. In den letzten Jahren ging es steil bergauf, und jetzt wartet die vielleicht größte Herausforderung auf den RFCU, denn die 2. Division Amateurs steht so stark wie vielleicht seit Jahren nicht mehr da. „Jeder Einzelne wird sein Potential ausschöpfen müssen, das ist klar, aber wir haben uns diesen Aufstieg hart erarbeitet. Genauso hart arbeiten wir jetzt auf den Klassenerhalt hin“, schaut Trainer Alexandre Digregorio sowohl auf die letzte Saison zurück als auch auf die neue Spielzeit hinaus.

In seiner Trainerkarriere ist die 2. Division Amateurs eine neue Erfahrung, und genau diese wird wohl ein großes Thema im Laufe der Saison sein, denn in der Mannschaft gibt es nur sehr wenige Spieler, die dieses Niveau bereits kennen. „Klar besitzen bisher nur Spieler wie William Mauclet, Melvin Lafalize oder Simon Libert Erfahrung auf diesem Niveau, und Maxime Mignon hat vergangene Saison ja

noch höher gespielt. Aber die Situation war im vergangenen Jahr ja ähnlich, ich bin da zuversichtlich.“

Der Ex-Ameler Melvin Lafalize (24) kommt von Hamoir und unterstützt den Kelmiser Sturm nach den Abgängen von Tom Bultot (27) zu Ster-Francorchamps und Marvin Van Melsen (30) nach Mine-roy. Trotz seines jungen Alters bringt er Erfahrung mit. Noch jünger ist Corentin Thielen (20), der genau wie William Belle (22) den großen Sprung von der P2 in die D2 wagt. Belle stammt aus der eigenen B-Mannschaft und hat bereits in der letzten Saison einige Spiele mit der ersten Mannschaft bestritten. Thielen wechselt als Torschützenkönig der P2B aus Blegny an die Stadionstraße. „Maxime

Mignon war genau der Torhüter, den wir wollten, um ein starkes Torhüter-Duo zu bilden. Wir gehen ohne klare Nummer Eins in die Saison, und genau das sehe ich als Stärke. Dahinter hat Tao Delmal die Chance, zu wachsen“, beschreibt Digregorio die Situation zwischen den Pfosten. Mignon (33) kommt aus Visé, bringt Erfahrung aus dem Profibereich in Seraing mit und wird sich mit Amaury Joiris (23) einen Konkurrenzkampf um den Stammspieler im Kelmiser Tor liefern, während der blutjunge Tao Delmal (18) im Windschatten wachsen kann. Nathanael Kalamandua (20) verstärkt in der kommenden Saison die zweite Mannschaft von Kelmis, während es Semir Islamovic (26) zum FC Eupen zieht.

Zuwachs im Mittelfeld gibt es aus den Niederlanden mit Florentin Guncati (21). Mit Din Cviko (21) und David Yildiz (29) verlassen zwei Verteidiger den Aufsteiger, Ersatz kommt aus Eupen: Arnaud Mollers (21), stellte bereits als Kapitän der U21 der AS Eupen Führungsqualitäten unter Beweis gestellt. Und auch auf Simo Libert (22), der über den Umweg Stockay aus der Eupener Jugend nach Kelmis kommt, hält Alexandre Digregorio große Stücke: „Seine Mentalität imponiert mir.“

Schwierig ist allerdings das Auftaktprogramm der Grün-Weißen: „Mit La Louvière haben wir direkt einen der stärksten Gegner vor der Brust. Wir haben in der Vorbereitung aber sehr gut gearbeitet und gehen hochmotiviert an die Sache heran“, zeigt sich der Kelmiser Trainer zuversichtlich. Die Saison wird zudem länger als gewohnt – die D2 besteht aus 18 Mannschaften, die D3 und die Provinzklassen aus 16, aber auch darauf ist Kelmis vorbereitet: „Wir haben den Kader breit aufgestellt, und auch die P2-Mannschaft wird uns wenn nötig helfen. Wir sind ein Team, und genau so können wir diese Aufgabe stemmen.“

Größte Stärke: Kelmis hat zwei Jahre in Folge einen Aufstieg feiern dürfen, ist jetzt endgültig in so gut wie jedem Duell der klare Außenseiter und geht somit jeglichem Druck aus dem Weg.

Größte Schwäche: Die Kelmiser Mannschaft ist auf diesem Niveau vor allem in der Breite sehr unerfahren. Die Kunst wird es sein, die Erfahrung weniger Spieler auf die Mannschaft zu verteilen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Alexandre Digregorio, Trainer Union Kelmis

„Wir müssen und dürfen an uns glauben“

Worauf freuen Sie sich am meisten diese Saison?

Auf die Herausforderung. Dafür machen wir das alles ja, den maximalen sportlichen Erfolg und die damit verbundenen Hürden. Es ist klar, dass wir die Erfolge der vergangenen Jahre nicht wiederholen werden, aber auf die Erfahrung in dieser Klasse mit dieser Mannschaft freue ich mich sehr.

Wovor haben Sie am meisten Respekt in der höheren Klasse?

Den Niveauunterschied. Es ist wieder eine höhere Liga, noch dazu eine, die stärker ist als in den vergangenen Jahren, da werden wir uns strecken müssen. Wir trainieren zweimal die Woche und spielen gegen Mannschaften, die jede Woche vier Trainingseinheiten hinlegen. Da wird sich jeder Spieler anstrengen müssen, um das hinzubekommen. Wir wollen aber mit Mut und Selbstbewusstsein an die Sache herantreten. Wir müssen und dürfen an uns glauben.

Wer wird Meister, und wo landet Kelmis?

Ich sehe mehrere Favoriten: Mannschaften wie Mons oder Rochefort sind sehr stark aufgestellt, aber auch La Louvière, und Tubize muss man auf dem Zettel haben. Warnant ebenfalls, auch wenn sie wahrscheinlich nicht so gut aufgestellt sind wie in der vergangenen Saison. Wir wollen den Klassenerhalt schaffen. Wenn wir eine ruhige Saison erle-



Alexandre Digregorio

Foto: Tim Fatzaun

ben, wäre das natürlich toll. Es wird aber richtig schwer, wobei das natürlich ein toller Ansporn ist. (willy)

KADER

RFC Union Kelmis A

STAMMNUMMER: 0526
VEREINSFARBE: Grün.Weiß

1. TRAINER: DIGREGORIO Alexandre 12.02.1980
2. TRAINER: REMACLE Jordan 14.02.1987
GONZATTI Sébastien 28.11.1986
HOSSAY Benoit 15.02.1982
TORWART-TRAINER: GULPEN Cédric 04.04.1984

TOR
JOIRIS Amaury 22.02.2000
MIGNON Maxime 18.07.1990
DELMAL Tao 06.04.2005

ABWEHR
LIBERT Simon 20.09.2001
SMITS Francois 08.06.2000
ARITZ Sébastien 12.09.1985
ROEX Xavier 28.01.2001
GERREKENS Nicolas 31.03.1995
MEESSEN Leni 22.01.2005
VOLONT Kevin 14.01.1992
MOLLERS Arnaud 24.04.2002
HUNGS Bastien 09.03.1998
SEEWALD Ruben 24.08.1999

MITTELFELD
HAMOIR Alex 18.05.1999
GUNCATTI Florentin 04.06.2002
THIELEN Corentin 20.06.2003
LEGENVRE Pascal 29.03.1999
CORNET Tom 04.02.1998
KRHLANKO Jason 20.09.2000
LAZZARI Timoty 14.01.2003
HUBERT Quentin 10.07.1994
BENNANE Yassin 12.08.2001

ANGRIFF
LAFALIZE Melvin 16.05.1999
MAUCLET William 05.01.1995
BELLE William 04.01.2001
LUFUANKENDA Aristote 01.07.2000

ZUGÄNGE

William Belle (P2), Tao Delmal (Jugend RFC Liège), Maxime Mignon (Visé), Melvin Lafalize (Hamoir), Simon Libert (Stockay), Arnaud Mollers (As Eupen U21), Corentin Thielen (Blégny), Florentin Guncati (Groene Ster, NL)

ABGÄNGE

Tom Bultot (Ster-Francorchamps), Marvin Van Melsen (Mine-roy), Nathanael Kalamandua (P2), David Yildiz (Unbekannt), Semir Islamovic (FC Eupen), Din Cviko (Trois-Frontières)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:
Wichtigster Neuzugang:
Unser Tipp:

5. Platz (D3 Amateurs)
Maxime Mignon
13. Platz



Will jetzt in der „A“ treffen: William Belle Foto: Mirsamir Salahov

Rue Ernest Solvay 2
LONTZEN
087/89 01 32 · contact@drinkgrooten.be
www.drinkgrooten.be
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr

Toyota Indépendant
Herbesthaler Str. 319 • 4701 Eupen-Kettenis • Tel. 087/880 330

Mechanik- und Karosseriearbeiten an Fahrzeugen aller Marken. An- und Verkauf sowie Vermittlung von Fahrzeugen.

2. DIVISION AMATEURE

2023-2024

1. Spieltag 26./27. August 2023 Tournai - Rochefort Kelmis - La Louvière Verlaine - Jette Union St-Gill. - Meux Hamoir - Ren. Mons Ganshoren - Rebecquoise Lessines - Warnant Binche - Tubize Stockay-Warf. - Verviers	7. Spieltag 07./08. Oktober 2023 Tournai - Stockay-Warf. Rochefort - Ren. Mons Meux - Kelmis Verlaine - La Louvière Rebecquoise - Jette Warnant - Tubize Lessines - Verviers Ganshoren - Hamoir Binche - Union St-Gill.	13. Spieltag 18./19. November 2023 Jette - Meux Tournai - La Louvière Ren. Mons - Kelmis Verviers - Tubize Rochefort - Binche Union St-Gill. - Verlaine Ganshoren - Warnant Stockay-Warf. - Lessines Hamoir - Rebecquoise	19. Spieltag 13./14. Januar 2024 Kelmis - Jette La Louvière - Rochefort Verlaine - Verviers Tubize - Warnant Meux - Union St-Gill. Binche - Ren. Mons Stockay-Warf. - Tournai Lessines - Hamoir Rebecquoise - Ganshoren	25. Spieltag 02./03. März 2024 Tournai - Verviers Ren. Mons - Stockay-Warf. Verlaine - Hamoir Meux - Binche Rochefort - Rebecquoise Ganshoren - Jette Union St-Gill. - Tubize Warnant - La Louvière Lessines - Kelmis	31. Spieltag 20./21. April 2024 Tournai - Ren. Mons Kelmis - Rebecquoise Jette - Hamoir Verlaine - Warnant Tubize - Verviers Meux - Lessines Stockay-Warf. - Rochefort Binche - La Louvière Union St-Gill. - Ganshoren
2. Spieltag 02./03. September 2023 Jette - Tournai Ren. Mons - Ganshoren Tubize - Union St-Gill. La Louvière - Binche Verviers - Verlaine Rochefort - Kelmis Meux - Stockay-Warf. Warnant - Hamoir Rebecquoise - Lessines	8. Spieltag 14./15. Oktober 2023 Jette - Ganshoren Kelmis - Tournai Meux - Hamoir Verviers - Ren. Mons Tubize - Lessines La Louvière - Warnant Union St-Gill. - Rochefort Stockay-Warf. - Rebecquoise Binche - Verlaine	14. Spieltag 25./26. November 2023 Kelmis - Union St-Gill. Verlaine - Tournai Tubize - Hamoir La Louvière - Stockay-Warf. Meux - Ren. Mons Binche - Ganshoren Warnant - Rochefort Lessines - Jette Rebecquoise - Verviers	20. Spieltag 20./21. Januar 2024 Tournai - Kelmis Jette - Verlaine Ren. Mons - Lessines Verviers - Meux Rochefort - Tubize Ganshoren - Stockay-Warf. Union St-Gill. - Binche Hamoir - La Louvière Warnant - Rebecquoise	26. Spieltag 09./10. März 2024 Kelmis - Meux Jette - Warnant Tubize - Tournai La Louvière - Verlaine Verviers - Rochefort Hamoir - Ganshoren Stockay-Warf. - Union St-Gill. Binche - Lessines Rebecquoise - Ren. Mons	32. Spieltag 27./28. April 2024 Rochefort - Union St-Gill. Verviers - Jette Ren. Mons - Meux La Louvière - Kelmis Warnant - Stockay-Warf. Lessines - Tubize Hamoir - Tournai Rebecquoise - Verlaine Ganshoren - Binche
3. Spieltag 09./10. September 2023 Kelmis - Tubize Tournai - Hamoir Verlaine - Rebecquoise Meux - La Louvière Binche - Warnant Stockay-Warf. - Jette Ganshoren - Rochefort Union St-Gill. - Verviers Lessines - Ren. Mons	9. Spieltag 21./22. Oktober 2023 Tournai - Meux Ren. Mons - Tubize Rochefort - Jette Verviers - La Louvière Stockay-Warf. - Kelmis Ganshoren - Union St-Gill. Hamoir - Verlaine Lessines - Binche Rebecquoise - Warnant	15. Spieltag 02./03. Dezember 2023 Tournai - Tubize Jette - La Louvière Rochefort - Verviers Verlaine - Kelmis Ren. Mons - Rebecquoise Union St-Gill. - Lessines Ganshoren - Meux Hamoir - Binche Stockay-Warf. - Warnant	21. Spieltag 27./28. Januar 2024 Kelmis - Stockay-Warf. La Louvière - Verviers Verlaine - Union St-Gill. Tubize - Ganshoren Meux - Tournai Binche - Jette Warnant - Ren. Mons Lessines - Rochefort Rebecquoise - Hamoir	27. Spieltag 16./17. März 2024 Tournai - Warnant Rochefort - Hamoir Meux - Jette Verviers - Rebecquoise Union St-Gill. - La Louvière Ganshoren - Ren. Mons Stockay-Warf. - Tubize Binche - Kelmis Lessines - Verlaine	33. Spieltag 05. Mai 2024 Binche - Verviers Stockay-Warf. - Hamoir Meux - Warnant Tubize - La Louvière Tournai - Jette Kelmis - Rochefort Lessines - Rebecquoise Union St-Gill. - Ren. Mons Verlaine - Ganshoren
4. Spieltag 16./17. September 2023 Jette - Kelmis La Louvière - Tubize Ren. Mons - Binche Rochefort - Lessines Verviers - Tournai Ganshoren - Verlaine Hamoir - Stockay-Warf. Warnant - Meux Rebecquoise - Union St-Gill.	10. Spieltag 29. Oktober 2023 La Louvière - Hamoir Binche - Tournai Verlaine - Lessines Union St-Gill. - Stockay-Warf. Jette - Ren. Mons Warnant - Verviers Tubize - Rebecquoise Meux - Rochefort Kelmis - Ganshoren	16. Spieltag 09./10. Dezember 2023 Kelmis - Binche Verviers - Hamoir Meux - Verlaine Ren. Mons - Tournai Tubize - Stockay-Warf. La Louvière - Union St-Gill. Warnant - Jette Lessines - Ganshoren Rebecquoise - Rochefort	22. Spieltag 11. Februar 2024 Tournai - Verlaine Union St-Gill. - Kelmis Ganshoren - La Louvière Stockay-Warf. - Binche Rochefort - Warnant Verviers - Lessines Meux - Tubize Jette - Rebecquoise Ren. Mons - Hamoir	28. Spieltag 23./24. März 2024 Jette - Stockay-Warf. Kelmis - Verviers Verlaine - Meux La Louvière - Lessines Ren. Mons - Rochefort Tubize - Binche Hamoir - Union St-Gill. Warnant - Ganshoren Rebecquoise - Tournai	34. Spieltag 12. Mai 2024 La Louvière - Meux Jette - Union St-Gill. Rebecquoise - Binche Verviers - Stockay-Warf. Rochefort - Tournai Ren. Mons - Verlaine Hamoir - Tubize Ganshoren - Lessines Warnant - Kelmis
5. Spieltag 23./24. September 2023 Kelmis - Hamoir La Louvière - Ren. Mons Verlaine - Rochefort Tubize - Jette Meux - Verviers Binche - Rebecquoise Lessines - Tournai Union St-Gill. - Warnant Stockay-Warf. - Ganshoren	11. Spieltag 04./05. November 2023 Tournai - Union St-Gill. Ren. Mons - Warnant Verviers - Binche Rochefort - La Louvière Stockay-Warf. - Verlaine Ganshoren - Tubize Hamoir - Jette Lessines - Meux Rebecquoise - Kelmis	17. Spieltag 16./17. Dezember 2023 Tournai - Rebecquoise Kelmis - Warnant Verlaine - Tubize Hamoir - Rochefort Union St-Gill. - Jette Ganshoren - Verviers Binche - Meux Stockay-Warf. - Ren. Mons Lessines - La Louvière	23. Spieltag 17./18. Februar 2024 Tubize - Kelmis Ren. Mons - Jette Verlaine - Stockay-Warf. La Louvière - Tournai Rochefort - Ganshoren Hamoir - Verviers Lessines - Union St-Gill. Warnant - Binche Rebecquoise - Meux	29. Spieltag 06./07. April 2024 Jette - Rochefort Tournai - Lessines Kelmis - Ren. Mons Tubize - Verlaine Verviers - Warnant Meux - Ganshoren Binche - Hamoir Union St-Gill. - Rebecquoise Stockay-Warf. - La Louvière	
6. Spieltag 30. September/01. Oktober 2023 Tournai - Ganshoren Jette - Binche Tubize - Meux Verviers - Kelmis Ren. Mons - Union St-Gill. Rochefort - Stockay-Warf. Rebecquoise - La Louvière Warnant - Verlaine Hamoir - Lessines	12. Spieltag 11./12. November 2023 Kelmis - Lessines Jette - Verviers La Louvière - Ganshoren Verlaine - Ren. Mons Tubize - Rochefort Meux - Rebecquoise Union St-Gill. - Hamoir Binche - Stockay-Warf. Warnant - Tournai	18. Spieltag 06./07. Januar 2024 Tournai - Binche Jette - Tubize Ren. Mons - La Louvière Verviers - Union St-Gill. Rochefort - Verlaine Ganshoren - Kelmis Hamoir - Meux Warnant - Lessines Rebecquoise - Stockay-Warf.	24. Spieltag 24./25. Februar 2024 Kelmis - Verlaine Jette - Lessines La Louvière - Rebecquoise Verviers - Ganshoren Tubize - Ren. Mons Binche - Rochefort Union St-Gill. - Tournai Stockay-Warf. - Meux Hamoir - Warnant	30. Spieltag 13./14. April 2024 La Louvière - Jette Ren. Mons - Verviers Verlaine - Binche Rochefort - Meux Warnant - Union St-Gill. Lessines - Stockay-Warf. Hamoir - Kelmis Ganshoren - Tournai Rebecquoise - Tubize	



96.7 MHz
Stream: www.radiocontactnow.be



Léni Meessen gehört nun zum A-Kader der Union Kelmis und geht zum ersten Mal in der 2. Division Amateurs an den Start.
Foto: Jannis De Maré

ANEKDOTEN AUS DER REDAKTION

Beim Topspiel: Auf einmal ging das Licht aus
Für die Mannschaften ist sie eine willkommene Gelegenheit zum Testen, für uns, um Fotos zu schießen, Interviews zu führen und neue Kontakte zu knüpfen: die Honsfelder Sportwoche. Das Topspiel zwischen Raeren-Eynatten und dem FC Eupen fand aber ein abruptes Ende, als in der zweiten Halbzeit plötzlich das Flutlicht ausfiel. Beide Teams eigneten sich auf einen Abbruch beim Stand von 3:0.

das FußballEcho zu lesen, sonst werden die zu übermütig“, reagiert er.

Cleverer Chiragarhula sorgt für „Ärger“ in Elsenborn
„Tommy Chiragarhula ist clever“, schmunzelt Büllingens Trainer Raphael Lognoul über seinen St.Vithener Kollegen, dessen Mannen er unter anderem mit diesem Argument in den Titelkampf der 3. Provinzklasse D tippt. Eben dort sieht Chiragarhula auch den USFC Elsenborn als Geheimfavoriten eine Rolle spielen – was dessen Trainer Andy Malmendier wiederum nicht wirklich gefällt. „Mist, dann muss ich meinen Spielern ja verbieten,

Kaputte Frisuren auf den Mannschaftsfotos
Vom ewigen Regenwetter dürfte mittlerweile fast jeder die Nase voll haben. Auch auf so manchem Teamfoto sind die dicken Tropfen im Hintergrund zu sehen. Noch schnell die Frisur richten? Zwecklos. Auch unsere Fotografen hatten diesmal nicht den leichtesten Job, sondern wurden des Öfteren ordentlich „gezippt“.

Wenn Trainer tausend Fragen beantwortet
Interviews für das FußballEcho können lang ausfallen. Rückblick, Vorbereitung, Abgänge, Neuzugänge, Meistertipps: Themen genug gibt es ja. Unser Kollege Christoph Heeren schoss dabei aber den Vogel ab: Seine Gespräche mit Rechts Jérôme Stark und Rocheraths Stefan Bongard dauerten gut und gerne eine Dreiviertelstunde. Ein Glück, dass beide ebenso gerne über ihr liebstes Hobby sprechen. (tf)



Zum ersten Mal seit vielen Jahren ohne Tobias Lauffs und Jeremy Bong, dafür aber mit einem stark verjüngten Kader, nimmt Raeren-Eynatten die neue Saison in Angriff. Foto: Verein

3. Division Amateure B: Raeren-Eynatten muss einige schmerzhaft Abgänge verkraften

Alte Ziele, neue Identifikationsfiguren

Wenn bereits am vierten Spieltag der RFC Raeren-Eynatten in Habay-la-Neuve zu Gast ist, treffen für viele die beiden Topfavoriten der 3. Division Amateure aufeinander. Bis der Titelkampf zum konkreten Ziel ausgerufen wird, gilt es an der Bergstraße allerdings einmal mehr, eine ziemlich neue Mannschaft zu formen.

VON TIM FATZAUN

Ganz unmöglich ist es nicht: Als Raeren-Eynatten Ende Juli im Freundschaftsspiel auf den FC Eupen traf (3:0), bestand die Mannschaft Mitte der zweiten Halbzeit fast nur aus Spielern, die bereits die vergangene Saison im schwarzgelben Trikot bestritten hatten. Diese Momentaufnahme lässt allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der RFC einige empfindliche Abgänge wegstecken muss(te). Empfindlich, weil es sich zum Großteil um Spieler handelt, die das Vereinsleben über Jahre, teils Jahrzehnte maßgeblich geprägt haben.

Jeder in Raeren kennt Tobias Lauffs, der quirlige Linksaußen stellte sich immer in den

Dienst der Mannschaft, geriet nie negativ in die Schlagzeilen. Jeremy Bong sorgte zuverlässig für Tore, führte die Mannschaft lange als Kapitän auf den Platz, dirigierte sie teils von der Mittellinie aus. Carlo Evertz behielt eine Station dahinter die Übersicht, war nie ein Mann der lauten Töne, hielt auf dem Platz aber die Fäden beieinander. Alle drei gehörten zu den absoluten Publikumslieblingen, genau wie Dino Broers, der auf den letzten Metern seiner Karriere noch Nationalklassenluft schnupperte.

Sie zu ersetzen, wird also nicht nur rein fußballerisch eine Herkulesaufgabe – dessen ist sich Trainer Eric Vandebon vor seiner zweiten Saison in Raeren-Eynatten jedoch bewusst. Der 41-Jährige antwortete mit einer Verjüngung des Teams und suchte gezielt nach Verstärkungen für beinahe alle Mannschaftsteile: „Wir haben es geschafft, Spieler mit Profilen zu verpflichten, die wir noch nicht hatten: So fehlte hier und da noch die Schnelligkeit, um in die Tiefe zu stoßen. Mit einigen Kräften aus den Jahrgängen 2003, 2004 und mit Georgios Damaris sogar 2006 haben wir uns verjüngt. Trotzdem herrscht

viel Intensität beim Training. Es wird also Konkurrenzkampf geben.“

Das Wort Konkurrenzkampf spielt in seiner Vorstellung der Saison 2023-24 eine übergeordnete Rolle. Bereits vergangenen Sommer vergrößerte sich der Raerener Kader, an seine Grenzen wie vor zwei Jahren stieß er nur selten. Vielmehr konnte Vandebon die Ausfälle qualitativ gut auffangen – was für die Rolle, die der RFC in der 3. Division Amateure (weiterhin) einnehmen will, auch notwendig ist.

Beispiel Torwart: Auf dieser Position kommt es mittlerweile jedes Jahr zu personellen Neuerungen. 2020 stieß der junge Romain Longaretti zum Team hinzu, um wegen des herannahenden Karriereendes von Daniel Johnen in die Spur gebracht zu werden. Mit 24 Jahren hat er sich nun selbst zum „Lehrer“ entwickelt, der seinerseits Konkurrenz durch den drei Jahre jüngeren Matyas Goffin vom RFC Lüttich erhält. „Im Moment haben wir keine Nummer Eins, selbst nach dem ersten Spieltag nicht. Die Chancen stehen 50:50, den Besseren stelle ich auf“, betont Vandebon, der diese Rechnung auf den gesamten Kader ausstreckt: „Schon letztes Jahr war unsere Stärke, dass andere den Platz einnehmen konnten, wenn zwei Spieler mal nicht da sind. Jetzt ist es genauso, nur mit noch mehr Qualität in der Breite.“

Einzig die Bong-Position, also die des Neuners, bleibt vorerst unbesetzt. Zwar bekleidete die neben dem Ex-Kapitän hier und da auch Mauro Lo Presti (21), aber „er hat nicht dasselbe Profil, und ob er auf der Position 30 Spiele durchmachen kann...?“

Die wenigsten Änderungen wird es in der Abwehr geben, auch wenn es Joao Küpper zum FC Eupen zog. Defensiv bilden Fabrice Stoffels (29), Romain Bernard (28) und Youri Bonnechère (28) einen Riegel, der an manchen Tagen kaum zu brechen ist. Auf Außen wer-

den sie von Tom Di Nicola (21), Tom Constant (20) und Florian Thonus (25), der endlich auf eine verletzungsfreie Saison hofft, unterstützt.

Im Mittelfeld verwandelte sich Jordan Bissen (29) im Laufe der Saison zum unverzichtbaren Ruhepol. Daneben sorgt mit Markus Klauser (28) der neue Kapitän für den Antrieb im Spielaufbau. Für die Prise Magie im Spiel ist nun nicht mehr „nur“ Denis Pousset (25) zuständig, sondern auch Georgios Damaris (17), der von allen Raerenern mit ordentlich Vorschusslorbeeren bedacht wird. Er soll für die Kreativität sorgen, wenn der Gegner den sprichwörtlichen Bus parkt.

Schnelligkeit an der Seitenlinie kommt vor allem durch Sakah Stochkov (27) und Christopher Ngiambila (19), während Théo Gaillard (22) auf Torjagd geht. Und dann wäre da noch Cédric Laschet, den es nach einem Intermezzo in Eupen zurück nach Raeren zieht. Der 32-Jährige ist, einfach gesagt, überall auf dem Feld einsetzbar.

Mit dieser Mischung läutet der RFC zum nächsten Angriff auf die Aufstiegsplätze. Die Endrunde ist das Mindestziel, aber insgeheim wünscht sich Raeren-Eynatten doch die Marke des Topklubs im ostbelgischen Amateurfußball zurück – Kelmis soll bloß nicht allzu lange eine Etage „drüber“ spielen.

Größte Stärke: Auf allen Position ist Raeren-Eynatten mindestens doppelt besetzt, zudem kann Cédric Laschet schlicht überall aushelfen. Vor allem offensiv bringen die Neuzugänge viel Power mit.

Größte Schwäche: Wegen der vielen Wechsel verpatzte Raeren-Eynatten vor einem Jahr den Saisonstart. Es dauerte bis zur Derbyniederlage gegen Kelmis im November, ehe es „Klick“ machte. „Wir wollen schonmal besser beginnen als damals“, verrät Vandebon. Darüber hinaus brechen dem Klub einige Identifikationsfiguren weg.

Kader

RFC Raeren-Eynatten

STAMMNUMMER: 0431
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: VANDEBON Eric 26.05.1982
2. TRAINER: BOUCHEZ Cédric 04.09.1984
TORWART-TRAINER: GROTEKLAES Mario 19.11.1973

TOR
LONGARETTI Romain 21.06.1999
GOFFIN Matyas 28.07.2002

ABWEHR
STOFFELS Fabrice 01.01.1994
BONNECHÈRE Youri 28.06.1995
DI NICOLA Tom 28.08.2001
BERNARD Romain 25.04.1995
THONUS Florian 31.10.1997
MARX Hugo 17.06.2004

MITTELFELD
LASCHET Cédric 25.07.1991
KLAUSER Markus 17.05.1995
POUSSET Denis 06.02.1998
PIRON Lucas 30.05.2001
BISSEN Jordan 19.01.1994
CONSTANT Tom 20.01.2003

ANGRIFF
STOCHKOV Sakah 08.08.1996
LO PRESTI Mauro 08.05.2002
GAILLARD Théo 03.04.2001
LA DELFA Loris 12.04.2000
DAMARIOS Georgios 24.09.2006
NGIAMBILA Christopher 02.11.2003
FILALI Malik 30.10.2004

ZUGÄNGE

Hugo Marx (AS Eupen), Cédric Laschet (FC Eupen), Tom Constant (FC Seraing), Georgios Damaris, Christopher Ngiambila (beide Seraing Athlétique), Malik Filali (Elsaute), Matyas Goffin (RFC Lüttich), Loris La Delfa (Warnant)

ABGÄNGE

Jeremy Bong, Joao Küpper, Gino Zimmer (alle FC Eupen), Tobias Lauffs, Dino Broers, Carlo Evertz (alle Karriereende), Abder Akdim, Simon Dohogne (beide Aubel)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 2. Platz
Wichtigster Neuzugang: Cédric Laschet
Unser Tipp: 2. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Eric Vandebon, Trainer RFC Raeren-Eynatten

„Werden noch stärker sein als letzte Saison“

Was haben Sie in Ihrer ersten Saison als Trainer gelernt?

Dass man sich immer selbst in Frage stellen muss. Das habe ich bereits als Spieler gemacht, aber als Trainer umso mehr. Zu Saisonbeginn ist es mit meinen Ideen – unter anderem mit zwei Stürmern – nicht so gut gelaufen, da habe ich meine Pläne etwas geändert, und dann hat es auch besser geklappt. Zudem muss ein Trainer seinen Spielern immer ein offenes Ohr schenken. Generell behalte ich aber mein Motto bei: ackern, ackern, ackern (lacht).

Wer wird Meister, und wo landet der RFC Raeren-Eynatten?

Huy und Habay-la-Neuve sind meine Favoriten, Aywaille und Sprimont sind ebenfalls sehr stark, Elsaute als Aufsteiger vielleicht auch. Ich hoffe, dass wir ganz oben mitspielen werden, denn die Endrunde ist das Minimum. Es soll ja drei Aufsteiger pro D3-Serie geben, das wäre natürlich auch sehr schön. (tf)

Bei Mannschaften in einer neuen Liga spricht man oft von der schwierigen zweiten Saison. Ist das bei Trainern ebenso?

Das Problem ist: Wir sind Vizemeister und erster Nicht-Aufsteiger, deshalb wird man uns zum großen Favoriten ernennen. In diesem Punkt wird es also auch für mich schwierig. Im Kader haben wir einiges an Erfahrung eingebüßt, aber ich vertraue dem Team: Wir werden noch besser sein als vergangene Saison.



Eric Vandebon
Foto: David Hagemann

Jani Bau PGmbH
Textilstraße 16
4700 Eupen

FENSTER

TÜREN

BAUSCHREINEREI

GARAGENTORE

www.jani-bau.be info@jani-bau.be Tel.: 032 87 55 80 45

Montagearbeiter gesucht - Bewirb dich jetzt!

3. DIVISION AMATEURE B

2023-2024

1. Spieltag 26./27. August 2023 Hutoise - Richelle Marloie - Herstal Sprimont - Seraing Bas-Oha - SC Habay Waremme - Mormont Gouvy - Raeren-Eyn. Elsautoise - Longlier Meix-dev-Virton - Aywaille	6. Spieltag 30. September/01. Oktober 2023 Hutoise - Gouvy Longlier - Meix-dev-Virton Richelle - Raeren-Eyn. Seraing - Aywaille Mormont - Marloie SC Habay - Sprimont Herstal - Bas-Oha Elsautoise - Waremme	11. Spieltag 04./05. November 2023 SC Habay - Richelle Aywaille - Bas-Oha Gouvy - Sprimont Raeren-Eyn. - Longlier Herstal - Elsautoise Mormont - Hutoise Meix-dev-Virton - Marloie Seraing - Waremme	16. Spieltag 09./10. Dezember 2023 Hutoise - Bas-Oha Sprimont - Aywaille Longlier - Marloie Mormont - Seraing Waremme - Herstal Elsautoise - Raeren-Eyn. Richelle - Gouvy SC Habay - Meix-dev-Virton	21. Spieltag 10./11. Februar 2024 Hutoise - Waremme Marloie - Sprimont Longlier - Bas-Oha Mormont - Raeren-Eyn. Seraing - Richelle Aywaille - Meix-dev-Virton Herstal - SC Habay Gouvy - Elsautoise	26. Spieltag 24. März 2024 Mormont - Longlier Seraing - Gouvy Elsautoise - Sprimont Herstal - Aywaille Raeren-Eyn. - Marloie Meix-dev-Virton - Bas-Oha SC Habay - Waremme Richelle - Hutoise
2. Spieltag 02./03. September 2023 Longlier - Hutoise Richelle - Marloie Seraing - Bas-Oha Mormont - Elsautoise SC Habay - Gouvy Aywaille - Sprimont Raeren-Eyn. - Meix-dev-Virton Herstal - Waremme	7. Spieltag 07./08. Oktober 2023 Sprimont - Elsautoise SC Habay - Seraing Meix-dev-Virton - Herstal Raeren-Eyn. - Mormont Bas-Oha - Hutoise Aywaille - Marloie Gouvy - Richelle Waremme - Longlier	12. Spieltag 11./12. November 2023 Hutoise - Raeren-Eyn. Sprimont - Meix-dev-Virton Marloie - Seraing Longlier - Mormont Elsautoise - SC Habay Waremme - Aywaille Bas-Oha - Gouvy Richelle - Herstal	17. Spieltag 16./17. Dezember 2023 Marloie - Mormont Longlier - Waremme Aywaille - Elsautoise Gouvy - Hutoise Bas-Oha - Sprimont Raeren-Eyn. - Richelle Herstal - Meix-dev-Virton Seraing - SC Habay	22. Spieltag 17./18. Februar 2024 Sprimont - Hutoise Mormont - Herstal SC Habay - Aywaille Meix-dev-Virton - Longlier Richelle - Bas-Oha Waremme - Marloie Elsautoise - Seraing Raeren-Eyn. - Gouvy	27. Spieltag 06./07. April 2024 Hutoise - Seraing Longlier - Herstal Marloie - Aywaille Sprimont - Mormont Bas-Oha - Raeren-Eyn. Waremme - Richelle Gouvy - SC Habay Elsautoise - Meix-dev-Virton
3. Spieltag 09./10. September 2023 Hutoise - Elsautoise Marloie - Longlier Sprimont - Herstal Meix-dev-Virton - Mormont Aywaille - Raeren-Eyn. Gouvy - Seraing Bas-Oha - Richelle Waremme - SC Habay	8. Spieltag 14./15. Oktober 2023 Hutoise - Sprimont Marloie - SC Habay Longlier - Gouvy Richelle - Meix-dev-Virton Seraing - Mormont Elsautoise - Aywaille Herstal - Raeren-Eyn. Bas-Oha - Waremme	13. Spieltag 18./19. November 2023 Marloie - Bas-Oha Mormont - SC Habay Meix-dev-Virton - Elsautoise Aywaille - Richelle Gouvy - Waremme Raeren-Eyn. - Sprimont Herstal - Longlier Seraing - Hutoise	18. Spieltag 13./14. Januar 2024 Hutoise - Longlier Sprimont - Gouvy Waremme - Seraing Meix-dev-Virton - Raeren-Eyn. Bas-Oha - Aywaille Elsautoise - Herstal Richelle - Mormont SC Habay - Marloie	23. Spieltag 24./25. Februar 2024 Hutoise - SC Habay Marloie - Meix-dev-Virton Sprimont - Waremme Longlier - Richelle Seraing - Raeren-Eyn. Aywaille - Mormont Bas-Oha - Elsautoise Gouvy - Herstal	28. Spieltag 14. April 2024 Mormont - Waremme Seraing - Longlier Richelle - Elsautoise SC Habay - Bas-Oha Herstal - Marloie Raeren-Eyn. - Hutoise Aywaille - Gouvy Meix-dev-Virton - Sprimont
4. Spieltag 16./17. September 2023 Richelle - Waremme Longlier - Sprimont Hutoise - Marloie Seraing - Meix-dev-Virton Mormont - Aywaille SC Habay - Raeren-Eyn. Herstal - Gouvy Elsautoise - Bas-Oha	9. Spieltag 21./22. Oktober 2023 Sprimont - Bas-Oha Seraing - Herstal Raeren-Eyn. - Elsautoise Gouvy - Marloie Aywaille - Longlier Meix-dev-Virton - Waremme SC Habay - Hutoise Mormont - Richelle	14. Spieltag 25./26. November 2023 Hutoise - Meix-dev-Virton Sprimont - Marloie Longlier - Seraing Gouvy - Aywaille Waremme - Raeren-Eyn. Bas-Oha - Mormont Elsautoise - Richelle SC Habay - Herstal	19. Spieltag 20/21. Januar 2024 Marloie - Hutoise Longlier - Elsautoise Gouvy - Bas-Oha Aywaille - Waremme Mormont - Meix-dev-Virton Raeren-Eyn. - SC Habay Herstal - Richelle Seraing - Sprimont	24. Spieltag 10. März 2024 Richelle - Sprimont Mormont - Gouvy SC Habay - Longlier Meix-dev-Virton - Hutoise Waremme - Bas-Oha Raeren-Eyn. - Aywaille Elsautoise - Marloie Herstal - Seraing	29. Spieltag 21. April 2024 Richelle - SC Habay Hutoise - Herstal Elsautoise - Mormont Longlier - Aywaille Marloie - Gouvy Bas-Oha - Seraing Waremme - Meix-dev-Virton Sprimont - Raeren-Eyn.
5. Spieltag 23/24. September 2023 Sprimont - Richelle Marloie - Elsautoise Meix-dev-Virton - SC Habay Raeren-Eyn. - Seraing Aywaille - Herstal Gouvy - Mormont Waremme - Hutoise Bas-Oha - Longlier	10. Spieltag 29. Oktober 2023 Richelle - Seraing Marloie - Raeren-Eyn. Longlier - SC Habay Herstal - Mormont Bas-Oha - Meix-dev-Virton Waremme - Sprimont Hutoise - Aywaille Elsautoise - Gouvy	15. Spieltag 02./03. Dezember 2023 Marloie - Waremme Meix-dev-Virton - Gouvy Mormont - Sprimont Aywaille - SC Habay Herstal - Hutoise Raeren-Eyn. - Bas-Oha Richelle - Longlier Seraing - Elsautoise	20. Spieltag 28. Januar 2024 SC Habay - Mormont Meix-dev-Virton - Seraing Sprimont - Longlier Richelle - Aywaille Waremme - Gouvy Elsautoise - Hutoise Raeren-Eyn. - Herstal Bas-Oha - Marloie	25. Spieltag 16./17. März 2024 Hutoise - Mormont Marloie - Richelle Sprimont - SC Habay Longlier - Raeren-Eyn. Aywaille - Seraing Gouvy - Meix-dev-Virton Waremme - Elsautoise Bas-Oha - Herstal	30. Spieltag 28. April 2024 Seraing - Marloie Meix-dev-Virton - Richelle Aywaille - Hutoise Gouvy - Longlier Raeren-Eyn. - Waremme SC Habay - Elsautoise Mormont - Bas-Oha Herstal - Sprimont

Regionalfußball: Alexandre Digregorio (Kelmis) und Eric Vandebon (Raeren-Eynatten) stellen ihre Neuzugänge vor

„Einer wie Jérémy Doku“

Sowohl in Kelmis als auch in Raeren werden sich die Zuschauer zu Saisonbeginn an eine neue Gesichtsgewöhnung müssen. Wir haben beide Trainer gebeten, ihre Neuzugänge vorzustellen.

VON TIM FATZAUN UND CHRISTOPH HEEREN

Während die Spielzeit 2023-24 in den Provinzklassen bereits an diesem Wochenende beginnt, dauert die Vorbereitung in den Nationalklassen zwei Wochen länger an. Erst am 26. August beginnt für Aufsteiger Union Kelmis mit einem Heimspiel gegen La Louvière das Abenteuer 2. Division Amateurs, einen Tag später steigt Raeren-Eynatten eine Etage tiefer in Gouvy in den Titelkampf ein.

Insgesamt kommen beide Teams auf 16 Neuzugänge. Grund genug, die Trainer Alexandre Digregorio und Eric Vandebon um eine Kurzbeschreibung zu bitten.

1 Alexandre Digregorio, Union Kelmis
Maxime Mignon: „Er hat die Erfahrung auf dem hohen Niveau, und uns war es sehr wichtig, zwei Torhüter auf einem sehr hohen Niveau zu haben. Die Konkurrenz wird beiden guttun und uns im Laufe der Saison helfen. Falls Maxime oder Amaury Joiris ausfallen, haben wir immer eine starke Alternative.“
Tao Delmal: „Er ist ein extrem junger Spieler, der vor allem hier ist, um zu lernen. Er wird

Spielpraxis sammeln, zumal er jung genug ist, sowohl U21 als auch U19 zu spielen. Er ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft.“
Arnaud Mollers: „Mit Arnaud Mollers haben wir den ehemaligen Kapitän der U21 der AS Eupen für uns gewinnen können. Wir sind nicht die Einzigen, die sich um ihn bemüht haben, umso glücklicher sind wir, dass der Innenverteidiger sich für uns entschieden hat. Er wird etwas Zeit brauchen, doch wie bei den anderen jungen Spielern trauen wir ihm den Schritt zu.“
Corentin Thielen: „Corentin war letzte Saison der beste Torschütze der 2. Provinzklasse B und ist noch sehr jung. Die erfahrenen Stürmer sollen ihm helfen, diesen Sprung zu schaffen. Wir haben in der Vergangenheit gute Erfahrungen damit gemacht, jungen

Spielern diese Chance zu geben und wollen das auch in Zukunft machen.“
Simon Libert: „Simon ist Verteidiger, kommt ebenfalls aus der AS-Jugend und hat jetzt den Weg nach Kelmis gefunden. Er hat eine überragende Mentalität und kann uns alleine damit schon weiterhelfen. Er hat im letzten Jahr in Stockay gespielt und soll bei uns weiter wachsen.“
Melvin Lafalize: „Auch Melvin ist jung, aber erfahren in der 2. Division Amateurs. Er ist Angreifer und sehr interessant für uns, mit seinen 24 Jahren kann er eine wichtige Rolle einnehmen. Wir sind sehr froh, dass er sich für uns entschieden hat.“
William Belle: „William ist ja kein richtiger Neuzugang, denn ihn haben wir bereits in der vergangenen Saison schon einige Male gesehen. Für ihn

gilt ein bisschen dasselbe wie für Corentin Thielen, aber er hat ein ganz anderes Profil. Gemeinsam haben sie auf jeden Fall den Torriecher.“
Florentin Guncati: „Er ist unser letzter Transfer und soll auch für die Zukunft aufgebaut werden. Er ist Mittelfeldspieler und wechselt aus den Niederlanden von Groene Ster zu uns. Wir hatten bereits letztes Jahr Kontakt, nun ist der Transfer zustande gekommen.“
2 Eric Vandebon, RFC Raeren-Eynatten
Matyas Goffin: „Ein junger Torhüter, der beim RFC Lüttich die Nummer Drei war. Man kann fast von einer Leihe sprechen, denn er trainiert jeden Tag noch in Lüttich und abends dann mit uns. Er ist wirklich ein kompletter Spieler, aber noch jung, er muss

also noch etwas reifen.“
Tom Constant: „Ein junger, schneller Rechtsverteidiger. Er hat seine Ausbildung bei der AS Eupen und bei Standard Lüttich genossen und ist vor zwei Jahren nach Verlaine gewechselt. Dort ist er in seiner ersten Saison oft zum Einsatz gekommen, vergangenes Jahr aber nicht, bzw. eher in der B-Mannschaft. Er will sich also beweisen und mit Tom Di Nicola in Konkurrenz treten, der wiederum auf eine bärenstarke Saison zurückblickt.“
Hugo Marx: „Leider leidet er momentan an einer Schambeinentzündung und hat noch nicht mit uns trainiert. Es ist schon nicht leicht, als junger Spieler in einen neuen Kader zu kommen, aber erst recht nicht, wenn du die gesamte Vorbereitung verpasst. Er ist ein sehr schlauer Spieler, also eine gute Lösung für das

defensive Mittelfeld, wenn Jordan Bissen mal eine Pause braucht.“
Cédric Laschet: „Ich denke, ihn kennen wir alle bestens. Ein super Spieler und der erfahrenste bei uns. Ihn kann ich überall spielen lassen, aber ich habe schon ein paar spezielle Ideen für ihn...“
Loris La Delfa: „Mit ihm habe ich schon in Dison zusammengespült. Sehr explosiv, stark im Zweikampf und treffsicher. Manchmal verkompliziert er sich das Leben noch. Er kommt aus einer schwierigen Saison in Dison, deshalb hoffe ich, dass es sein Jahr wird.“
Georgios Damaris: „Unser Maskottchen (lacht). Er ist erst 17 Jahre alt, aber ein Künstler. Natürlich ist er noch jung und muss sein Spiel vereinfachen, aber technisch ist er einfach unglaublich. Er ist noch schneller und noch effizienter als Denis Poussel.“
Christopher Ngiambila: „Er hat sein ganzes Leben in Deutschland verbracht und spielte die letzten zwei Jahre in Belgien bei Seraing Athlétique. Er ist ein Flügelspieler mit einem sehr, sehr schnellen Antritt und ordentlich Zweikampfstärke. Taktisch hat er noch ein bisschen Nachholbedarf. Ich vergleiche ihn in seiner Art und Weise mit Jérémy Doku, er könnte die Überraschung der Saison werden.“
Malik Filali: „Ein Linksfuß, was immer gut ist, denn von denen haben wir ja nicht so viele. Er kann offensiv überall spielen und besitzt eine tolle Mentalität – der schuftet wirklich die ganze Zeit durch.“



Bei Kelmis steht der Star diesmal im Tor: Ex-Profi Maxime Mignon. Foto: Tim Fatzaun



Raeren-Coach Eric Vandebon hält große Stücke auf Neuzugang Christopher Ngiambila (links). Foto: Dennis Janssens



Mit sieben neuen Gesichtern und viel Offensivpower startet der FC Eupen in seine zweite P1-Saison.

Fotos: Tim Fatzaun

1. Provinzklasse: Der FC blickt auf ein erfolgreiches Transferfenster zurück

Eupen will sich weiter im Oberhaus etablieren

Mit sieben Neuzugängen und einem brandneuen Kunstrasenplatz startet der FC Eupen sein zweites Abenteuer in Folge im Lütticher Fußballoberhaus. Auf den Aufstieg in die 1. Provinzklasse folgte eine souveräne Spielzeit, die mit dem sicheren Klassenerhalt belohnt wurde. Die diesjährige Devise: sich weiter etablieren und die obersten Tabellenplätze ankratzen.

VON THOMAS ALTENBERG

Mit unter anderem Benoît Laschet (Bütgenbach), Cédric Laschet (Raeren-Eynatten) und Ruben Ordonez (Walhorn) verließen diesen Sommer einige Stammkräfte den Klub an der Judenstraße. Trotzdem wird der Kader diese Saison, zumindest auf dem Papier, stärker sein als je zuvor. „Wir mussten viele Stammspieler ersetzen. So viele neue Gesichter sind beim FC Eupen eigentlich untypisch, da wir größtenteils auf die eigene Jugend setzten, wobei das auch nicht immer so einfach ist“, erklärt Trainer Patrick Kriescher.

Ganze sieben Neuzugänge verbuchten die Blau-Weißen seit dem Ende der letzten Spielzeit. Der junge Ex-Aachener und Kelmiser Philippe Rombach (19) wird Adrien Pelzer im Tor ordentlich Konkurrenz machen und soll langfristig zur Nummer Eins werden. Joao Küpper (24) und Gino Zimmer (20) aus Raeren füllen die Defensivlücken des FC – zumal Manü Dreessen wegen seines Studiums erst einmal nicht mehr verfügbar sein wird.

Aus Kelmis kommt ebenfalls Semir Islamovic, der im defensiven Mittelfeld Benoît Laschets Rolle übernehmen wird. Doch der 26-Jährige kann auch auf anderen Positionen eingesetzt werden. „Ein echter Allrounder“, beschreibt sein ihn neuer Trainer Patrick Kriescher. In der Offensive wurde seitens der Eupener ebenfalls mit Hochkarättern aufgestockt. Glody Kudura (31) kommt von Trois-Franchières und soll im blau-weißen Trikot auf Torejagd gehen. Der wohl überraschendste neue Mann ist Jeremy Bong, der nach 13 Jahren in Raeren seinen Herzensklub verlassen hat. Mit dem 34-jährigen Stürmer ist dem FC Eupen ein echter Coup gelungen. „Der

bale Rolle eines Benoît oder Cédric Laschets übernehmen. Da er in Eupen wohnt und seit zwei Jahren eine unserer Jugendmannschaft trainiert, ist es nur logisch, dass er jetzt bei uns spielt“, so Kriescher.

Kriescher: „Kein ostbelgischer Verein würde zu Jeremy Bong ‚Nein‘ sagen.“

Alexandre Soares (20) kommt auch aus Gemmenich/Bleyberg und kann auf den Außenbahnen, offensiv sowie defensiv, eingesetzt werden. „Glody hat uns ihn empfohlen. Obwohl er französischsprachig ist, hat er sich schon sehr gut in die Mannschaft integriert. Er ist ein sehr umgänglicher Junge, und wir sind sehr froh, dass er sich für uns entschieden hat.“ Soares verbrachte acht Jahre seiner Jugend bei der AS Eupen.

Der wohl überraschendste neue Mann ist Jeremy Bong, der nach 13 Jahren in Raeren seinen Herzensklub verlassen hat. Mit dem 34-jährigen Stürmer ist dem FC Eupen ein echter Coup gelungen. „Der

Kader stand, und plötzlich kam der Kontakt zu Jeremy zustande. Kein ostbelgischer Verein würde da ‚Nein‘ sagen. Ich kenne ihn schon aus seiner Zeit in Lontzen. Wir hatten ein sehr gutes Gespräch, und trotz der zahlreichen Angebote hat er sich für uns entschieden. Ich denke, dass das die richtige Wahl ist“, freut sich Kriescher. Der Konkurrenzkampf wird beim FC Eupen also enorm sein.

Größte Stärke: Genau wie im vorherigen Jahr wird die mannschaftliche Geschlossenheit die große Stärke des FC Eupen sein. Bis auf zwei Ausnahmen (Benoît Colle und Alexandre Soares) sind alle Spieler deutschsprachig, und große Teile des Kaders sind seit Jahren eingespielt. Auf dem Platz hat sich eine richtige Freundesgruppe gebildet.

Größte Schwäche: Die Konstanz wird entscheidend sein, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Zu oft hat der FC in der vergangenen Saison realistische Punkte liegen gelassen. Das hatte auch mit dem von Ausfällen und Verletzungen geplagten Kader zu tun, der sich in Krieschers Worten „manchmal von ganz alleine zusammengestellt hat“.

KADER

FC Eupen A

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß

1. TRAINER: KRIESCHER Patrick 04.07.1963
2. TRAINER: VAZQUEZ Rafael 03.11.1985

TOR
PELZER Adrien 16.11.1993
ROMBACH Philippe 22.10.2003

ABWEHR
MENNICKEN Zeno 10.04.1991
VANASCHEN Dean 20.04.1990
NEUMANN Ben 04.04.2001
KÜPPER Joao 22.02.1999
ZIMMER Gino 12.06.2003
SCHINS Robin 13.02.1997
PALM Lucas 23.08.1999

MITTELFELD
TONKOVIC Luka 19.02.1996
COLLE Benoît 08.09.1996
MEYER Christoph 04.06.1993
POHLEN Jannis 13.09.2002
BENLAHBIB Zidane 11.01.1999
ISLAMOVIĆ Semir 04.04.1997
SOARES Alexandre 14.05.2003
BECIROVIĆ Cerim 06.03.1998

ANGRIFF
BONG Jeremy 27.06.1988
KUDURA Glody 12.10.1991
FUMAGALLI Jason 20.04.1999
NSUMBU Jeremie 19.11.2003
KRAFFT Alessio 28.06.1991

ZUGÄNGE

Jeremy Bong, Joao Küpper, Gino Zimmer (alle Raeren-Eynatten), Philippe Rombach, Semir Islamovic (beide Kelmis), Glody Kudura, Alexandre Soares (beide Trois-Franchières)

ABGÄNGE

Cedric Laschet (Raeren-Eynatten), Benoît Laschet (Bütgenbach), Ruben Ordonez (Walhorn), Adrien Vroomen (Karriender), Loïc d'Argent (Rechain-Lambermont)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 11. Platz
Wichtigster Neuzugang: Jeremy Bong
Unser Tipp: 6. Platz



Sie heizen den offensiven Konkurrenzkampf an: Jeremy Bong (links) und Glody Kudura.

NACHGEFRAGT BEI ...

Patrick Kriescher, Trainer FC Eupen

„Vielleicht können wir oben ankratzen“

Mit den neuen Spielern wird der FC Eupen auf einem neuen Platz spielen. Beeinflusst das in irgendeiner Weise den Spielstil?

Ich glaube nicht. Wir sind Kunstrasenspieler. Dass der neue Platz besser sein wird als der Alte, ist klar. Wir werden uns am Anfang selber ein bisschen anpassen müssen. Bevor die Meisterschaft anfängt, werden wir noch nicht oft darauf trainiert haben.

Ist die Aktivität auf dem Transfermarkt ein Synonym für höhere Ziele?

Man hat uns schon oft gefragt,

ob wir deswegen aufsteigen wollen. Das kann ich verstehen, da die meisten Spieler aus starken Vereinen kommen. Einen einstelligen Tabellenplätze zu erreichen, fände ich super. Vielleicht können wir durch eine Erfolgsserie an der Endrunde teilnehmen. Doch das Hauptziel ist, sich in der P1 zu etablieren.

Wer wird Meister, und wo landet der FC Eupen?

Ich schwanke zwischen Geer und Aubel, wobei ich es Aubel wirklich gönnen würde – schon alleine, weil Michel Remacle (Ex-Trainer des FC Eu-



Patrick Kriescher

Foto: Tim Fatzaun

pen, A. d. R.) dort Präsident ist. Zudem haben sie sich gut verstärkt. Ohne zu hoch stapeln zu wollen, sehe ich uns an achter Stelle. Das wäre ein sehr guter Platz, und vielleicht können wir noch oben ankratzen. (ta)

WEBER®
Autoglas

Ihr Autoglas-Servicecenter für PKW, LKW, Bus und Wohnmobil

Nereth 46 - B-4837 BAELEN
direkt hinter der Shell-Tankstelle
Tel. +32(0)87/33 18 66
info@weber-autoglas.com

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07.30-17.00 Uhr • Sa 08.00-12.00 Uhr

www.weber-autoglas.com

Autoglas-Fullservice

- Autoscheiben aller Marken
- Steinschlagreparatur
- Kalibrierung der Fahrassistenzsysteme PKW/LKW
- Getönte Autoglasfolien
- Mobiler Einbau- & Lieferservice
- Kostenloser Hol- & Bringservice
- Kostenloses Ersatzfahrzeug
- Abrechnung mit allen Versicherungen

1. PROVINZKLASSE

2023-2024

1. Spieltag 13. August 2023 Flémalle A - Stavelot A Ster-Francor. A - Fize Tilff A - Geer Hombourg A - Beaufays A Aubel A - Spa A FC Eupen A - Malmundaria A Hannut A - UCE Lüttich A Melen A - Trooz A	6. Spieltag 17. September 2023 Trooz A - FC Eupen A Ster-Francor. A - Aubel A Tilff A - Hombourg A Malmundaria A - Melen A Spa A - UCE Lüttich A Beaufays A - Stavelot A Geer - Flémalle A Fize - Hannut A	11. Spieltag 22. Oktober 2023 Flémalle A - Hombourg A Stavelot A - Tilff A UCE Lüttich A - Ster-Francor. A Malmundaria A - Trooz A Spa A - Fize Beaufays A - Geer Hannut A - Aubel A Melen A - FC Eupen A	16. Spieltag 26. November 2023 Stavelot A - Flémalle A Fize - Ster-Francor. A Geer - Tilff A Beaufays A - Hombourg A Spa A - Aubel A Malmundaria A - FC Eupen A UCE Lüttich A - Hannut A Trooz A - Melen A	21. Spieltag 28. Januar 2024 FC Eupen A - Trooz A Aubel A - Ster-Francor. A Hombourg A - Tilff A Melen A - Malmundaria A UCE Lüttich A - Spa A Stavelot A - Beaufays A Flémalle A - Geer Hannut A - Fize	26. Spieltag 24. März 2024 Hombourg A - Flémalle A Tilff A - Stavelot A Ster-Francor. A - UCE Lüttich A Trooz A - Malmundaria A Fize - Spa A Geer - Beaufays A Aubel A - Hannut A FC Eupen A - Melen A
2. Spieltag 20. August 2023 Trooz A - Ster-Francor. A Stavelot A - Melen A UCE Lüttich A - Flémalle A Malmundaria A - Hannut A Spa A - FC Eupen A Beaufays A - Aubel A Geer - Hombourg A Fize - Tilff A	7. Spieltag 24. September 2023 Flémalle A - Fize Stavelot A - Geer UCE Lüttich A - Beaufays A Malmundaria A - Spa A Aubel A - Tilff A FC Eupen A - Ster-Francor. A Hannut A - Trooz A Melen A - Hombourg A	12. Spieltag 29. Oktober 2023 Trooz A - Spa A Ster-Francor. A - Malmundaria A Tilff A - UCE Lüttich A Hombourg A - Stavelot A Aubel A - Flémalle A FC Eupen A - Hannut A Geer - Melen A Fize - Beaufays A	17. Spieltag 03. Dezember 2023 Ster-Francor. A - Trooz A Melen A - Stavelot A Flémalle A - UCE Lüttich A Hannut A - Malmundaria A FC Eupen A - Spa A Aubel A - Beaufays A Hombourg A - Geer Tilff A - Fize	22. Spieltag 04. Februar 2024 Fize - Flémalle A Geer - Stavelot A Beaufays A - UCE Lüttich A Spa A - Malmundaria A Tilff A - Aubel A Ster-Francor. A - FC Eupen A Trooz A - Hannut A Hombourg A - Melen A	27. Spieltag 31. März 2024 Spa A - Trooz A Malmundaria A - Ster-Francor. A UCE Lüttich A - Tilff A Stavelot A - Hombourg A Flémalle A - Aubel A Hannut A - FC Eupen A Melen A - Geer Beaufays A - Fize
3. Spieltag 27. August 2023 Flémalle A - Malmundaria A Stavelot A - UCE Lüttich A Tilff A - Trooz A Hombourg A - Fize Aubel A - Geer FC Eupen A - Beaufays A Hannut A - Spa A Melen A - Ster-Francor. A	8. Spieltag 01. Oktober 2023 Trooz A - Flémalle A Ster-Francor. A - Hannut A Tilff A - FC Eupen A Hombourg A - Aubel A Spa A - Melen A Beaufays A - Malmundaria A Geer - UCE Lüttich A Fize - Stavelot A	13. Spieltag 05. November 2023 Flémalle A - FC Eupen A Stavelot A - Aubel A UCE Lüttich A - Hombourg A Malmundaria A - Tilff A Spa A - Ster-Francor. A Beaufays A - Trooz A Geer - Fize Melen A - Hannut A	18. Spieltag 10. Dezember 2023 Malmundaria A - Flémalle A UCE Lüttich A - Stavelot A Trooz A - Tilff A Fize - Hombourg A Geer - Aubel A Beaufays A - FC Eupen A Spa A - Hannut A Ster-Francor. A - Melen A	23. Spieltag 18. Februar 2024 Flémalle A - Trooz A Hannut A - Ster-Francor. A FC Eupen A - Tilff A Aubel A - Hombourg A Melen A - Spa A Malmundaria A - Beaufays A UCE Lüttich A - Geer Stavelot A - Fize	28. Spieltag 07. April 2024 FC Eupen A - Flémalle A Aubel A - Stavelot A Hombourg A - UCE Lüttich A Tilff A - Malmundaria A Ster-Francor. A - Spa A Trooz A - Beaufays A Fize - Geer Hannut A - Melen A
4. Spieltag 03. September 2023 Trooz A - Hombourg A Ster-Francor. A - Tilff A UCE Lüttich A - Melen A Malmundaria A - Stavelot A Spa A - Flémalle A Beaufays A - Hannut A Geer - FC Eupen A Fize - Aubel A	9. Spieltag 08. Oktober 2023 Flémalle A - Ster-Francor. A Stavelot A - Trooz A UCE Lüttich A - Fize Malmundaria A - Geer Spa A - Beaufays A FC Eupen A - Hombourg A Hannut A - Tilff A Melen A - Aubel A	14. Spieltag 12. November 2023 Trooz A - Geer Ster-Francor. A - Beaufays A Tilff A - Spa A Hombourg A - Malmundaria A Aubel A - UCE Lüttich A FC Eupen A - Stavelot A Hannut A - Flémalle A Melen A - Fize	19. Spieltag 14. Januar 2024 Hombourg A - Trooz A Tilff A - Ster-Francor. A Melen A - UCE Lüttich A Stavelot A - Malmundaria A Flémalle A - Spa A Hannut A - Beaufays A FC Eupen A - Geer Aubel A - Fize	24. Spieltag 25. Februar 2024 Ster-Francor. A - Flémalle A Trooz A - Stavelot A Fize - UCE Lüttich A Geer - Malmundaria A Beaufays A - Spa A Hombourg A - FC Eupen A Tilff A - Hannut A Aubel A - Melen A	29. Spieltag 14. April 2024 Geer - Trooz A Beaufays A - Ster-Francor. A Spa A - Tilff A Malmundaria A - Hombourg A UCE Lüttich A - Aubel A Stavelot A - FC Eupen A Flémalle A - Hannut A Fize - Melen A
5. Spieltag 10. September 2023 Flémalle A - Beaufays A Stavelot A - Spa A UCE Lüttich A - Malmundaria A Hombourg A - Ster-Francor. A Aubel A - Trooz A FC Eupen A - Fize Hannut A - Geer Melen A - Tilff A	10. Spieltag 15. Oktober 2023 Trooz A - UCE Lüttich A Ster-Francor. A - Stavelot A Tilff A - Flémalle A Hombourg A - Hannut A Aubel A - FC Eupen A Beaufays A - Melen A Geer - Spa A Fize - Malmundaria A	15. Spieltag 19. November 2023 Flémalle A - Melen A Stavelot A - Hannut A UCE Lüttich A - FC Eupen A Malmundaria A - Aubel A Spa A - Hombourg A Beaufays A - Tilff A Geer - Ster-Francor. A Fize - Trooz A	20. Spieltag 21. Januar 2024 Beaufays A - Flémalle A Spa A - Stavelot A Malmundaria A - UCE Lüttich A Ster-Francor. A - Hombourg A Trooz A - Aubel A Fize - FC Eupen A Geer - Hannut A Tilff A - Melen A	25. Spieltag 17. März 2024 UCE Lüttich A - Trooz A Stavelot A - Ster-Francor. A Flémalle A - Tilff A Hannut A - Hombourg A FC Eupen A - Aubel A Melen A - Beaufays A Spa A - Geer Malmundaria A - Fize	30. Spieltag 21. April 2024 Melen A - Flémalle A Hannut A - Stavelot A FC Eupen A - UCE Lüttich A Aubel A - Malmundaria A Hombourg A - Spa A Tilff A - Beaufays A Ster-Francor. A - Geer Trooz A - Fize

2. PROVINZKLASSE B

2023-2024

1. Spieltag 13. August 2023 Battice A - Saive A Herve A - Warsage A Welkenraedt A - Houtain-Mil. A MCS Lüttich - Wandre A Aubel B - Kelmis B Olne A - Tr. Frontières A Et. Dalhem A - Minerois A Richelle B - Blégny A	6. Spieltag 17. September 2023 Blégny A - Olne A Herve A - Aubel B Welkenraedt A - MCS Lüttich Tr. Frontières A - Richelle B Kelmis B - Minerois A Wandre A - Saive A Houtain-Mil. A - Battice A Warsage A - Et. Dalhem A	11. Spieltag 22. Oktober 2023 Battice A - MCS Lüttich Saive A - Welkenraedt A Minerois A - Herve A Tr. Frontières A - Blégny A Kelmis B - Warsage A Wandre A - Houtain-Mil. A Et. Dalhem A - Aubel B Richelle B - Olne A	16. Spieltag 26. November 2023 Saive A - Battice A Warsage A - Herve A Houtain-Mil. A - Welkenraedt A Wandre A - MCS Lüttich Kelmis B - Aubel B Tr. Frontières A - Olne A Minerois A - Et. Dalhem A Blégny A - Richelle B	21. Spieltag 28. Januar 2024 Olne A - Blégny A Aubel B - Herve A MCS Lüttich - Welkenraedt A Richelle B - Tr. Frontières A Minerois A - Kelmis B Saive A - Wandre A Battice A - Houtain-Mil. A Et. Dalhem A - Warsage A	26. Spieltag 24. März 2024 MCS Lüttich - Battice A Welkenraedt A - Saive A Herve A - Minerois A Blégny A - Tr. Frontières A Warsage A - Kelmis B Houtain-Mil. A - Wandre A Aubel B - Et. Dalhem A Olne A - Richelle B
2. Spieltag 20. August 2023 Blégny A - Herve A Saive A - Richelle B Minerois A - Battice A Tr. Frontières A - Et. Dalhem A Kelmis B - Olne A Wandre A - Aubel B Houtain-Mil. A - MCS Lüttich Warsage A - Welkenraedt A	7. Spieltag 24. September 2023 Battice A - Warsage A Saive A - Houtain-Mil. A Minerois A - Wandre A Tr. Frontières A - Kelmis B Aubel B - Welkenraedt A Olne A - Herve A Et. Dalhem A - Blégny A Richelle B - MCS Lüttich	12. Spieltag 29. Oktober 2023 Blégny A - Kelmis B Herve A - Tr. Frontières A Welkenraedt A - Minerois A MCS Lüttich - Saive A Aubel B - Battice A Olne A - Et. Dalhem A Houtain-Mil. A - Richelle B Warsage A - Wandre A	17. Spieltag 03. Dezember 2023 Herve A - Blégny A Richelle B - Saive A Battice A - Minerois A Et. Dalhem A - Tr. Frontières A Olne A - Kelmis B Aubel B - Wandre A MCS Lüttich - Houtain-Mil. A Welkenraedt A - Warsage A	22. Spieltag 04. Februar 2024 Warsage A - Battice A Houtain-Mil. A - Saive A Wandre A - Minerois A Kelmis B - Tr. Frontières A Welkenraedt A - Aubel B Herve A - Olne A Blégny A - Et. Dalhem A MCS Lüttich - Richelle B	27. Spieltag 31. März 2024 Kelmis B - Blégny A Tr. Frontières A - Herve A Minerois A - Welkenraedt A Saive A - MCS Lüttich Battice A - Aubel B Et. Dalhem A - Olne A Richelle B - Houtain-Mil. A Wandre A - Warsage A
3. Spieltag 27. August 2023 Battice A - Tr. Frontières A Saive A - Minerois A Welkenraedt A - Blégny A MCS Lüttich - Warsage A Aubel B - Houtain-Mil. A Olne A - Wandre A Et. Dalhem A - Kelmis B Richelle B - Herve A	8. Spieltag 01. Oktober 2023 Blégny A - Battice A Herve A - Et. Dalhem A Welkenraedt A - Olne A MCS Lüttich - Aubel B Kelmis B - Richelle B Wandre A - Tr. Frontières A Houtain-Mil. A - Minerois A Warsage A - Saive A	13. Spieltag 05. November 2023 Blégny A - Olne A Saive A - Aubel B Minerois A - MCS Lüttich Tr. Frontières A - Welkenraedt A Kelmis B - Herve A Wandre A - Blégny A Houtain-Mil. A - Warsage A Richelle B - Et. Dalhem A	18. Spieltag 10. Dezember 2023 Tr. Frontières A - Battice A Minerois A - Saive A Blégny A - Welkenraedt A Warsage A - MCS Lüttich Houtain-Mil. A - Aubel B Wandre A - Olne A Kelmis B - Et. Dalhem A Herve A - Richelle B	23. Spieltag 18. Februar 2024 Battice A - Blégny A Et. Dalhem A - Herve A Olne A - Welkenraedt A Aubel B - MCS Lüttich Richelle B - Kelmis B Tr. Frontières A - Wandre A Minerois A - Houtain-Mil. A Saive A - Warsage A	28. Spieltag 07. April 2024 Olne A - Battice A Aubel B - Saive A MCS Lüttich - Minerois A Welkenraedt A - Tr. Frontières A Herve A - Kelmis B Blégny A - Wandre A Warsage A - Houtain-Mil. A Et. Dalhem A - Richelle B
4. Spieltag 03. September 2023 Blégny A - MCS Lüttich Herve A - Welkenraedt A Minerois A - Richelle B Tr. Frontières A - Saive A Kelmis B - Battice A Wandre A - Et. Dalhem A Houtain-Mil. A - Olne A Warsage A - Aubel B	9. Spieltag 08. Oktober 2023 Battice A - Herve A Saive A - Blégny A Minerois A - Warsage A Tr. Frontières A - Houtain-Mil. A Kelmis B - Wandre A Olne A - MCS Lüttich Et. Dalhem A - Welkenraedt A Richelle B - Aubel B	14. Spieltag 12. November 2023 Blégny A - Houtain-Mil. A Herve A - Wandre A Welkenraedt A - Kelmis B MCS Lüttich - Tr. Frontières A Aubel B - Minerois A Olne A - Saive A Et. Dalhem A - Battice A Richelle B - Warsage A	19. Spieltag 14. Januar 2024 MCS Lüttich - Blégny A Welkenraedt A - Herve A Richelle B - Minerois A Saive A - Tr. Frontières A Battice A - Kelmis B Et. Dalhem A - Wandre A Olne A - Houtain-Mil. A Aubel B - Warsage A	24. Spieltag 25. Februar 2024 Herve A - Battice A Blégny A - Saive A Warsage A - Minerois A Houtain-Mil. A - Tr. Frontières A Wandre A - Kelmis B MCS Lüttich - Olne A Welkenraedt A - Et. Dalhem A Aubel B - Richelle B	29. Spieltag 14. April 2024 Houtain-Mil. A - Blégny A Wandre A - Herve A Kelmis B - Welkenraedt A Tr. Frontières A - MCS Lüttich Minerois A - Aubel B Saive A - Olne A Battice A - Et. Dalhem A Warsage A - Richelle B
5. Spieltag 10. September 2023 Battice A - Wandre A Saive A - Kelmis B Minerois A - Tr. Frontières A MCS Lüttich - Herve A Aubel B - Blégny A Olne A - Warsage A Et. Dalhem A - Houtain-Mil. A Richelle B - Welkenraedt A	10. Spieltag 15. Oktober 2023 Blégny A - Minerois A Herve A - Saive A Welkenraedt A - Battice A MCS Lüttich - Et. Dalhem A Aubel B - Olne A Wandre A - Richelle B Houtain-Mil. A - Kelmis B Warsage A - Tr. Frontières A	15. Spieltag 19. November 2023 Battice A - Richelle B Saive A - Et. Dalhem A Minerois A - Olne A Tr. Frontières A - Aubel B Kelmis B - MCS Lüttich Wandre A - Welkenraedt A Houtain-Mil. A - Herve A Warsage A - Blégny A	20. Spieltag 21. Januar 2024 Wandre A - Battice A Kelmis B - Saive A Tr. Frontières A - Minerois A Herve A - MCS Lüttich Blégny A - Aubel B Warsage A - Olne A Houtain-Mil. A - Et. Dalhem A Welkenraedt A - Richelle B	25. Spieltag 17. März 2024 Minerois A - Blégny A Saive A - Herve A Battice A - Welkenraedt A Et. Dalhem A - MCS Lüttich Olne A - Aubel B Richelle B - Wandre A Kelmis B - Houtain-Mil. A Tr. Frontières A - Warsage A	30. Spieltag 21. April 2024 Richelle B - Battice A Et. Dalhem A - Saive A Olne A - Minerois A Aubel B - Tr. Frontières A MCS Lüttich - Kelmis B Welkenraedt A - Wandre A Herve A - Houtain-Mil. A Blégny A - Warsage A

2. Provinzklasse: Honsfeld und Bütgenbach bereichern die P2C, Kelmis wandert in die P2B

Lasset die Derbys beginnen

Die 2. Provinzklasse C der Saison 2023-24 hat es in sich. Gleich sieben DG-Klubs messen sich dort in diesem Jahr. Als Top 5-Kandidaten gehen Rocherath, Weywertz und Amel ins Rennen, auch Recht werden Chancen zugeordnet. Emmels will mit dem Abstieg nichts zu tun haben, ähnlich wie die beiden Aufsteiger Honsfeld und Bütgenbach. Kelmis B verabschiedet sich derweil in die B-Serie.

VON ROBIN COLARIS
UND CHRISTOPH HEEREN

Mit der Union hätte die C-Serie sogar zur Hälfte aus DG-Mannschaften bestanden. „Wir haben uns wie immer in der P2C eingeschrieben. Als dann der erste Kalender herauskam, hatte uns der Verband in die P2B versetzt“, berichtet Kelmis' Präsident Vincent Hubert. Daraufhin nahm er die 2. Provinzklasse B näher unter die Lupe. „Mit Trois-Frôngières, Herve, Mine-roids und Aubel B sind für uns viele Derbys dabei. Auch andere Vereine wie Olne oder Battice stellen für uns kurze Ausfahrten dar. Klar ist es schade, dass wir nicht mehr in der Serie mit den DG-Klubs sind, aber da sind die Ausfahrten einfach weit und zuschauer-technisch ist es auch nicht mehr so interessant wie in der Vergangenheit. Deshalb haben wir keinen Wechsel beantragt“, erklärt Hubert.



Auch Rocherath gegen Recht steht auf dem Menü: Auf eine ganze Reihe „Eifelklassiker“ können sich die Fußballfans in der 2. Provinzklasse C freuen.

Dafür liegen die verbleibenden sieben DG-Mannschaften sehr eng beieinander, nämlich allesamt in der Eifel. Spimont B stößt als Absteiger aus der 1. Provinzklasse hinzu. Aus dem Vervierser Raum bleiben RCS Verviers B, Heusy und Franchimont wie im vergangenen Jahr an Bord, hinzu kommt Aufsteiger Andrimont

und das frisch fusionierte Lambermont-Rechain. Die verbleibenden drei Plätze gehören Trois-Ponts und zwei absoluten Neulingen: Xhoris und Ferrières, die im vergangenen Jahr noch in der P2A aktiv waren. „Ich kenne die beiden Mannschaften. Auch sie werden oben mitspielen wollen“, warnt Amels Trainer

Robin Demarteau. Bei einem näheren Blick auf den Spielplan lässt sich erkennen, dass bis auf zwei Ausnahmen an allen Wochenenden mindestens ein Eifel-derby steigen wird. „Ein Derby ist immer ein Highlight, aber auch in diesen Spielen geht es am Ende um drei Punkte. Vergangenes Jahr ha-

ben wir zu viele Punkte in den Derbys liegengelassen“, erinnert sich Stefan Bongard, Spielertrainer des KFC Rocherath. Nichtsdestotrotz stellen die vielen Nachbarschaftsduelle einen großen Pluspunkt für alle Mannschaften dar. „Die Serie ist sehr attraktiv. Wir haben uns mittlerweile in der 2. Provinzklasse etabliert,

und die Derbys sind für uns ein Bereicherung“, freut sich Rechts Trainer Jérôme Stark.

Steve Paquay: „Ich glaube nicht, dass jemand sich an der Spitze absetzen kann.“

Weywertz' neuer Trainer Steve Paquay geht wie viele seiner Kollegen von einer sehr ausgeglichenen Meisterschaft aus: „Alle Mannschaften in dieser Serie sind interessant. Ich glaube nicht, dass jemand sich an der Spitze absetzen kann. Es wird ein enger Kampf bis zum Schluss.“ Als Endrundenteilnehmer in der vergangenen Saison zählen Weywertz und Rocherath sicherlich zum Favoritenkreis. Auch Amel und Recht werden von der Konkurrenz hoch eingeschätzt. Für Emmels beginnt mit dem neuen Trainer Thierry Bury und vielen Neuzugängen ein neues Kapitel. „Wir gehen ohne große Ambitionen in die Saison, aber wir wollen natürlich besser abschneiden als im vergangenen Jahr“, hofft Bury. Die beiden Aufsteiger Honsfeld und Bütgenbach werden sich zunächst auf das Erreichen des Klassenerhalts konzentrieren. „Wir wollen einen erneuten Abstieg natürlich vermeiden“, stellt Honsfelds Trainer Pascal Jost klar. Gleicher gilt für Ludek Mach und Bütgenbach: „Wir werden versuchen, uns so weit wie möglich von den Abstiegsplätzen zu entfernen.“

Foto: Jannis De Maré

2. PROVINZKLASSE C

1. Spieltag		6. Spieltag		11. Spieltag		16. Spieltag		21. Spieltag		26. Spieltag	
13. August 2023 Lambermont A - Verviers B Trois-Ponts - Emmels Amel A - Rocherath Andrimont - Weywertz Franchimont A - Ferrières Bütgenbach - Sprimont B Recht - Heusy A Honsfeld A - Xhorisien A		17. September 2023 Xhorisien A - Bütgenbach Trois-Ponts - Franchimont A Amel A - Andrimont Sprimont B - Honsfeld A Ferrières - Heusy A Weywertz - Verviers B Rocherath - Lambermont A Emmels - Recht		22. Oktober 2023 Lambermont A - Andrimont Verviers B - Amel A Heusy A - Trois-Ponts Sprimont B - Xhorisien A Ferrières - Emmels Weywertz - Rocherath Recht - Franchimont A Honsfeld A - Bütgenbach		26. November 2023 Verviers B - Lambermont A Emmels - Trois-Ponts Rocherath - Amel A Weywertz - Andrimont Ferrières - Franchimont A Sprimont B - Bütgenbach Heusy A - Recht Xhorisien A - Honsfeld A		28. Januar 2024 Bütgenbach - Xhorisien A Franchimont A - Trois-Ponts Andrimont - Amel A Honsfeld A - Sprimont B Heusy A - Ferrières Verviers B - Weywertz Lambermont A - Rocherath Recht - Emmels		24. März 2024 Andrimont - Lambermont A Amel A - Verviers B Trois-Ponts - Heusy A Xhorisien A - Sprimont B Emmels - Ferrières Rocherath - Weywertz Franchimont A - Recht Bütgenbach - Honsfeld A	
2. Spieltag 20. August 2023 Xhorisien A - Trois-Ponts Verviers B - Honsfeld A Heusy A - Lambermont A Sprimont B - Recht Ferrières - Bütgenbach Weywertz - Franchimont A Rocherath - Andrimont Emmels - Amel A		7. Spieltag 24. September 2023 Lambermont A - Emmels Verviers B - Rocherath Heusy A - Weywertz Sprimont B - Ferrières Franchimont A - Amel A Bütgenbach - Trois-Ponts Recht - Xhorisien A Honsfeld A - Andrimont		12. Spieltag 29. Oktober 2023 Xhorisien A - Ferrières Trois-Ponts - Sprimont B Amel A - Heusy A Andrimont - Verviers B Franchimont A - Lambermont A Bütgenbach - Recht Rocherath - Honsfeld A Emmels - Weywertz		17. Spieltag 03. Dezember 2023 Trois-Ponts - Xhorisien A Honsfeld A - Verviers B Lambermont A - Heusy A Recht - Sprimont B Bütgenbach - Ferrières Franchimont A - Weywertz Andrimont - Rocherath Amel A - Emmels		22. Spieltag 04. Februar 2024 Emmels - Lambermont A Rocherath - Verviers B Weywertz - Heusy A Ferrières - Sprimont B Amel A - Franchimont A Trois-Ponts - Bütgenbach Xhorisien A - Recht Andrimont - Honsfeld A		27. Spieltag 31. März 2024 Ferrières - Xhorisien A Sprimont B - Trois-Ponts Heusy A - Amel A Verviers B - Andrimont Lambermont A - Franchimont A Recht - Bütgenbach Honsfeld A - Rocherath Weywertz - Emmels	
3. Spieltag 27. August 2023 Lambermont A - Sprimont B Verviers B - Heusy A Amel A - Xhorisien A Andrimont - Emmels Franchimont A - Rocherath Bütgenbach - Weywertz Recht - Ferrières Honsfeld A - Trois-Ponts		8. Spieltag 01. Oktober 2023 Xhorisien A - Lambermont A Trois-Ponts - Recht Amel A - Bütgenbach Andrimont - Franchimont A Ferrières - Honsfeld A Weywertz - Sprimont B Rocherath - Heusy A Emmels - Verviers B		13. Spieltag 05. November 2023 Lambermont A - Bütgenbach Verviers B - Franchimont A Heusy A - Andrimont Sprimont B - Amel A Ferrières - Trois-Ponts Weywertz - Xhorisien A Rocherath - Emmels Honsfeld A - Recht		18. Spieltag 10. Dezember 2023 Sprimont B - Lambermont A Heusy A - Verviers B Xhorisien A - Amel A Emmels - Andrimont Rocherath - Franchimont A Weywertz - Bütgenbach Ferrières - Recht Trois-Ponts - Honsfeld A		23. Spieltag 18. Februar 2024 Lambermont A - Xhorisien A Recht - Trois-Ponts Bütgenbach - Amel A Franchimont A - Andrimont Honsfeld A - Ferrières Sprimont B - Weywertz Heusy A - Rocherath Verviers B - Emmels		28. Spieltag 07. April 2024 Bütgenbach - Lambermont A Franchimont A - Verviers B Andrimont - Heusy A Amel A - Sprimont B Trois-Ponts - Ferrières Xhorisien A - Weywertz Emmels - Rocherath Recht - Honsfeld A	
4. Spieltag 03. September 2023 Xhorisien A - Andrimont Trois-Ponts - Amel A Heusy A - Honsfeld A Sprimont B - Verviers B Ferrières - Lambermont A Weywertz - Recht Rocherath - Bütgenbach Emmels - Franchimont A		9. Spieltag 08. Oktober 2023 Lambermont A - Trois-Ponts Verviers B - Xhorisien A Heusy A - Emmels Sprimont B - Rocherath Ferrières - Weywertz Bütgenbach - Andrimont Recht - Amel A Honsfeld A - Franchimont A		14. Spieltag 12. November 2023 Xhorisien A - Rocherath Trois-Ponts - Weywertz Amel A - Ferrières Andrimont - Sprimont B Franchimont A - Heusy A Bütgenbach - Verviers B Recht - Lambermont A Honsfeld A - Emmels		19. Spieltag 14. Januar 2024 Andrimont - Xhorisien A Amel A - Trois-Ponts Honsfeld A - Heusy A Verviers B - Sprimont B Lambermont A - Ferrières Recht - Weywertz Bütgenbach - Rocherath Franchimont A - Emmels		24. Spieltag 25. Februar 2024 Trois-Ponts - Lambermont A Xhorisien A - Verviers B Emmels - Heusy A Rocherath - Sprimont B Weywertz - Ferrières Andrimont - Bütgenbach Amel A - Recht Franchimont A - Honsfeld A		29. Spieltag 14. April 2024 Rocherath - Xhorisien A Weywertz - Trois-Ponts Ferrières - Amel A Sprimont B - Andrimont Heusy A - Franchimont A Verviers B - Bütgenbach Lambermont A - Recht Emmels - Honsfeld A	
5. Spieltag 10. September 2023 Lambermont A - Weywertz Verviers B - Ferrières Heusy A - Sprimont B Andrimont - Trois-Ponts Franchimont A - Xhorisien A Bütgenbach - Emmels Recht - Rocherath Honsfeld A - Amel A		10. Spieltag 15. Oktober 2023 Xhorisien A - Heusy A Trois-Ponts - Verviers B Amel A - Lambermont A Andrimont - Recht Franchimont A - Bütgenbach Weywertz - Honsfeld A Rocherath - Ferrières Emmels - Sprimont B		15. Spieltag 19. November 2023 Lambermont A - Honsfeld A Verviers B - Recht Heusy A - Bütgenbach Sprimont B - Franchimont A Ferrières - Andrimont Weywertz - Amel A Rocherath - Trois-Ponts Emmels - Xhorisien A		20. Spieltag 21. Januar 2024 Weywertz - Lambermont A Ferrières - Verviers B Sprimont B - Heusy A Trois-Ponts - Andrimont Xhorisien A - Franchimont A Emmels - Bütgenbach Rocherath - Recht Amel A - Honsfeld A		25. Spieltag 17. März 2024 Heusy A - Xhorisien A Verviers B - Trois-Ponts Lambermont A - Amel A Recht - Andrimont Bütgenbach - Franchimont A Honsfeld A - Weywertz Ferrières - Rocherath Sprimont B - Emmels		30. Spieltag 21. April 2024 Honsfeld A - Lambermont A Recht - Verviers B Bütgenbach - Heusy A Franchimont A - Sprimont B Andrimont - Ferrières Amel A - Weywertz Trois-Ponts - Rocherath Xhorisien A - Emmels	



In der neuen Liga will sich die „Zweite“ aus Kelmis beweisen.

Foto: Tim Fatzaun

2. Provinzklasse B: Kelmis B soll weiter die Brücke zur ersten Mannschaft bilden

Wo die D2-Spieler der Zukunft ausgebildet werden

Viel Bewegung im Kader, eine neue Serie und der Abgang des Kapitäns: Vieles hat sich verändert bei Kelmis B. Die Mannschaft von Trainer Mike Hendrick schaut erst mal nur auf sich, lässt sich von der 2. Provinzklasse B überraschen, hat aber klare Ziele und geht selbstbewusst in die Saison.

VON CHRISTOPH HEEREN

„Die Zusammenarbeit ist super!“ Mike Hendrick kommt ins Schwärmen, wenn er über die Kooperation mit Alexandre Digregorio spricht: „Er ist sehr präsent, und wir stehen im ständigen Austausch. Das gibt den jungen Spielern das Gefühl, gesehen zu werden, und Alexandre die Chance, die Spieler zu sehen, die vielleicht auf dem Sprung in die 2. Division Amateurs sind. Das ist schließlich unser Ziel, dafür haben wir die B-Mannschaft.“

Die zweite Garde ist das Bindeglied zwischen der Jugendabteilung und der ersten Mannschaft, dafür braucht es aber auch einen Rahmen – den haben Mike Hendrick und sein Team geschaffen. Einige erfahrene Spieler sind dazugekommen, und das war auch nötig, da mit Lionel Hubert der langjährige Kapitän und Führungsspieler schlechthin in den Fußballeruhestand gegangen ist.

Enzo Casa (20) kommt von UCE Lüttich und soll die Verteidigung verstärken, genauso wie Anthony Wynants (20), den es aus Vaux an die Stadionstraße zieht. Mit Tao Delmal (18) stößt ein talentierter Torhüter vom RFC Lüttich hinzu, der vor allem perspektivisch sehr interessant werden könnte. Thomas Beckers (25) und Tom Dutho (24), die aus Hombourg stammen, sollen eine wichtige Rolle spielen: „Sie sollen uns mit ihrer Erfahrung weiterhelfen, auch von Abdoul Diané und Pierre Kever erwarten wir viel.“

Kever (25) kehrt aus Mine- rois nach Kelmis zurück, Diané (25) kommt, begleitet vom

Ex-Raerener Dieuville Mangaya Twadela (23), aus Hautes Fagnes zum RFCU. Vor allem Pierre Kever soll in der Sturm- spitze für die Tore sorgen, die William Belle in der letzten Saison am Fließband geschossen hat.

Genau wie Belle soll auch in diesem Jahr der eine oder andere Spieler den Sprung in die erste Mannschaft schaffen. „Dafür ist die P2 genau die richtige Liga. Durch die enge Zusammenarbeit mit der ersten Mannschaft, der U21 und der U19 können wir unsere Arbeit unter optimalen Bedingungen machen“, so Hendrick.

Ein möglicher Aufstieg, um wieder zwei Ligen unter der A-

Mannschaft zu sein, ist dabei deutlich kein Ziel, wie Präsident Vincent Hubert klarstellt: „Dann bräuchte man fast schon eine dritte Mannschaft, der Sprung vom Jugendfußball in den Seniorenbereich wäre dann einfach zu groß. Man sieht es ja bei B-Mannschaften, die höher spielen: Die sind oft einfach eine zweite erste Mannschaft und bestehen zum Großteil aus erfahrenen Spielern. Das entspricht nicht unserer Philosophie.“

Bei Kelmis B setzt man auf die gesunde Mischung aus Jugend und Erfahrung. In welcher P2-Serie man dabei antritt, spielt eher eine unterge-

ordnete Rolle: „Wir konzentrieren uns auf uns. Wir spielen am ersten Spieltag in Aulbe und am zweiten gegen Olne, mehr interessiert uns aktuell nicht. Wir schauen auf uns“, bekräftigt Co-Trainer Fabrice Welter.

Mit Welkenraedt und Trois-Frondières sind zwei Vereine mit Kelmis in die P2B gespült worden. Damit sind passenderweise ein Verein, der unter Kelmis in der Tabelle stand, und einer, der über der B des RFCU rangierte, mit dabei. Einen Platz im Mittelfeld der P2B zu ergattern, ist der Truppe von Mike Hendrick definitiv zuzutrauen. Falls der eine oder andere junge Spieler nicht direkt in die A-Mannschaft wandert, wäre vielleicht sogar ein Platz etwas höher in der Tabelle eine realistische Möglichkeit.

Größte Stärke: Kelmis B kann auf die Zusammenarbeit mit der A-Mannschaft bauen und erntet die Früchte der guten Jugendarbeit. Der Kader ist sehr breit, und die jungen Spieler können in der U19 und der U21 Spielpraxis sammeln, wenn sie in der P2-Mannschaft mal nicht zum Zuge kommen.

Größte Schwäche: Kelmis ist ein Kunstrasenverein, zuhause ist das definitiv eine Stärke, was auch die Heimbilanz der letzten Saison zeigt. Auswärts kann das auf kleinen, teilweise schwer zu bespielenden Rasenplätzen auch mal problematisch werden. Kelmis B hat sich zwar mit einigen Spielern verstärkt, die in den vergangenen Jahren größtenteils auf Naturrasen gespielt haben, aber gerade für die Spieler aus der eigenen Jugend bleibt das Naturgelände eine Herausforderung.

NACHGEFRAGT BEI ...

Mike Hendrick, Trainer Union Kelmis B

„Definitiv eine positive Veränderung zum Vorjahr“

Wie sähe eine erfolgreiche Saison für Kelmis B aus?

Erstes Ziel ist der Klassenerhalt, aber wir sind vor allem eine B-Mannschaft. Das heißt, wir wollen so viele Spieler wie möglich an den Seniorenbereich und dann an die erste Mannschaft heranführen. Erfolg bedeutet für mich also, eine ruhige Saison zu erleben und die Spieler so weiterzuentwickeln, dass einige von ihnen in der D2 Amateurs Spielminuten sammeln können.

Was ändert sich für Sie in diesem Jahr?

Ich habe eine Vorbereitung mit der Mannschaft erlebt, das ändert alles. Das fängt damit an, dass ich in diesem Jahr bei der Zusammenstellung der Mannschaft mein Wörtchen mitzureden habe und dabei auch davon profitiere, dass ich schon seit Jahren im Verein bin und die jungen Spieler, die dazukommen, bereits kenne. Das ist definitiv eine positive Veränderung im Vergleich zum vergangenen Jahr, wo ich die Mannschaft im Laufe der Saison übernommen habe.

Wer wird Meister, und wo landet die B-Mannschaft der Union Kelmis?

Wir haben uns bisher komplett auf uns konzentriert. Wir können die anderen Mannschaften in der Serie gar nicht einschätzen, und für uns ist das allererste Ziel natürlich der Klassenerhalt. Eine Platzierung am Ende der Saison anzugeben, ist super schwierig. Wir haben eine sehr junge Mannschaft und natürlich auch den Austausch mit unse-



Mike Hendrick

Foto: Tim Fatzaun

rer ersten Mannschaft, der jetzt schwer vorauszusehen ist. Deswegen wollen wir einfach so schnell wie möglich auf 30 Punkte kommen.

(willy)

Kader

RFC Union Kelmis B

STAMMNUMMER: 526
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: HENDRICK Mike 21.06.1986
2. TRAINER: WELTER Fabrice
TORWART-TRAINER: GULPEN Cedric 04.04.1984

TOR
DEGUELDRE Olivier 13.04.1994
DELMAL Tao 06.04.2005

ABWEHR
BLEZER Colin 20.05.1996
CASA Enzo
GENERET Joey 17.06.2003
GILLES Aurelien
LOPRESTI Mateo
NKOUYOU Steve 05.05.2003
WINANTS Anthony

MITTELFELD
ASLAN Rojhat
BECKERS Thomas
BIERMANN Sven 16.02.1993
ERRENS Tristan
GERITS Juan
GUILLEMIN Samuel 03.04.1999
MOBI Bradley 18.10.2002
DUTHO Tom

ANGRIFF
FRUGABORSKI Sandro
KAMALANDUA Nathanael 08.09.1998
KEVER Pierre 19.12.1999
MANGAYA Dieuville
DIANE Abdoul 22.01.1996

ZUGÄNGE
Tao Delmal (RFC Lüttich), Enzo Casa (UCE Lüttich), Anthony Winants (Vaux), Thomas Beckers, Tom Dutho (beide Hombourg), Pierre Kever (Minerois), Dieuville Mangaya, Abdoul Diané (beide Hautes Fagnes)

ABGÄNGE
Lionel Hubert (Karriereende)

LUX
CHAUFFAGE / HEIZUNG
SANITAIRE

Lütticher Str. 247
4720 Kelmis
Tel. 087/65 98 85
chauffage-lux@skynet.be

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30
+ 13.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 10. Platz
Wichtigster Neuzugang: Pierre Kever
Unser Tipp: 7. Platz

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

WO GIBT'S DENN HEUTE WAS ZU ESSEN?
BEI UNS! UNSER RESTAURANT IST GEÖFFNET!
7 TAGE AUF 7 - MITTAGS UND ABENDS
Bütgenbacher Hof · Marktplatz 8 · Bütgenbach
080 444 212 · www.hbh.be

Assurances | Versicherungen
HUBERT-ERRENS & FILS

Kelmis - La Calamine: 087/65.96.78
www.hubert-errens.be



Zum ersten Mal seit 2015 geht der FC Bütgenbach wieder in der 2. Provinzklasse C an den Start.

Foto: Jordan Toussaint

2. Provinzklasse C: FCB stellt sich der neuen Herausforderung in der P2

Bütgenbach will jeden Gegner ärgern

Der FC Bütgenbach ist nach acht Jahren wieder zurück in der 2. Provinzklasse. Obwohl die Schwarz-Gelben in der vergangenen Saison „nur“ Platz fünf belegten, gelang der Aufstieg über die Endrunde durch zwei Siege in St.Vith und gegen Walhorn. Nun muss sich die Mannschaft von Trainer Ludek Mach auf eine neue Serie einstellen, in der alles eine Nummer größer ist. Die Vorfreude in Bütgenbach ist riesig.

VON ROBIN COLARIS

So richtig hatte wohl niemand mehr mit dem Aufstieg gerechnet, als der Verein die Kaderplanung für die neue Saison vorantrieb. Als einer der ersten Vereine gab Bütgenbach schon im März seine Neuzugänge für die Saison 2023-24 bekannt. Der prominenteste darunter ist sicherlich Benoit Laschet (29) vom FC Eupen. „Benoit ist ein sehr erfahrener Spieler und entspricht genau dem Profil, das wir für unsere Mannschaft gesucht haben“, erklärt Ludek Mach. Besonders seine kommunikativen Fähigkeiten schätzt der Bütgenbacher Trainer: „Uns hat jemand gefehlt, der auf und neben dem Platz vorangeht und das Kom-

mando übernimmt. Diese Lücke haben wir jetzt geschlossen.“

Darüber hinaus galt es, den Abgang des jahrelangen Leistungsträgers Philipp Kessler (32) zu kompensieren. Mit Joé Veithen (24) aus Amel und Martin Henrard (23) aus Xhoffraix verpflichtete Bütgenbach zwei vielversprechende Akteure für den Offensivbereich. „Beide sind sehr gute Fußballer und werden uns mit ihrer individuellen Klasse weiterhelfen“, ist sich Ludek Mach sicher.

Neben Kessler verließen Abdoullah Aithmid (22), Jules Lukebadio (22) und Nicolas Legast (25) den Verein. David Haas (30) entschied sich dazu, seine Karriere zu beenden. Mit dem Ex-Rechter Renaud Bielen (32) und dem Rückkehrer Steve Sonnet (35) aus Hautes Fagnes füllte Bütgenbach zwei weitere Lücken mit erfahrenen Kräften, die restlichen Plätze werden Spieler aus der eigenen Jugend bekleiden. „Wir haben uns gut verstärkt mit viel Erfahrung. Dies ist nun auch die Gelegen-

heit für die jungen Spieler, von deren Erfahrung zu lernen“, hofft Ludek Mach, der jetzt eine neue Mannschaft formen muss.

„Die Neuzugänge haben sich schon sehr gut integriert“, berichtet Abwehrspieler Yves Jost. In seinen Augen bildeten die Transferspieler in den letzten Jahren oft eine eigene kleine Gruppe. Dies soll sich nun ändern und das Mannschaftsgefühl gestärkt werden. „Die Stimmung ist bislang wirklich sehr gut“, so Jost. Ihm ist bewusst, dass Bütgenbach sich nochmal steigern muss, um in der 2. Provinzklasse ein Wörtchen mitzureden: „Der Klassenerhalt ist natürlich unser Ziel. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir diesen schaffen können. Wir müssen versuchen, jeden Gegner zu ärgern und eklig zu sein.“

Auch Ludek Mach ist sich bewusst, dass Bütgenbach seine Leistung nochmal nach oben schrauben muss, um in der 2. Provinzklasse zu bestehen. Er peilt jedoch höhere Ziele an: „Ich hoffe, dass wir es schnell ins gesicherte Mittelfeld schaffen, damit wir beruhigt arbeiten können und die Mannschaft sich weiterentwickeln kann. Ich wünsche dem Verein, dass er sich in der P2 etabliert.“

Größte Stärke: Der Aufstieg war das Ergebnis einer absoluten Willensleistung. Obwohl nur wenige Beobachter Bütgenbach eine Chance zuschrieben, glaubte die Mannschaft bis zum Schluss daran und wurde belohnt. Auch in diesem Jahr wird Bütgenbach über die kämpferische Mentalität gehen, um erfolgreich zu sein. Bei den vielen Derbys kommt es nicht immer auf den schönsten Fußball an.

Größte Schwäche: Der Kader wurde zwar punktuell verstärkt, jedoch war er eher für eine weitere Saison in der 3. Provinzklasse vorgesehen. Ob die Qualität ausreicht, um in der 2. Provinzklasse zu bestehen, bleibt abzuwarten.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	5. Platz (P3)
Wichtigster Neuzugang:	Benoit Laschet
Unser Tipp:	14. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Ludek Mach, Trainer FC Bütgenbach

„In der 2. Provinzklasse gibt es keine Geschenke“

Wie gehen Sie den Saisonstart an?

Wir treffen am ersten Spieltag direkt auf den Absteiger Sprimont B, danach spielen wir gegen Ferrières und Weywertz. Das sind drei schwere Spiele zum Auftakt, da müssen wir direkt voll drin sein. In der 2. Provinzklasse gibt es keine Geschenke, man muss immer alles geben.

Kam der Aufstieg zu einem richtigen Zeitpunkt?

Einen richtigen Zeitpunkt gibt es dafür nicht, aber er war natürlich nicht geplant. Unser Ziel ist, möglichst viele Bütgenbacher Spieler an die erste Mannschaft heranzuführen. Das wird jetzt etwas schwieriger werden. Aber ich sehe uns trotzdem gut aufgestellt für die 2. Provinzklasse.

Wer sind für Sie die Favoriten in der neuen Serie?

Die neuen Mannschaften in der Serie kenne ich noch gar nicht. Es wird sicher mit Sprimont B zu rechnen sein, die



Ludek Mach
Foto: Jordan Toussaint

..... sehr unglücklich aus der 1. Provinzklasse abgestiegen sind. Rocherath wird wieder vorne dabei sein, denke ich. Aber auch Recht sehe ich wieder weiter oben. (rc)

Kader

FC Bütgenbach

STAMMNUMMER: 5499
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: MACH Ludek 11.10.1978
2. TRAINER: WETZELS Manuel 03.01.1986
TORWART-TRAINER: HEINEN Harald 07.06.1966

TOR
THEISEN Ramon 06.04.1995
PHILIPPART Geoffroy 11.04.1987
PIROTTON William 12.01.2006
BECQUET Olivier 30.07.1985

ABWEHR
JOST Tim 16.03.1991
KOHNNEN Noah 31.08.2000
KERSTGES Tom 01.12.1998
BRÜLS Laurent 05.01.1999
JOST Yves 17.06.1994
RICHTER Luca 31.01.2005
HEINEN Dean 10.01.2005
STOFFELS Marvin 06.02.2006
PALM Romain 06.11.2006
TÖLLER Luis 08.09.2006

MITTELFELD
TIXHON Arnaud 07.07.1998
REINERTZ Michel 23.08.1996
SERVATY Philippe 28.04.2001
URBAIN Maxime 16.05.2002
NIESEN Lars 11.07.2005
LASCHET Benoit 15.12.1993
VEITHEN Joé 05.11.1998
LANGER Kenny 15.11.2000
SONNET Steve 03.09.1987
KOHNNEN Jalen 12.12.2006

ANGRIFF
BIELEN Renaud 31.07.1991
HENRARD Martin 31.03.2000
RITTER Chris 10.05.2005

ZUGÄNGE
Benoit Laschet (Eupen), Joé Veithen (Amel), Martin Henrard (Xhoffraix), Renaud Bielen (Franchimont), Steve Sonnet (Hautes Fagnes)

ABGÄNGE
Philipp Kessler (Walhorn), Abdoullah Aithmid (Rechain-Lambermont), Jules Lukebadio, Nicolas Legast (Andrimont), David Haas (Karriereende), Carmelino Nito (während der Saison getrennt, Recht), David Lejoly (während der Saison getrennt)

PUB 24

CAFÉ | SPEZIALBIERE
WHISKEY | CONCERTS
BURGER- & STEAKHOUSE

info@pub24.be | www.pub24.be | Seestraße 24 - B-4750 Bütgenbach

2000442564/YE-G

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen • Teppiche,...

für jeden GESCHMACK!

FATABO

ANSTREICHERBETRIEB
BRICO MARKT

MONSCHAUER STRASSE 15 • B-4750 BÜTGENBACH • TEL.: +32 (0)80 44 40 90

Garage
Karosserie

HECK F&H

GARAGE
& KAROSSERIE

REPARATUR
& VERKAUF

von Neu- und
Gebrauchtwagen

Zur Domäne 71
4750 Bütgenbach
Tel. 080/445 582
www.garage-heck.be

ELEKTRO
LINDEN

expert

Malmedyer Straße 57 • 4750 BÜTGENBACH
Tel. 080/44 67 68 • Fax 080/44 41 60
www.elektro-linden.com • info@elektro-linden.com



„Wir wollen den Verein in einer guten Form präsentieren“, gibt Amels Trainer Robin Demarteaue als Leitmotiv für die kommende Saison aus.

Foto: Verein

2. Provinzklasse C: Grün-Weiß will sich erneut beweisen – Imad Lemma vervollständigt Kader

Amel schärft seine Waffen

Der KFC Amel zeigte sich in der vergangenen Saison mit zwei komplett verschiedenen Gesichtern. Einer überaus erfolgreichen Hinrunde ließen die Grün-Weißen eine lange Sieglos-Serie folgen, sodass es am Ende nicht mehr für die Endrunde reichte. Dennoch blieben viele positive Gefühle zurück, die mit der Verpflichtung des ehemaligen AS-Profis Moussa Diallo zu noch mehr Euphorie verleiten.

VON ROBIN COLARIS

Der 32-jährige Angreifer soll die Lücke im Ameler Angriff füllen, die Michael Zeimmes (32) hinterlassen hat. „Ich kenne Moussa schon länger. Er wollte nicht mehr in den Nationalklassen spielen, um mehr Zeit für seine Familie zu haben. Da war unser Interesse geweckt, ihn nach Amel zu holen“, schildert Amels Trainer Robin Demarteaue. Spielern mit solch einer Erfahrung begegnet man nicht alle Tage in den Provinzklassen. „Er wird natürlich im Fokus der Gegner stehen. Deshalb müssen wir eine gute Mischung zwischen ihm und dem Rest der Mannschaft finden“, ist sich Demarteaue bewusst.

Nach den Abgängen von Charly Meessen (30) und Joé Veithen (24) war der Verein bis vor kurzem auf der Suche nach einem weiteren Offensivspieler. Die Geduld zahlte sich schließlich aus, denn zwei Wochen vor Saisonbeginn wurde man fündig: Imad Lemma (30) wechselt

aus Gouvy nach Amel. Mit seiner Erfahrung soll er die vielen jungen Spieler an seiner Seite unterstützen. „Auch von den jungen Spielern erwarte ich diese Saison einen Schritt nach vorne. Ich schen-

ke ihnen mein Vertrauen, jetzt müssen sie zeigen, dass sie bereit sind“, fordert Demarteaue.

Neben Tom Heinen (18) und Mathias Juffern (19) sollen noch zwei bis drei Spieler aus

der U19 in den Kader der P2 heranrücken. „Wir bleiben dabei, dass wir unseren Fokus vermehrt auf die eigene Jugend setzen“, unterstreicht Demarteaue. Obwohl sich Luca Willems (22) bereits in der

vergangenen Saison zur Nummer Eins zwischen den Pfosten entwickelte, suchte Amel dennoch einen Ersatz für den jahrelangen Stammtorwart Luka Mertes (29), der seine Karriere beendete: Mat-

teo Vilz (24) wechselte von Weywertz zu den Grün-Weißen. „Leider hat sich Matteo in der Vorbereitung die Hand gebrochen, weshalb er die ersten Wochen fehlen wird. Ich hätte mir gewünscht, dass er sich mit Luca um die Nummer Eins duelliert“, bedauert Demarteaue. Dominique Zeimers (22) wird aufgrund einer schweren Knieverletzung noch monatelang fehlen.

Wie in den vergangenen Jahren wird Amel auch in diesem Jahr ein Wörtchen um die Endrundenplätze mitreden wollen. „Wir wollen den Verein in einer guten Form präsentieren und uns mit allen Mannschaften messen. Dabei können wir uns immer auf die Unterstützung unserer Fans verlassen“, freut sich Robin Demarteaue. Wie weit es für Amel nach vorne geht, möchte er nicht voraussagen: „Die Serie wird sehr umkämpft sein, es wird auf Kleinigkeiten ankommen.“

Größte Stärke: Der Kern der Mannschaft bleibt wie schon in den vergangenen Jahren bestehen. Die Abgänge von Michael Zeimmes und Charly Meessen konnten durch die Verpflichtungen von Moussa Diallo und Imad Lemma ausgeglichen werden. Die Position von Joé Veithen soll mit Jugendspielern gefüllt werden. Wenn alle Leistungsträger fit bleiben, dann gehört Amel zu den stärksten Mannschaften der Serie.

Größte Schwäche: In der vergangenen Rückrunde hat man gesehen, wie sehr Aaron Heukemes seiner Mannschaft während seiner Verletzung gefehlt hat. Sollten einer oder mehrere Schlüsselspieler sich verletzen, wird es für Amel gleich deutlich komplizierter.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	6. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Moussa Diallo
Unser Tipp:	6. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Robin Demarteaue, Trainer KFC Amel

„Die neue Serie ist noch stärker als letztes Jahr“

Warum haben Sie mit der Verpflichtung von Imad Lemma so lange gewartet?

Der Abgang von Charly Meessen stand ja schon länger fest. Allerdings kam es für uns etwas überraschend, dass Joé Veithen uns verlassen hat. Wir haben uns mit Absicht mehr Zeit gelassen, um den passenden Spieler für uns zu finden. Nach einer intensiven Suche sind wir auf Imad gestoßen.

Wie bewerten Sie die neue Aufteilung der Provinzklassen?

In meinen Augen wird es eine sehr schwere Saison. Die neue Serie ist noch stärker als letztes Jahr, viele Mannschaften wollen oben mitspielen. Die Top 5 werden sehr umkämpft sein. Also müssen wir an die guten Leistungen aus der Vorsaison anknüpfen.

Wer gehört für Sie zu den stärksten Konkurrenten?

Rocherath war in den letzten Jahren die stabilste Mannschaft. Beim Absteiger Sprimont B weiß man nicht genau, ob dort eventuell Spieler



Robin Demarteaue
Foto: Dennis Janssens

aus der A-Mannschaft aushelfen werden. Auch Xhoris und Ferrières sollen große Ambitionen haben. Ich rechne auch mit Recht und Franchimont. (rc)

Kader

KFC Grün-Weiß Amel A

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-weiß

1. TRAINER: DEMARTEAU Robin 16.04.1975
TORWART-TRAINER: NOEL Alfons

TOR
WILLEMS Luca 23.11.2000
VILZ Matteo 18.07.1999

ABWEHR
GOENEN Yannick 19.07.1994
HILGERS Emil 05.09.1995
EKISSI Julien 19.08.1995
EVEN Joris 16.12.2000
DAHM Nael 27.06.2004
CHAVET Dany 04.01.1998
HEINEN Tom 30.04.2005
WIESEMES William 24.05.2003

MITTELFELD
FELTEN Mirco 07.01.1998
HEUKEMES Aaron 23.05.1997
JOUCK Bernd 01.01.2002
RODERBURG Loris 17.04.2003
EVEN Cedric 20.01.1999
ZEIMERS Dominique 27.12.2000

ANGRIFF
DIALLO Moussa 20.11.1990
JOHANNIS Christian 15.01.2003
KELLER Peter 04.08.1998
LEMAIRE Michael 20.06.1996
JUFFERN Mathias 20.01.2004
LEMMA Imad 26.11.1992

ZUGÄNGE
Moussa Diallo (Solières), Matteo Vilz (Weywertz), Imad Lemma (Gouvy)

ABGÄNGE
Joé Veithen (Bütgenbach), Michael Zeimmes, Charly Meessen (Sart), Luka Mertes (Karriereende)

2. Provinzklasse C: Erneuter Neustart an der Marianusstraße – Spielerkarussell dreht sich weiter

Emmels sucht das richtige Gleichgewicht

Die RUS Emmels erlebte im vergangenen Jahr eine schwierige Saison. Mit nur 29 Punkten aus 30 Spielen beendete die RUS die Meisterschaft auf Platz 13, weil mit Hautes Fagnes und Weismes-Faymonville zwei Mannschaften eindeutig zu schwach für die Serie waren. Nun steht Emmels wie schon wieder vor einem Umbruch, denn mehr als die Hälfte des letztjährigen Kaders ist nicht mehr da.

VON ROBIN COLARIS

Seit Saisonbeginn ist zudem ein neuer Trainer im Amt: Thierry Bury (64) ist der neue Mann des Vertrauens, nachdem Emmels sich bereits im Laufe der vergangenen Saison von Benoît Lousberg getrennt hatte. Neben sieben Transfer Spielern, die Emmels verlassen haben, muss er auch die Abschiede von Pascal Otten (28), Lukas Henkes (27), Mike Kockelmann (29) und Yannick Kalbusch (32) verkraften, die aus verschiedenen Gründen allesamt ihre Karrieren beenden. Jonas Richter (17) entscheidet sich dazu, seine Laufbahn vorerst zu unterbrechen.

Auf der anderen Seite tätigte der Verein in Abstimmung mit Thierry Bury sieben neue Transfers, um den Kader wieder aufzufüllen. „Meine Priorität lag erstmal darin, die Defensive zu verstärken, denn dort lag in meinen Augen das größte Problem in der vergangenen Saison“, analysiert Bury.

Ricardo Ndong Zame (25), Aubry Roemans (29) und Arbois Sylemani (28) sollen dort für mehr Stabilität sorgen. Salvatore Montagini (24) wurde als Alternative zu Loris Kalf (24) für die Torhüterpositionen verpflichtet. „Bis auf Salvatore kenne ich alle neuen Transferspieler bereits aus meinen vorherigen Trainerstationen“, begrüßt Bury.

Auch für die Offensive suchte die RUS Emmels nach Verstärkungen. „Da ging es vor allem darum, Alternativen zu Ismail Aksu zu schaffen. Wir können unser Angriffsspiel nicht nur auf ihn ausrichten. Schließlich kann auch er mal wegen einer Verletzung oder anderen Gründen fehlen“, weiß Bury. Mit Rachid Farssi (38), der in der Vergangenheit als Profi in der 1. Division (u. a. Westerlo) und bei der AS Eupen unterwegs war, dessen Bruder Salim Farssi (34) und dem ehemaligen Walhorer Faysal Rbib (25) folgen Bury drei weitere Spieler nach Emmels.



Einmal mehr ist es in der Emmelser Mannschaft zu einigen Veränderungen gekommen. Thierry Bury wurde mit der Aufgabe betraut, ein neues Team zu formen.

Fotos: Dennis Janssens

Die restlichen Kaderplätze werden Spieler aus der eigenen Jugend einnehmen. „Der Verein hat mir erklärt, dass das Augenmerk vermehrt auf die Integration der eigenen Jugend wandern soll. Deshalb wurde der Kader im Vergleich zum letzten Jahr verkleinert. Jetzt müssen wir das richtige Gleichgewicht finden, um die Jugend näher heranzubringen, ohne dass die Resultate darunter leiden“, erklärt Bury.

Seine größte Sorge ist die physische Verfassung seiner Mannschaft: „Allgemein besteht unser Kader eher aus technischen Spielern, die nicht die beste Physis haben. Die Jugendspieler müssen sich auch erst das Niveau gewöhnen. Sollten sich im Laufe der Saison mehrere Spieler gleichzeitig verletzen, dann könnte uns das vor Probleme stellen.“ Bisher ist dies jedoch nicht der Fall. „Die Vorbereitung ist gut verlaufen. Die Mannschaft arbeitet gut mit, die Stimmung ist gut. Alles weitere wird sich in den ersten Wochen der Meisterschaft zeigen“, bleibt Bury gelassen.

Größte Stärke: Emmels hat einen sehr erfahrenen Trainer verpflichtet. Zwar ist von der

letztjährigen Mannschaft nicht mehr viel übrig, doch mit Ismail Aksu blieb der wohl wichtigste Spieler an Bord. Gemeinsam mit den Transfer Spielern, die Bury bereits kennt, sollte er die Mannschaft schneller formen können als Benoît Lousberg in der vergangenen Saison.

Größte Schwäche: Der Kader

ist mit nur 13 Spielern, die über 20 Jahre alt sind, sehr jung. Sollten von den erfahrenen Spielern einige verletzt ausfallen, dann wird Bury gezwungen sein, die noch unerfahrenen Jugendspieler aufzustellen. Einerseits ist dies das Ziel des Vereins, andererseits könnten auch die Ergebnisse darunter leiden.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	13. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Rachid Farssi
Unser Tipp:	12. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Thierry Bury, Trainer RUS Emmels

„Ich konzentriere mich nur auf Emmels“

Was ist das Ziel in Ihrer ersten Saison mit Emmels?

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch sehr schwierig, ein Saisonziel festzulegen. Natürlich wollen wir im Vergleich zum letzten Jahr einen Schritt nach vorne machen. Aber das wird bei unseren Gegnern nicht anders sein, jeder will sich verbessern. Also müssen wir hart dafür arbeiten.

Haben Sie schon Erfahrung mit der 2. Provinzklasse C?

Nein, absolut nicht. Die Serie ist vollkommen neu für mich. Aktuell konzentriere ich mich aber nur auf Emmels und nicht auf unsere Gegner. Denn ich habe nur einen Einfluss auf meine Mannschaft, nicht auf die anderen Klubs aus unserer Klasse.

Haben Sie trotzdem einen Tipp, wer in dieser Saison vorne mitspielen wird?

Ich kenne Teile der Mannschaft aus Ferrières. Von dort weiß ich, dass man gerne nach oben will. Dies soll auch einer der Gründe sein, warum sie die Serie gewechselt haben. Ansonsten hat Amel für mich eine solide Mannschaft, aber auch Heusy schätze ich stark



Thierry Bury
Foto: Dennis Janssens

..... ein. Wenn man auf das letzte Jahr schaut, dann müsste auch Rocherath oben mitspielen, doch leider kenne ich ihre Mannschaft noch überhaupt nicht. (rc)

Kader

RUS Emmels

STAMMNUMMER: 4924
VEREINSFARBE: Rot

1. TRAINER: BURY Thierry	01.10.1958
2. TRAINER: OTTEN Pascal	08.04.1995
TORWART-TRAINER: NOËL Alphonse	11.05.1962

TOR	
FLEMMINGS Jan	24.05.2004
KALFF Loris	18.11.1998
MONTAGINI Salvatore	27.07.1999

ABWEHR	
HERMANN Samuel	14.12.2006
JOHANNIS Luca	12.02.2003
KRINGS François	25.03.2003
NDONG ZAME Ricardo	07.01.1998
PAQUET Jonas	03.09.2003
PAQUET Tim	30.08.2006
PARMENTIER Kevin	30.10.1992
ROEMANS Aubry	13.07.1994
SYLEMANI Arbios	30.12.1994
TASSET Joffrey	26.01.1996

MITTELFELD	
FANKEM ZEBOU Thierry	19.05.1992
FARSSI Rachid	15.01.1985
FARSSI Salim	06.05.1989
GILLESSEN Matheo	21.02.2007
HEINEN Louis	04.07.2006
HUPPERTZ David	25.10.2006
MATHIEU Nils	22.06.2007
MAUSEN Marlon	06.05.2006
RBIB Faysal	28.05.1998
SCHÖPGES Jason	14.05.2004
SCHWALL Enrico	05.03.2007

ANGRIFF	
AKSU Ismail	01.04.1994
GOLAC Armin	03.08.1997
HERMANN Jonas	20.04.2004
MATHONET Louis	01.11.2005

ZUGÄNGE
Rachid Farssi (JS Liège), Salim Farssi (Battice), Salvatore Montagini (Trooz), Ricardo Ndong Zame (Ans-Montegnée), Faysal Rbib (Lambermont-Rechain), Aubry Roemans (M.C.S. Liège), Arbios Sylejmani (Amay)

ABGÄNGE
Cedric Bartholomé (Jupille), Anthony Bierberg (Harre-Manhay), Pascal Otten (Karriereende), Jonas Richter (Karrierepause), Marvin Van Acker (unbekannt), Gerald Gaillard (Minerois), Lukas Henkes (Karriereende), Jordan Picquereau (Bellevaux), Lyova Gharibyan (Waimes-Faymonville), Mike Kockelmann (Karriereende), Dorian Van Acker (Heusy), Yannick Kalbusch (Karriereende)



Für die AS Eupen bestritt Rachid Farssi zwischen 2005 und 2007 55 Spiele, fortan läuft er für Emmels auf.



Wie in der Aufstiegsaison soll die defensive Stabilität in Honsfeld auch diesmal wieder für eine erfolgreiche Spielzeit sorgen.

Foto: Fotostudio Jessica Jost

2. Provinzklasse C: Der Meister ist bereit für die Rückkehr in die P2

Honsfeld setzt auf die eigene Entwicklung

Dem Honsfelder SV gelang in der vergangenen Saison das Kunststück, das sonst so vielen Absteigern schwerfällt: der direkte Wiederaufstieg. Die Mannschaft von Trainer Pascal Jost spielte eine durchweg erfolgreiche Saison in der 3. Provinzklasse D und belohnte sich verdientermaßen mit der Meisterschaft und der Rückkehr in die P2C. Nun gilt es, die positive Energie aus dem Vorjahr mitzunehmen und eine Klasse höher neu anzugreifen.

VON ROBIN COLARIS

Pascal Jost (41) zeigt sich sehr zufrieden mit der Saisonvorbereitung, vor allem mit der guten Stimmung in der Mannschaft. „Unsere jetzige Situation ist genau das Gegenteil vom vergangenen Jahr. Damals lagen wir nach dem Abstieg am Boden, jetzt sind alle total motiviert und freuen sich auf die neue Saison“, so der Meistertrainer.

In der vergangenen Spielzeit entwickelte sich Honsfeld zum Defensivspezialisten und kassierte in 30 Meisterschaftsspielen nur 28 Tore. Im Offensivbereich tat sich der HSV zunächst etwas schwerer, doch spätestens nach der Rückkehr von Daniel Henkes (36) lief es auch dort rund. Trotz des Aufstiegs möchte der Torjäger jedoch wieder kürzertreten und taucht nicht mehr im Kader für die neue Saison auf. Dafür steht sein Bruder Dennis (30) nach seinem Auslandsaufenthalt und überstandener Verletzung dem Klub wieder zur Verfügung.

Den Abgang von Jason Conrad (33) kompensiert Honsfeld durch die Verpflichtung des ehemaligen Amelers Mehdi Ben Sellam (32). „Mehdi muss uns mit seiner individuellen Klasse guttun“, hofft Pascal Jost. Die Jost-Brüder Christian

(22) und Raphael (20) entschieden sich beide dazu, eine Karrierepause einzulegen. Dem entsprechend musste der HSV auch auf der Torhüterposition nachlegen und fand mit Endy Collienne (28) in Weywertz

eine Lösung. „Mein erster Eindruck von Endy ist sehr positiv. Er bringt viel Qualität mit und versucht sich einzubringen“, lobt Pascal Jost. Die Hiobsbotschaft folgte allerdings anderthalb Wochen

vor Saisonstart: Vor dem Pokalderby gegen Weywertz (der HSV unterlag im Elfmeterschießen) brach sich Collienne beim Aufwärmen die Hand und wird nun vorerst ausfallen.

In der Offensive verstärkt sich Honsfeld mit Benoit Spee (34) aus Elsenborn. „Benoit ist ein Spieler, der nie lockerlässt und immer bis zur letzten Sekunde für die Mannschaft arbeitet. Er wird uns mit seiner

Mentalität und seinen Toren weiterhelfen“, ist sich Pascal Jost sicher. Roger Vronen (36), der aus Hautes Fagnes nach Honsfeld zurückkehrt und gleichzeitig als zweiter Trainer agieren wird, Martin Schür (30) und Kevin Keller (30) komplettieren der Kader. „Kevin ist für mich die Überraschung der Vorbereitung. Er wollte die Herausforderung unbedingt annehmen und sich für die 2. Provinzklasse fit machen. Er hat eine sehr gute Einstellung“, freut sich Pascal Jost.

Honsfeld geht gut vorbereitet in die neue Saison. „Ich bin optimistisch-realistisch. Mit dem Aufstieg werden wir nichts zu tun haben, aber wir wollen den Abstieg natürlich vermeiden. Mir geht es vor allem um die Art und Weise, wie wir Fußball spielen“, erklärt Pascal Jost. Nun erwartet er den nächsten Schritt: „Letztes Jahr haben wir es geschafft, uns als Mannschaft zu stabilisieren. Dieses Jahr werden die Gegner stärker sein, also müssen auch wir uns weiterentwickeln.“

Größte Stärke: Honsfeld hat sich nach dem Abstieg 2022 nicht aus der Ruhe bringen lassen. Der Kern der Mannschaft blieb bestehen, was sich als die richtige Entscheidung erwies. Auch Pascal Jost erhält weiterhin das Vertrauen des Vereins. Jetzt wurde die Mannschaft punktuell verstärkt und dürfte gewappnet sein für einen neuen Anlauf in der 2. Provinzklasse.

Größte Schwäche: Man wird nirgendwo so schnell eine Mannschaft finden, die so sehr von einem Spieler abhängt, wie der Honsfelder SV. Eigentlich sollte Daniel Henkes schon letztes Jahr keine Rolle mehr spielen, doch genau das Gegenteil war der Fall. Ohne seine Tore wäre der HSV jetzt wohl nicht dort, wo er jetzt ist. Dementsprechend bleibt abzuwarten, wie sich seine Abwesenheit auf die Mannschaft auswirken wird.

KADER

Honsfelder SV A

STAMMNUMMER: 06336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: JOST Pascal 07.01.1982
2. TRAINER: VRONEN Roger 07.02.1987
TORWART-TRAINER: HENKES Andreas 11.02.1983

TOR
HARTH Dennis 03.04.1998
COLLIENNE Endy 11.08.1994
HENKES Andreas 11.02.1983

ABWEHR
KELLER Kevin 19.01.1993
LANCKOHR Mickaël 02.11.1989
BEHRENS Manuel 23.02.1992
REINERS Joé 11.08.1998
KAULMANN Andy 27.08.1999
FICKERS Joël 16.06.1998
THEODOR Lukas 19.07.1997
PEIFFER Sandro 01.08.1997

MITTELFELD
BORMANN Jeffrey 18.03.1990
DONNAY Nicolas 24.01.1992
JOST Pascal 07.01.1982
MOUTSCHEN William 10.04.2003
BEN SELLAM Mehdi 28.08.1990
VRONEN Roger 07.02.1987
DEDERICHS Yannick 06.09.1996

ANGRIFF
ZINOUNE Mehdi 31.01.1991
HENKES Dennis 23.12.1992
JOST Peter 16.05.1994
REINERS Gary 16.05.2000
SPEE Benoit 27.01.1989
SCHÜR Martin 19.04.1993

ZUGÄNGE
Mehdi Ben Sellam (RC Verviers), Benoit Spee (Elsenborn), Endy Collienne (Weywertz), Roger Vronen (Hautes Fagnes), Kevin Keller (Büllingen), Martin Schür (P4)

ABGÄNGE
Jason Conrad (Bastogne), Christian Jost (Karrierepause, bleibt angeschlossen), Raphael Jost (Karrierepause, bleibt angeschlossen), Daniel Henkes (Karriereende, bleibt angeschlossen)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 1. Platz (P3)
Wichtigster Neuzugang: Mehdi Ben Sellam
Unser Tipp: 10. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Pascal Jost, Trainer Honsfelder SV

„In dieser Serie gibt es viele ambitionierte Teams“

Worauf legen Sie in dieser Saison einen besonderen Fokus?

Mir geht es vor allem um inhaltliche Dinge. Letztes Jahr haben wir uns als Mannschaft gut stabilisiert. Dieses Jahr werden die Gegner aber wieder stärker sein. Wir müssen versuchen, unsere Schwächen so gut es geht zu kompensieren und unsere eigenen Qualitäten durchsetzen.

Was erwarten Sie von den vereins eigenen Spielern?

Wir haben das Glück, mit vielen eigenen Spielern arbeiten zu können. Aber auch sie müssen einen Schritt nach vorne machen, wenn wir diese Saison bestehen wollen. Für uns ist es sehr wichtig, dass die Entwicklung der eigenen Spieler weitergeht.

Wen sehen Sie als Favorit auf die Meisterschaft in dieser Saison?

In dieser Serie gibt es sehr viele ambitionierte Mannschaften. Ich habe gehört, dass Fer-

rières sehr hohe Ziele hat und den Aufstieg anstrebt. Aus ost-belgischer Sicht wird Rocherath sicherlich ein Wörtchen mitreden. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass Recht in dieser Saison eine gute Rolle spielen wird. (rc)



Pascal Jost

Foto: Jannis De Maré



Olympia Recht will eine ruhigere und erfolgreichere Spielzeit erleben.

Fotos: Dennis Janssens

2. Provinzklasse C: Bloß nicht wieder so eine Saison wie die letzte erleben

Olympia Recht will wieder durchstarten

Nach einer bärenstarken Saison 2021-22 hat sich der KFC Olympia Recht in der vergangenen Spielzeit sehr schwer getan. Auf Platz fünf folgte der elfte, lange mussten die Rechter den Blick nach unten richten. Das soll dieses Jahr anders werden, vielleicht können die Rot-Weißen an die vorletzte Saison anknüpfen.

VON CHRISTOPH HEEREN

Es gibt Spielzeiten, da geht gar nichts. Es läuft schief, was schieflaufen kann, und die Negativspirale ist im Gange. So sah es in vielen der 30 Spiele des KFC Olympia Recht in der Saison 2022-23 aus. „Das war nicht schön. Die Kritik hat mich schon auch getroffen“, erinnert sich Trainer Jérôme Stark an die schwierige Vorsaison: „Da ist die Mannschaft auch zum Teil sehr negativ an die Aufgabe herangetreten. Das darf dieses Jahr so nicht wieder passieren.“

Um das zu gewährleisten, haben die Verantwortlichen in Recht einiges angestoßen, angefangen mit dem Thema Videoanalyse. „Der Verein und ich glauben an die Mannschaft und wollen mit ihr weiter Fortschritte machen. Die Kamera, die wir gekauft haben, gibt uns viele Möglichkeiten. Wir können damit Statistiken erheben: Wie viele Pässe spielen wir? Wie viele der Gegner? Auf welcher Seite findet unser Spiel vorrangig statt? Wie bespielen wir die verschiedenen Zonen? Und noch einiges mehr. Anhand dieser ganzen Informationen

können wir unser Spiel verbessern. Vor allem die Möglichkeit, unseren Spielern die verschiedenen Punkte zeigen zu können, ist ein großes Plus für mich“, unterstreicht Jérôme Stark eine der Veränderungen, von denen er sich viel verspricht.

Eine andere betrifft Torjäger Jean-François Trillet (37). Für den Mann, der in den vergangenen Jahren für die Buden bei den Rot-Weißen zuständig war, gibt es gleich zwei neue Aufgaben. Auf dem Feld wird Trillet ein Glied nach hinten rücken, um das Spiel zu lenken. „Er hat vergangene Saison einige Chancen liegen lassen. Jean-François ist aber viel mehr als das. Er ist auf und neben dem Platz in vielen Dingen wichtig, die man eben nicht direkt sieht“, stützt Stark den Mann, den er inzwischen als „echten Rechter“ bezeichnet.

Zu den Aufgaben, die der Zuschauer am Wochenende nicht unbedingt sehe, gehört in diesem Jahr seine Rolle neben dem Platz, wo er als „T2“

seinem Chefcoach unterstützend zur Seite stehen wird. Trillet, von Beruf Sportlehrer, wird Einheiten, gerade im physischen Bereich übernehmen und als Kommunikator auf und neben dem Platz zur Stelle sein.

Schwer wiegen die Abgänge von drei „Rechter Jungs“ (Luc Margraff und Sebastian Weynand haben ihre Karrieren beendet, Gary Schumacher zog es nach St.Vith), die durch Transfers aufgefangen werden sollen. Parallel dazu werden Jugendspieler integriert. Voran ging bereits in der Vorbereitung Romain Heindrichs (31, ehemals AS Eupen, Raeren und Amel), der die Mannschaft in jedem Training fordert und antreibt. Defensivspieler Nathan Geelen (22, ehemals Lontzen und Kelmis B) kommt aus Malmedy, Torhüter Yoshua Reuter (22) aus Oudler.

In diesem Jahr nicht mehr bei der Olympia dabei sind Thomas Gabriel und Thibaut Van de Sande, die beide zur Turkania Wallonia Weismes-

Faymonville wechseln. Abdoulah El Abbadi (31, ehemals Walhorn und Honsfeld) soll mit einem Jahr Verzögerung helfen die Lücke zu füllen, die Thomas Lehnen im letzten Jahr unverkennbar hinterlassen hat. „Er kann den Ball halten, uns die Zeit geben, uns zu organisieren und hat immer den Blick für den Mitspieler. Er legt lieber noch mal ab, als selber abzuschließen“, beschreibt sein Trainer seine Rolle.

Für die Tore ist dann Carmelino Nito (31) vorgesehen. Der Stürmer war im vergangenen Jahr in Bütgenbach in Ungnade gefallen und genießt nicht unbedingt den besten Ruf in der Region, aber: „Er ist ein richtiger Strafraumstürmer, wenn du ihn vor dem Tor anspielst, dann macht er das Ding. Außerdem war er bisher bei so gut wie jedem Training anwesend und haut sich voll rein“, zeigt sich Jérôme Stark überzeugt, dass Nito eine Verstärkung für seine Mannschaft ist.

Größte Stärke: Recht lebt weiter von der Beständigkeit im Kader, hat sich punktuell aber gezielt verstärkt. Greift die Offensive wieder zu alter Stärke zurück, können die Rot-Weißen mehr, als nur die dicken Brocken der Serie ärgern.

Größte Schwäche: Die letzte Saison hat der Jugend nicht in die Karten gespielt. Für Rechter Verhältnisse wurde es etwas unruhig rund um den Verein, und das hilft nicht bei der Integration der jungen Spieler. Der Umbruch muss aber kommen, das wird einmal mehr ein Balanceakt für die sportlich Verantwortlichen.

Kader

KFC Olympia Recht

STAMMNUMMER: 6282
VEREINSFARBE: Rot-Weiß

1. TRAINER: STARK Jérôme 11.07.1979
2. TRAINER: TRILLET Jean-François 25.03.1986
TORWART-TRAINER: CHAIR Michael 20.07.1982

TOR
FINCK Thomas 25.02.1992
REUTER Yoshua 13.04.2001
BERTHA Kevin 15.12.1991

ABWEHR
BACKES Denis 20.05.1993
HANS Björn 07.02.1997
SCHMITZ Tim 19.04.2005
LANGER Liam 18.02.2003
KRINGS Stephan 17.06.1987
GEELEN Nathan 01.02.2001
MICHELS Thibaut 07.02.2006
BASTIN Romain 05.01.1996

MITTELFELD
MAGNEY Kevin 21.11.1996
EL ABBADI Abdoulah 22.11.1990
TRILLET Jean-François 25.03.1986
SIEBERATH Lucas 11.03.2005
DUCOMBLE Pablo 06.12.2002
LEJEUNE Joshua 22.06.1995
HEINDRICHS Romain 29.01.1992
LENZ Luca 23.04.2007
KLINGES Yorik 04.04.2007

ANGRIFF
NITO Carmelino 30.12.1991
KIRCHENS Justin 01.04.2005
COLLIGNON Ronny 14.09.1988
MICHEL Simon 06.03.1996

ZUGÄNGE
Nathan Geelen (Malmedy), Carmelino Nito (Bütgenbach bzw. vereinslos), Abdoulah El Abbadi (Rechain), Yoshua Reuter (Oudler), Romain Heindrichs (FF Norden)

ABGÄNGE
Thomas Gabriel, Thibaut Van de Sande (beide Weismes-Faymonville), Luc Margraff, Sebastian Weynand (beide Karriereende), Gary Schumacher (St.Vith)

NACHGEFRAGT BEI ...

Jérôme Stark, Trainer Olympia Recht

„Nicht noch zusätzlich alles schlechttreden“

Wie wird Recht dieses Jahr Fußball spielen?

Flach, attraktiv, mit dem Ball. Wir haben Spieler, die den Ball halten und verteilen können, und genau das wollen wir auch machen. Wir verändern ein bisschen was im Vergleich zu den vergangenen Jahren, aber grundsätzlich gehen wir unseren Weg weiter. Jean-François Trillet wird eine etwas andere Rolle einnehmen, soll auf dem Platz etwas tiefer spielen und das Heft in die Hand nehmen.

Was hat die Mannschaft aus der letzten Saison gelernt?

Hoffentlich, dass, wenn es schlecht läuft, wir nicht noch zusätzlich alles schlechttreden dürfen. Wir wollen konstruktiv, aber auch ambitioniert an die Herausforderungen herantreten. Wenn wir das schaffen, dann hatte die Saison zumindest das als Gutes. Noch so eine Saison wie die vergan-

gene können wir aber definitiv nicht gebrauchen.



Jérôme Stark

Foto: Dennis Janssens

Wer wird Meister, und wo landet Recht?

Xhoris hat Meisterambitionen und ist bisher so aufgetreten. Wir wollen besser abschneiden als im vergangenen Jahr, denn neun Siege waren definitiv zu wenig. Die Spieler geben mir aber das Gefühl, sich weiterentwickeln zu wollen, sie hören zu und ziehen bisher sehr gut mit. Das lässt mich zuversichtlich in die Saison gehen. (willy)



Nach Walhorn und Honsfeld baut Abdoulah El Abbadi nun in Recht seine Zelte auf.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:
Wichtigster Neuzugang:
Unser Tipp:

11. Platz
Romain Heindrichs
8. Platz



OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.

Kader

KFC Rocherath

STAMMNUMMER: 6368
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: BONGARD Stefan 08.06.1981
2. TRAINER: DUJARDIN Carlos 04.01.1993

TOR
GANSER Andy 28.10.1995
VILZ Joshua 03.12.2003

ABWEHR
SARPONG Ken 05.10.2000
POTHEN Yannick 19.06.1996
MARÉCHAL Pierre 08.02.1995
STOFFELS Tommy 18.01.2005
RÖHL Jonas 22.12.1989
HALMES Achim 17.02.2003
RAUW Julian 11.08.2006
DELL Joshua 19.03.1999

MITTELFELD
SCHRÖDER Jonathan 23.09.2006
BONGARD Stefan 08.06.1981
LAMBERTZ Laurent 28.01.1997
MARLET Nicolas 18.10.1994
DETHIER Maxim 31.05.1998
LUX Olivier 17.07.2002
VILZ Chris 26.04.2001
SHEMA Greg 07.06.2005
VILZ Samuel 03.12.2003
FICKERS Lukas 20.07.1998
BRANCATO Tamino 04.01.2005

ANGRIFF
GANSER Jonas 14.02.1998
KOOLE Robert 02.04.2002
VELZ Philipp 26.01.1996
DONGO NZANGA Denis 05.04.1992
CHATTLAIN Liam 01.10.2005
SCHMITZ Tom 07.12.2000

ZUGÄNGE
Denis Dongo (Verviers), Julian Rauw (Eupen), Tom Schmitz, Tommy Stoffels (Beide Jugend)

ABGÄNGE
Sven Küpper (Karriereende), Jerome Remy (Ziel Unbekannt)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 2. Platz
Wichtigster Neuzugang: Denis Dongo
Unser Tipp: 2. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Stefan Bongard, Trainer KFC Rocherath

„Freue mich weiter wie ein kleines Kind auf Fußball“

Wie fängt Rocherath das Karriereende von Spielma-cher Swen Küpper auf?

Das machen wir kollektiv, denn einen Spieler wie Swen kannst du nicht eins zu eins ersetzen, wir haben das auch gar nicht erst versucht. Wir haben das System etwas umgestellt, die kreativen Aufgaben auf mehrere Köpfe verteilt. Die Spieler, auch die jüngeren, müssen mehr Verantwortung in dem Bereich übernehmen.

Wie lange bleibt das „Spieler“ in „Spielertrainer Stefan Bongard“ noch bestehen?

Solange ich Spaß daran habe, es sportlich Sinn ergibt, und mein Körper das mitmacht. Ich freue mich noch immer wie ein kleines Kind, wenn ich Fußball spielen kann, außerdem habe ich mich immer gerne im Training gequält und kann so auch in den harten Trainings vorangehen.

Wer wird Meister, und wo landet Rocherath?

Ich schaue eigentlich so gut wie gar nicht nach den anderen Mannschaften. Den Ab-

steiger sollte man immer auf dem Schirm haben, der Wiederaufstieg ist da oft ein realistisches Ziel, also rechne ich mit einem starken Sprimont B. Auch Ferrières soll stark sein. Unser Fokus liegt aber sowieso auf uns, zumal die Gegner alle erst mal im Winter auf unseren tiefen Plätzen zu-rechtkommen müssen. Wir waren letztes Jahr Zweiter, da können und wollen wir gar kein tieferes Ziel angeben – und der naheliegende Weg da-für sind die Top Fünf. (willy)



Stefan Bongard

Foto: Dennis Janssens



Zweimal in Folge schaffte es Rocherath in die Aufstiegsrunde der 2. Provinzklasse. Folgt ein drittes Mal? Foto: Fotostudio Jessica Jost

2. Provinzklasse C: Stefan Bongard backt in Rocherath weiter kleine Brötchen

Nicht auf den Erfolgen der Vorjahre ausruhen

Für Rocherath reiht sich, unter der Leitung von Spielertrainer Stefan Bongard, Erfolg an Erfolg. Dementsprechend selbstbewusst tritt die eingespelte Truppe auch auf. In dieser Spielzeit will Rocherath an die Ergebnisse anknüpfen und sich nicht mit dem Erreichten zufrieden geben.

VON CHRISTOPH HEEREN

„Für mich ist das Schönste, wenn die Spieler merken, dass sich die harte Arbeit auszahlt. Wenn sie merken, dass alles einfacher ist, wenn man fit ist“, so Rocheraths Spielertrainer Stefan Bongard. Seine Vorbereitung gilt als hart, das macht er aber nicht, weil er gerne seine Spieler quält, sondern aus Überzeugung: „Wir schaffen die Grundlage für alles, was folgt. Ein fitter Spieler spielt besser, kann daraufhin besser das umsetzen, was wir uns vornehmen, und das macht dann wesentlich mehr Spaß.“

Die Chancenverwertung steht ganz oben auf der Verbesserungsliste.

Diese Formel ist in den vergangenen Jahren jeweils aufgegangen, der KFC überzeugt in der 2. Provinzklasse C – und das mit einem seit Jahren nur wenig veränderten Kader. Rocheraths Spiel ist intensiv, die Gegner, die den Verein kennen, wissen, was sie erwartet. Vor allem die Defensive ging im letzten Jahr voran, auch die Spielanlage und die herausgespielten Chancen lassen wenig zu wünschen übrig. Nur die Chancenverwertung war nicht ganz nach dem Geschmack des Trainers: „Da müssen wir dran arbeiten, auch wenn wir im letzten Jahr etwas Verletzungspech an der Front hat-

ten. Deswegen haben wir mit Denis Dongo einen Stürmer verpflichtet, da wir da unsere größte Baustelle sahen.“

Mit Dongo (31) ist ein Angreifer gekommen, also kein Ersatz für den Spielmacher Swen Küpper (37), der seine Karriere im Sommer beendet hat. Ein Verlust für das Team, aber auch eine Chance für den Rest der Mannschaft: „Sven war einer, der voranging und über den viel lief. Jetzt müssen eben Spieler Verantwortung übernehmen, die sich sonst eher versteckten. Optimal wäre natürlich, wenn elf Spieler auf dem Platz diese Verantwortung übernehmen könnten.“

Mit Jérôme Rémy verlässt einmal mehr nur ein Transfer-spieler den Verein, wobei mit Nicolas Marlet (28) und Ken Sarpong (22), zwei Transfers der Vorsaison auch dieses Jahr für den KFC auflaufen. Eine wichtige Rückkehr hat der KFC neben dem Platz vollzogen: Carlos Dujardin kehrt zu-rück und steht Stefan Bongard als Co-Trainer und dritter Tor-wart zur Verfügung. „Mehrere Torhüter geben mir andere Möglichkeiten, und Carlos kann für mich ein Auge auf die Übungen halten, denn ich mache ja alle mit.“ Aber: „Ich habe in den letzten Jahren ge-

lernt, alles im Blick zu behal-ten während ich selber mit-trainiere. Dann kommt es auch mal vor, dass ich über das ganze Feld rufe, wenn mir etwas nicht passt“, stellt Stefan Bongard fest.

„Ich bin überzeugt, dass einige meiner Spieler noch nicht ihr ganzes Potential abrufen.“

Spezifische Vorbereitung auf den Gegner betreibt Bongard nicht: „Ich trainiere prioritär das, was mir am Wochen-ende bei uns nicht gefallen hat. Solange wir unsere Haus-aufgaben noch nicht optimal und vor allem konstant ma-chen, hat es meiner Meinung nach keinen Sinn, auf den Gegner zu schauen.“

Ein Plan, mit dem der Coach bisher gut gefahren ist und der auch in diesem Jahr zum Erfolg führen soll, denn „auf der Höhe“ zeigt man sich am-bitioniert: „Wir waren vergan-genes Jahr Zweiter, haben zweimal hintereinander die Endrunde bestritten – und die muss dementsprechend unser Ziel sein, auch wenn die End-runde an sich uns nicht unbe-dingt liegt. Wir wollen unse-

ren Weg weitergehen, uns wei-terentwickeln, und ich bin über-zeugt, dass einige meiner Spieler noch nicht ihr ganzes Potential abrufen. Daran wol-len wir arbeiten.“

Sollte das funktionieren – vor allem konstant – dann darf der Konkurrenz gut und gerne Angst und Bange wer-den. Wer weiß, vielleicht ge-lingt dem KFC dieses Jahr so-gar der ganz große Wurf. Ver-stecken brauchen sich die Schwarz-Weißen auf jeden Fall vor niemandem.

Größte Stärke: Jahr für Jahr gibt es in Rocherath wenig Be-wegung im Kader. Den KFC ver-tritt die vielleicht eingespel-teste Truppe der ganzen Re-gion. Spieler und Trainer ken-nen sich, vertrauen sich und gehen für einander an die Grenze, sei es im Training oder im Spiel. Diese Mann-schaft scheint nichts aus der Ruhe bringen zu können.

Größte Schwäche: Zumindest zu Saisonbeginn schaut es in der Rocherather Defensive nicht ganz so rosig aus. Mit Jo-shua Dell ist ein Innenvertei-diger angeschlagen. Ken Sar-pong, der sich zu Beginn der letzten Saison schwer verletzt hatte, ist weiterhin keine Opti-on. Sollte noch ein Innenver-teidiger ausfallen, könnte das zu einem Problem werden.



Zwei Teams, die sich in der vergangenen Saison um den Aufstieg stritten: Rocherath (Laurent Lambertz, rechts) führte Stavelot im Testspiel zunächst mit 4:0 vor, kassierte am Ende aber noch den Ausgleich.



In der abgelaufenen Saison scheiterte der KFC Weywertz oftmals an der eigenen Chancenverwertung. Das soll sich diesmal bessern.

Foto: Verein

2. Provinzklasse C: Weywertz startet einen neuen Angriff auf die Spitze

Neue Säulen im schwarz-gelben Gerüst

Der KFC Weywertz kehrte vergangene Saison als einer der Favoriten in die 2. Provinzklasse zurück. Einer durchwachsenen Hinrunde ließen die Schwarz-Gelben eine fulminante Aufholjagd folgen, die sie am Ende bis auf Platz drei spülte. In der Endrunde war aber gegen Sart Schluss. Nun richtet sich der Blick auf eine weitere Saison in der P2, in der zwei große Leistungsträger ersetzt werden müssen.

VON ROBIN COLARIS

Robin Boemer (32) wollte eigentlich schon im vergangenen Sommer seine Karriere beenden. Doch nach dem Abstieg aus der 1. Provinzklasse hängt er noch eine Saison dran, um seinen Herzensverein nicht nach einem Abstieg zu verlassen. Aus dem direkten Wiederaufstieg wurde allerdings nichts. Während 15 Jahren stand er für seinen Heimatklub auf dem Platz. Nun ist aber endgültig Schluss für den Spielmacher.

Boemer, Rauw, De Vuyst, Evens: Vier jahrelange Säulen verließen Weywertz.

Neben Boemer verließ auch Kapitän Dave Rauw (29) die Weywertzer nach sieben Jahren in Richtung Malmedy. „Beide waren natürlich sehr wichtige Spieler, aber wir haben genug Lösungen in unserem jetzigen Kader, um sie zu ersetzen“, ist sich Steve Paquay sicher. Er ist der neue Trainer des KFC, nachdem sich Benjamin De Vuyst und sein Assistent Antoine Evens nach vielen Jahren als Spieler und da-

nach als Trainer ebenfalls aus Weywertz verabschiedeten.

Als Ersatz für Robin Boemer wurde Killian Crasset (29) aus Warsage verpflichtet. „Killian ist Robin vom Profil her sehr ähnlich. Er ist ein technisch sehr versierter Spieler, der im offensiven Zentrum beheimatet ist“, so Steve Paquay. Auch

für Dave Rauw fand Weywertz eine Alternative, allerdings auf einer anderen Position: Germain Hagemann (28) kam aus Malmedy und wird in der kommenden Saison im Tor stehen, nachdem sowohl Matteo Vilz (24, Amel) und Endy Collienne (28, Honsfeld) den Verein verlassen haben. „Ger-

main bringt die Erfahrung mit, die wir durch den Abgang von Dave verloren haben. Die Lücke in der Abwehr können wir mit unseren eigenen Spielern schließen“, erklärt Paquay.

Als letzte Verstärkung für die Defensive verpflichtete Weywertz Jacques Gagban (26)

aus Spa, dem vorherigen Verein von Steve Paquay. Er wird die Stelle von Markus Heinen (34) einnehmen, der seine Karriere beendete. „Ich bin sehr zufrieden mit der Mannschaft, die mir zur Verfügung steht. Im Kader steckt große Qualität, auch bei den Jugendspielern, die momentan mit uns

trainieren“, so Paquay. Unter anderem Noah Boemer (ab Samstag 19) soll sich in diesem Jahr in den Fokus der ersten Mannschaft spielen. „Wir werden unsere jungen Spieler nach und nach an die Mannschaft heranführen. Wir dürfen dabei aber nichts überstürzen, und sie müssen sich ihren Platz auch erst verdienen“, stellt Steve Paquay klar.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 3. Platz
Wichtigster Neuzugang: Germain Hagemann
Unser Tipp: 3. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Steve Paquay, Trainer KFC Weywertz

„Platz drei aus der letzten Saison bestätigen“

Warum haben Sie Weywertz als Ihren neuen Klub ausgesucht?

Ich habe mir das nicht ausgesucht. Weywertz ist auf mich zugekommen, und mir hat das Projekt hier gefallen. Dem Verein scheint meine Herangehensweise zu liegen, deshalb haben wir uns schnell auf eine Zusammenarbeit geeinigt. Bisher fühle ich mich sehr wohl.

Was ist Ihr Ziel in der ersten Saison mit Weywertz?

Durch die neue Einteilung der Provinzklassen weiß man nicht genau, was auf einen zukommt. Ich gehe davon aus, dass keine Mannschaft sich absetzen kann und es bis zum Schluss spannend bleibt. Wir möchten aber versuchen, Platz drei aus der vergangenen Saison zu bestätigen.

Welche Klubs sehen Sie noch an der Spitze der P2C-Ta-

belle?

Viele Mannschaften werden um einen Platz in den Top fünf kämpfen. Dabei sehe ich auf jeden Fall Rocherath. Auch Ferrières möchte oben mitspielen. Für mich muss man auch mit Amel rechnen. Es wird sehr eng werden, die Details werden entscheidend sein. (rc)



Steve Paquay
Archivfoto: David Hagemann

Kader

KFC Weywertz

STAMMNUMMER: 5166
VEREINSFARBE: Schwarz-gelb

1. TRAINER: PAQUAY Steve 30.09.1975
CHANSON Maxime 01.09.1993
TORWART-TRAINER: DIDEBERG Xavier 22.06.1982

TOR
HAGEMANN Germain 07.03.1995
KRINGS Jerome 19.11.2001
HERBRAND Marlo 02.08.2004

ABWEHR
BOEMER Raphael 04.08.1995
REUTER Billy 11.06.1991
GLADIEUX Gaetan 23.09.1997
GROSS Jonas 30.08.1995
BOEMER Noah 12.08.2004
THOMAS Nicola 07.04.1995

MITTELFELD
CRASSET Kilian 09.11.1993
BUNGART Markus 18.11.1998
ELSEN Dario 29.06.2006
GAGBAN Jacques 25.07.1997
ORDONEZ Miguel 14.05.1989
HEINEN Maxime 03.01.1996
TIBREA Vlad 17.05.2001

ANGRIFF
HANF Ilan 26.06.2003
JACOBS Joe 14.02.1995
GENNEN Markus 07.02.2006
WEHR Julien 08.11.1995
BENKER Yvan 26.03.2002

ZUGÄNGE
Germain Hagemann (Malmedy), Jerome Krings, Kilian Crasset (Warsage), Jacques Gagban (Spa)

ABGÄNGE
Robin Boemer, Markus Heinen (beide Karriereende), Dave Rauw (Malmedy), Matteo Vilz (Amel), Endy Collienne (Honsfeld), Dian Sow, Axel Denis (beide Ster-Francorchamps)

Paquay: „Ich hoffe, dass wir schnell in eine positive Spirale kommen.“

Die Vorbereitung verlief mit zwei Testspielsiegen und dem Pokalsieg nach Elfmeterschießen in Honsfeld optimal. „Das ist aber keine Garantie dafür, dass wir gut in die Saison starten. Ich hoffe, dass wir schnell in eine positive Spirale kommen. Mit positiven Resultaten steigert sich automatisch auch die Leistung“, weiß Paquay aus Erfahrung. Der einzige Wermutstropfen bisher: Julien Wehr (27) wird den Saisonstart aufgrund eines Muskelfaserrisses verpassen.

Größte Stärke: Weywertz verfügt über eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern. Maxime Heinen, Markus Bungart und Nicola Thomas gehören zu den Spielern, die bereits seit Jahren auf hohem Niveau unterwegs sind. Sie werden unterstützt von jungen Talenten wie Ilan Hanf und Dario Elsen, die mit ihrer Kreativität für frischen Wind sorgen.

Größte Schwäche: Der Grund, warum Weywertz im vergangenen Jahr einen schweren Saisonstart erwischte, lag vor allem an der schwachen Chancenverwertung. Weywertz erzielte viel zu wenig Tore, um oben mitzumischen. Mit der Verpflichtung von Ilan Hanf im Winter verbesserte dies sich schon deutlich.

3. Provinzklasse D: Vier Aufsteiger, zwei Absteiger und einige neu aufgestellte Mannschaften versprechen eine spannende Saison

Viele neue Gesichter

In einem ziemlich neuen Gewand präsentiert sich die 3. Provinzklasse D zur Saison 2023-24. Was nicht alleine mit der Anzahl Auf- und Absteiger zu tun hat, die nun neu mit dabei sind, sondern auch mit altbekannten Mannschaften, die eher in anderen Regionen zu erwarten sind als noch in der vergangenen Saison.

VON TIM FATZAUEN

Thierry Polis ist nicht gerade für leise Töne bekannt. Oder dafür, sich mit dem Klassenerhalt in der zweitiefsten Klasse des Landes zufriedenzugeben. Seine Mission, den RFC Goé vor dem Abstieg zu bewahren, hat er nach seiner Entlassung in St.Vith erledigt. Nun soll der Klub bereit sein für mehr. Als überall sonst schon die Mannschaften feststanden, verpflichtete Goé noch Anthony Sangiovanni, einen Polis-Liebling, dem eine tragende Rolle im Mittelfeld zuteil wird.

Mit Elsenborn, Jalhay und Xhoffraix melden drei weitere Mannschaften Ansprüche auf höhere Ziele an. Wobei die Ziele bei den beiden Letztgenannten bereits in der vergangenen Saison höher lagen als im biederen Tabellenmittelfeld. Vor allem Xhoffraix stand auf dem Meisterzettel vieler anderer Trainer, doch die Mannschaft von Sylvain Henrard landete nur auf Platz neun. Auch wenn sie manchen Topmannschaften wie Elsaute B oder Walhorn Punkte abknöpfte, bekam sie keine

wirkliche Konstanz in ihre Leistungen. Durchaus ironisch, dass sie am letzten Spieltag als fußballerischer „Gast“ beim Galaspiel des bereits feststehenden Meisters Honsfeld erscheinen musste.

Marcin Gdowski ist neuer Trainer bei Endrundenkandidat Xhoffraix.

Statt mit Henrard geht Xhoffraix diesmal mit Marcin Gdowski in die Saison. Der langjährige Stürmer der AS Eupen trainierte in der Vergangenheit die mittlerweile nicht mehr bestehende B-Mannschaft in Raeren-Eynatten und stand zuletzt bei Ster-Francorchamps an der Seitenlinie. Eigentlich hatte er angeboten, nicht tiefer als die 2. Provinzklasse gehen zu wollen, doch als sein ehemaliger Klub anklopfte, dessen Trikot er drei Jahre lang getragen hatte, konnte er nicht ablehnen: „Mit Xhoffraix ist es einfach anders. Ich liebe diesen Klub und die Atmosphäre dort“, so Gdowski, dessen Team mit Martin Henrard (nach Bütgenbach) nur einen Abgang zu verzeichnen hat und auch diesmal wieder von vielen Beobachtern auf die oberen Plätze getippt wird. Ähnlich wie Jalhay, das im Frühjahr nur einen Rang über Xhoffraix landete.

Aus ostbelgischer Sicht stellen Elsenborn und Lontzen zwei große Unbekannte dar – und das auf so unterschiedliche Art und Weise. Während



Im Freundschaftsspiel bot Oudler dem Letztjahresmeister Honsfeld ordentlich die Stirn. Auch in der Liga will der P4-Champion eine gute Rolle spielen. Foto: Tim Fatzauen

die wichtigste Änderung beim USFC auf der Trainerbank stattgefunden hat, die Mannschaft an sich weitgehend identisch aussieht und die Ziele wieder höher gesteckt werden, stellt sich der KSC nahezu komplett neu auf. Elf Spieler haben ihre Karrieren beendet, die Neuzugänge hingegen könnten fast allesamt noch in der U21 spielen. Dennoch verfällt Elsenborns neuer Coach Andy Malmendier nicht in allzu große Euphorie: „Natürlich werden wir ebenfalls Zeit brauchen. Beim FC Eupen hat

mit mir auch nicht alles von heute auf morgen funktioniert, sondern erst nach drei, vier Jahren. Es wird auch für mich ein Lernprozess. Die Realitäten und die Eifer Mentalität muss ich noch verinnerlichen.“ So freut er sich neben den „vielen Zuschauern“ vor allem auf die Kirmes. Denn anders als in Eupen, wo Kirmes und Fußball in keinem direkten Bezug zueinander stehen, gehören gerade diese Wochenenden im Süden Ostbelgiens zu den Highlights des Jahres.

Und dann wären da natürlich noch die Liganeulinge – sechs an der Zahl. Die Aufstiege von Oudler und Eupen B als Meister sowie Büllingen über die Endrunde zeugen von der aus ostbelgischer Sicht außergewöhnlich erfolgreichen vergangenen Saison. Hinzu gesellen sich Hombourg B, ebenfalls ein Endrundensieger, sowie die beiden Absteiger aus der 2. Provinzklasse C: Hautes Fagnes, das sich wegen Meinungsverschiedenheiten die eigene Jugend betreffend im Herbst von Tommy Chiragar-

hula trennte, stand schon früh als Schlusslicht fest. Dort übernahm Kapitän und Ex-Rechter Grégory Hendrick das Ruder. Er war in der Vorbereitung damit beschäftigt, einige Wechsel innerhalb der Mannschaft zu managen. Für Weismes-Faymonville endete die erste Saison nach der Fusion ebenfalls im Fiasko, statt Jean-Claude Sonnet hat nun Arnaud Barth das Sagen. Von beiden Absteigern dürfte „TWWF“ im Rennen um den direkten Wiederaufstieg wohl die besseren Karten haben.

Wem steht eine Saison im Abstiegskampf bevor?

Mit wem es sich dabei am längsten messen dürfte? Neben dem bereits genannten Xhoffraix wäre alles andere als ein Titelkampf mit Walhorn, St.Vith und Elsaute B eine große Überraschung. Das Trio scheiterte im Mai erst in der Endrunde und meldet auch diesmal wieder (deutliche) Ansprüche an.

Und unten? Steht naturgemäß die Frage im Raum, wie sich die vier Aufsteiger schlagen. Aber auch, wie schnell die Mannschaft in Lontzen zusammenfindet, ob Spa mit einem ebenfalls ziemlich erneuerten Kader zurechtkommt, oder welche Rolle Sart B diesmal einnimmt. Und natürlich, ob Thierry Polis Goé nach Jahren im Tabellenkeller definitiv in ruhige Fahrwasser führen kann.

3. PROVINZKLASSE D

1. Spieltag	13. August 2023 Spa A - Xhoffraix Walhorn - Oudler Elsenborn - Weismes-Faym. A Hombourg B - FC Eupen B Elsaute B - Sart-lez-Spa B Lontzen - Büllingen Hautes Fagnes - Goé St.Vith - Jalhay A
2. Spieltag	20. August 2023 Jalhay A - Walhorn Xhoffraix - St.Vith Goé - Spa A Büllingen - Hautes Fagnes Sart-lez-Spa B - Lontzen FC Eupen B - Elsaute B Weismes-Faym. A - Hombourg B Oudler - Elsenborn
3. Spieltag	27. August 2023 Spa A - Büllingen Xhoffraix - Goé Elsenborn - Jalhay A Hombourg B - Oudler Elsaute B - Weismes-Faym. A Lontzen - FC Eupen B Hautes Fagnes - Sart-lez-Spa B St.Vith - Walhorn
4. Spieltag	03. September 2023 Jalhay A - Hombourg B Walhorn - Elsenborn Goé - St.Vith Büllingen - Xhoffraix Sart-lez-Spa B - Spa A FC Eupen B - Hautes Fagnes Weismes-Faym. A - Lontzen Oudler - Elsaute B
5. Spieltag	10. September 2023 Spa A - FC Eupen B Xhoffraix - Sart-lez-Spa B Goé - Büllingen Hombourg B - Walhorn Elsaute B - Jalhay A Lontzen - Oudler Hautes Fagnes - Weismes-Faym. A St.Vith - Elsenborn

6. Spieltag	17. September 2023 Jalhay A - Lontzen Walhorn - Elsaute B Elsenborn - Hombourg B Büllingen - St.Vith Sart-lez-Spa B - Goé FC Eupen B - Xhoffraix Weismes-Faym. A - Spa A Oudler - Hautes Fagnes
7. Spieltag	24. September 2023 Spa A - Oudler Xhoffraix - Weismes-Faym. A Goé - FC Eupen B Büllingen - Sart-lez-Spa B Elsaute B - Elsenborn Lontzen - Walhorn Hautes Fagnes - Jalhay A St.Vith - Hombourg B
8. Spieltag	01. Oktober 2023 Jalhay A - Spa A Walhorn - Hautes Fagnes Elsenborn - Lontzen Hombourg B - Elsaute B Sart-lez-Spa B - St.Vith FC Eupen B - Büllingen Weismes-Faym. A - Goé Oudler - Xhoffraix
9. Spieltag	08. Oktober 2023 Spa A - Walhorn Xhoffraix - Jalhay A Goé - Oudler Büllingen - Weismes-Faym. A Sart-lez-Spa B - FC Eupen B Lontzen - Hombourg B Hautes Fagnes - Elsenborn St.Vith - Elsaute B
10. Spieltag	15. Oktober 2023 Jalhay A - Goé Walhorn - Xhoffraix Elsenborn - Spa A Hombourg B - Hautes Fagnes Elsaute B - Lontzen FC Eupen B - St.Vith Weismes-Faym. A - Sart-lez-Spa B Oudler - Büllingen

11. Spieltag	22. Oktober 2023 Spa A - Hombourg B Xhoffraix - Elsenborn Goé - Walhorn Büllingen - Jalhay A Sart-lez-Spa B - Oudler FC Eupen B - Weismes-Faym. A Hautes Fagnes - Elsaute B St.Vith - Lontzen
12. Spieltag	29. Oktober 2023 Jalhay A - Sart-lez-Spa B Walhorn - Büllingen Elsenborn - Goé Hombourg B - Xhoffraix Elsaute B - Spa A Lontzen - Hautes Fagnes Weismes-Faym. A - St.Vith Oudler - FC Eupen B
13. Spieltag	05. November 2023 Spa A - Lontzen Xhoffraix - Elsaute B Goé - Hombourg B Büllingen - Elsenborn Sart-lez-Spa B - Walhorn FC Eupen B - Jalhay A Weismes-Faym. A - Oudler St.Vith - Hautes Fagnes
14. Spieltag	12. November 2023 Jalhay A - Weismes-Faym. A Walhorn - FC Eupen B Elsenborn - Sart-lez-Spa B Hombourg B - Büllingen Elsaute B - Goé Lontzen - Xhoffraix Hautes Fagnes - Spa A St.Vith - Oudler
15. Spieltag	19. November 2023 Spa A - St.Vith Xhoffraix - Hautes Fagnes Goé - Lontzen Büllingen - Elsaute B Sart-lez-Spa B - Hombourg B FC Eupen B - Elsenborn Weismes-Faym. A - Walhorn Oudler - Jalhay A

16. Spieltag	26. November 2023 Xhoffraix - Spa A Oudler - Walhorn Weismes-Faym. A - Elsenborn FC Eupen B - Hombourg B Sart-lez-Spa B - Elsaute B Büllingen - Lontzen Goé - Hautes Fagnes Jalhay A - St.Vith
17. Spieltag	03. Dezember 2023 Walhorn - Jalhay A St.Vith - Xhoffraix Spa A - Goé Hautes Fagnes - Büllingen Lontzen - Sart-lez-Spa B Elsaute B - FC Eupen B Hombourg B - Weismes-Faym. A Elsenborn - Oudler
18. Spieltag	10. Dezember 2023 Büllingen - Spa A Goé - Xhoffraix Jalhay A - Elsenborn Oudler - Hombourg B Weismes-Faym. A - Elsaute B FC Eupen B - Lontzen Sart-lez-Spa B - Hautes Fagnes Walhorn - St.Vith
19. Spieltag	14. Januar 2024 Hombourg B - Jalhay A Elsenborn - Walhorn St.Vith - Goé Xhoffraix - Büllingen Spa A - Sart-lez-Spa B Hautes Fagnes - FC Eupen B Lontzen - Weismes-Faym. A Elsaute B - Oudler
20. Spieltag	21. Januar 2024 FC Eupen B - Spa A Sart-lez-Spa B - Xhoffraix Büllingen - Goé Walhorn - Hombourg B Jalhay A - Elsaute B Oudler - Lontzen Weismes-Faym. A - Hautes Fagnes Elsenborn - St.Vith

21. Spieltag	28. Januar 2024 Lontzen - Jalhay A Elsaute B - Walhorn Hombourg B - Elsenborn St.Vith - Büllingen Goé - Sart-lez-Spa B Xhoffraix - FC Eupen B Spa A - Weismes-Faym. A Hautes Fagnes - Oudler
22. Spieltag	04. Februar 2024 Oudler - Spa A Weismes-Faym. A - Xhoffraix FC Eupen B - Goé Sart-lez-Spa B - Büllingen Elsenborn - Elsaute B Walhorn - Lontzen Jalhay A - Hautes Fagnes Hombourg B - St.Vith
23. Spieltag	18. Februar 2024 Spa A - Jalhay A Hautes Fagnes - Walhorn Lontzen - Elsenborn Elsaute B - Hombourg B St.Vith - Sart-lez-Spa B Büllingen - FC Eupen B Goé - Weismes-Faym. A Xhoffraix - Oudler
24. Spieltag	25. Februar 2024 Walhorn - Spa A Jalhay A - Xhoffraix Oudler - Goé Weismes-Faym. A - Büllingen FC Eupen B - Sart-lez-Spa B Hombourg B - Lontzen Elsenborn - Hautes Fagnes Elsaute B - St.Vith
25. Spieltag	17. März 2024 Goé - Jalhay A Xhoffraix - Walhorn Spa A - Elsenborn Hautes Fagnes - Hombourg B Lontzen - Elsaute B St.Vith - FC Eupen B Sart-lez-Spa B - Weismes-Faym. A Büllingen - Oudler

26. Spieltag	24. März 2024 Hombourg B - Spa A Elsenborn - Xhoffraix Walhorn - Goé Jalhay A - Büllingen Oudler - Sart-lez-Spa B Weismes-Faym. A - FC Eupen B Elsaute B - Hautes Fagnes Lontzen - St.Vith
27. Spieltag	31. März 2024 Sart-lez-Spa B - Jalhay A Büllingen - Walhorn Goé - Elsenborn Xhoffraix - Hombourg B Spa A - Elsaute B Hautes Fagnes - Lontzen St.Vith - Weismes-Faym. A FC Eupen B - Oudler
28. Spieltag	07. April 2024 Lontzen - Spa A Elsaute B - Xhoffraix Hombourg B - Goé Elsenborn - Büllingen Walhorn - Sart-lez-Spa B Jalhay A - FC Eupen B Oudler - Weismes-Faym. A Hautes Fagnes - St.Vith
29. Spieltag	14. April 2024 Weismes-Faym. A - Jalhay A FC Eupen B - Walhorn Sart-lez-Spa B - Elsenborn Büllingen - Hombourg B Goé - Elsaute B Xhoffraix - Lontzen Spa A - Hautes Fagnes Oudler - St.Vith
30. Spieltag	21. April 2024 St.Vith - Spa A Hautes Fagnes - Xhoffraix Lontzen - Goé Elsaute B - Büllingen Hombourg B - Sart-lez-Spa B Elsenborn - FC Eupen B Walhorn - Weismes-Faym. A Jalhay A - Oudler



Den größten Kader hat Raphaël Lognoul nicht zur Verfügung, doch schwört er auf das Einheitsgefühl in seiner Büllinger Mannschaft.

Foto: Verein

3. Provinzklasse D: Wird es für die Grün-Weißen das prophezeite schwere Jahr?

Büllingen will für die Überraschung sorgen

Raphaël Lognoul redet nicht lange um den heißen Brei herum. „Ich weiß, dass uns viele als Abstiegskandidaten handeln“, sagt der Büllinger Trainer. Aber er ist sich einer großen Stärke sicher, die so mancher Konkurrent in dem Maße nicht besitzt: ein in sich geschlossener mannschaftlicher Block.

VON TIM FATZAUN

Ein ganzes ostbelgisches Trio schaffte es im Frühjahr aus der 4. Provinzklasse zurück in die dritte. Und eines ist bei Büllingen genau so der Fall wie in Oudler und Eupen: Die Zeit der wochenlangen Erfolgsserien dürfte aller Voraussicht nach vorbei sein. „Das ist ganz klar: Wir müssen wieder lernen, zu verlieren“, warnt Raphaël Lognoul (54), Aufstiegstrainer des KFC Büllingen. „Das kennen viele Spieler, die bislang nur in der 4. Provinzklasse zum Einsatz gekommen sind, noch nicht. Dort haben wir auf dem Platz fast immer den Ton angegeben, jetzt werden wir uns manchmal dem Gegner anpassen müssen.“

Seine Mission, die Grün-Weißen wieder mehr ins fußballerische Rampenlicht zu rücken, schloss Lognoul an Christi Himmelfahrt ab. Wenige Stunden vor der Endrundendpartie in Chênee erhielten die Büllinger die Gewissheit, dass der Sieger die Korken knallen lassen dürfte – und sie behielten kühlen Kopf. Nach vier Jahren in der untersten Liga stand die Rückkehr in die P3 fest. Und das gemessen an den Resultaten nicht unverdient, schließlich hatten sie zweimal den späteren Meister aus Oudler besiegt. Deshalb auch die Warnung mit den Niederlagen: „Derer haben wir vergangene Saison nämlich nur drei kassiert“, erinnert sich der Coach, für den es persönlich der zweite Aufstieg mit dem KFC war.

Bereits 2013, in seiner ersten Saison als Spielertrainer, führte er den Klub als Meister in die P3. Im Jahr darauf ent-

schied sich die Führungsetage für einen radikalen Cut und trennte sich von so gut wie allen „Nicht-Büllingern“, darunter Trainer Lognoul. Eine Philosophie, die in den folgenden Saisons mit möglichst wenigen Transfers fortgeführt wurde. Sein 50. Vereinsjubiläum allerdings wollte der KFC Büllingen ausschließlich mit eigenen Kräften bestreiten. Ein Schuss, der mit dem Abstieg auf dem Platz der Mundaria 2019 nach hinten losging. Noch während der letzten Saisonwochen verkündete Raphaël Lognoul zum Sommer seine Rückkehr an die Alte Aachener Straße –

und so schließt sich der Kreis. Trotz des jüngsten Erfolges hat Büllingen einige Abgänge zu verzeichnen. Besonders große Lücken hinterlassen dabei Michael Corbusier (Pepinster), Robin Lentz (Houffalize), die in der vergangenen Saison zusammengerechnet für 40 Tore verantwortlich waren, und einmal mehr Manuel Jouck. Der hatte eigentlich schon längst einen Haken hinter seine Karriere gesetzt, kam im Endspurt aufgrund von Personalmangel aber nochmal zurück und manövrierte seine Mannschaft souverän durch die Endrunde, in der er vier der sechs Treffer schoss.

Dennis Brüls zog es Richtung Mitaufsteiger Oudler, Kevin Keller in die „B“ des Honsfelder SV, Carlos Dujardin ins Trainerteam bzw. als dritten Torwart nach Rocherath und Dano Niaouha nach Leglise. Neu dabei ist zum Einen Maxime Garroy aus Cornesse, der ebenjenen Manuel Jouck im Sturm ersetzen soll. Da wäre zudem Geoffrey Kolek, der mit UCE Lüttich und Dison bereits in der 1. Provinzklasse sowie mit Blegny gar in der alten Promotion auflief. „Er nimmt ein Spiel in die Hand. Ich wollte ihn schon seit Jahren in Büllingen haben, jetzt mit dem Aufstieg hat es endlich ge-

klappt“, freut sich Lognoul, der sich zudem die Dienste von Olivier Crahay sicherte. Der Stürmer kehrt aus dem Fußballruhestand zurück, ist ebenfalls ein alter Bekannter und zog sich in der jüngeren Vergangenheit auch das Trikot des FC Bütgenbach über. Lläuft Crahay auf Hochtouren, ist er immer gut für 20 Tore. Jedoch fällt er die gesamte Hinrunde mit einer Beinverletzung aus. „In der P3 wird er uns guttun, sobald er fit ist. In schwierigen Momenten braucht er nur eine Chance für ein Tor“, so Lognoul. Der Grundgedanke bei der Suche nach Neuzugängen ist leicht zu erraten: Mit 34

(Garroy), 36 (Kolek) und ab kommender Woche 37 Jahren (Crahay) bringt das Trio allein vom Alter her einen ordentlichen Schwung Erfahrung in den Kader.

Die steht auch in den Profilen des Ex-Elsenborners Benjamin Moureau (33) oder von Guillaume Pirllet (34), spielerisch gesehen einer der Wichtigsten der Aufstiegssaison. Schließlich wären da ebenfalls Kapitän Marius Mollers (26), der schon vor zehn Jahren mit Lognoul zur Meistermannschaft gehörte, Benedict Röder (26) und Ajman Krupic (22), die allesamt bereits beim Abstieg vor vier Jahren dabei waren und nun zu Führungselementen herangereift sind. Umrahmt werden sie allemal von jungen Nachwuchskräften wie Marius Töller (19), Maxime Grandjean (17), Noah Mollers (19), Kevin André (16) und Timon Scholzen (17).

Raphaël Lognoul besitzt zusammengefasst nicht den größten Kader, sein wichtigster „Spieler“ trägt aber den Namen Mentalität: „Als Aufsteiger, der nicht das Budget für 50 Transfers besitzt, wissen wir, dass uns ein schwieriges Jahr bevorsteht. Wir wollen von der Euphorie profitieren und uns so schnell wie möglich retten. Die Qualität haben wir, dessen bin ich mir zu 100 Prozent sicher. Und das Mannschaftsgefühl ist einfach unglaublich. Selbst die Neuzugänge meinten direkt, das sei der Wahnsinn. Wenn wir zur Überraschung der Saison werden sollten, dann deswegen.“

Größte Stärke: Aus der berüchtigten Endrunde der 4. Provinzklasse steigt man nicht per Zufall auf. Dafür muss das Mannschaftsgefüge bis ins kleinste Detail stimmen. Auf diese Qualität kann sich Büllingen besinnen, sollte es in den kommenden Monaten mal nicht so rosig aussehen.

Größte Schwäche: Ohne den Langzeitverletzten Olivier Crahay und wegen der Abgänge von Michael Corbusier sowie Manuel Jouck fehlt dem KFC ein Torjäger, bzw. einer, der im entscheidenden Moment zur Stelle ist. Kann der kleine Kader diese große Lücke schließen?

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	4. Platz (P4)
Wichtigster Neuzugang:	Geoffrey Kolek
Unser Tipp:	13. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Raphaël Lognoul, Trainer KFC Büllingen

„In Büllingen kämpft jeder für jeden“

Was antworten Sie den Leuten, die Ihrer Mannschaft eine Saison im Tabellenkeller prophezeien?

Ich weiß, dass Büllingen zu den Abstiegskandidaten gezählt wird, und dass wir vielleicht auch um den Klassenerhalt kämpfen werden. Aber ich bin mir sicher – nein, ich weiß es definitiv –, dass wir am Ende Mannschaften hinter uns lassen werden.

Wen zählen Sie denn zu Ihren direkten Konkurrenten?

Goé und Eupen B wahrscheinlich. Elsenborn kann ich nicht gut einschätzen, genau wie Hautes Fagnes, das viele wichtige Spieler verloren hat. Es gibt einige Teams, die unberechenbar sind.

Wer wird Meister, und wo landet Büllingen?

Walhorn und St.Vith sind mei-

ne Favoriten. St.Vith hat eine gute Mannschaft und mit Tommy Chiragarhula einen cleveren Trainer. Allerdings ist die Mischung dort manchmal etwas explosiv. Tommy hat mir bei unserem Aufstiegs-spiel gesagt, dass wir in Büllingen eine richtige Einheit sind.



Raphaël Lognoul

Foto: Tim Fatzaun

Ich habe vielleicht keinen Spieler mit der Qualität eines Anthony Rogister, aber jeder kämpft hier für jeden. Das kann für eine Überraschung in der Tabelle sorgen. (tf)

Kader

KFC Büllingen

STAMMNUMMER: 07257
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: LOGNOUL Raphael 07.05.1969

TOR
HEINRICHS Maxime 26.05.1998
KONOPKA Angelo 02.02.1994

ABWEHR
MOLLERS Marius 21.05.1997
BRÜCK Janosch 04.01.1993
LEMAIRE Gilles 09.05.1988
TÖLLER Marius 04.05.2004
GRANDJEAN Maxime 15.06.2006
BREUER Chris 02.01.1997

MITTELFELD
KRUPIC Ajman 07.02.2001
RÖDER Benedict 24.12.1996
PIRLET Guillaume 25.09.1988
MOREAU Benjamin 03.08.1990
MOLLERS Noah 26.11.2003
ANDRE Kevin 14.12.2006
GARROY Maxime 30.03.1989
BALTER Peter 12.09.2006

ANGRIFF
HENKES Nicolas 24.06.1992
CRAHAY Olivier 17.08.1986
KOLEK Geoffrey 04.01.1987
SCHOLZEN Timon 11.06.2006

ZUGÄNGE
Maxime Garroy (Cornesse), Geoffrey Kolek (Soumagne), Olivier Crahay (Malmedy)

ABGÄNGE
Robin Lentz (Houffalize), Kevin Keller (Honsfeld B), Carlos Dujardin (Reserve Rocherath), Dennis Brüls (Oudler), Dano Niaouha (Leglise), Michael Corbusier (Pepinster), Manuel Jouck (Karriereende)

3. Provinzklasse D: Trainer Andy Malmendier soll den USFC Elsenborn näher ans Aufstiegsrennen heranführen

Die Träume werden konkreter

Unter Neu-Coach Andy Malmendier will der USFC Elsenborn die nächste Stufe erklimmen. Der ehemalige Eupener bringt zwei Spieler aus dem Norden mit nach Herzebösch, wo die Träume vom Aufstiegskampf immer konkretere Formen annehmen. Warum nicht nach 30 Jahren nochmal die 2. Provinzklasse ins Visier nehmen?

VON TIM FATZAUN

„Wenn hier noch einer motzt, machen wir morgen ein doppelt so hartes Training wie am Montag“, schallt es über den Platz, als Elsenborn Mitte Juli ein Freundschaftsspiel gegen Ster-Francorchamps B absolviert. Eins ist klar: Zum Kuschelkurs wird Andy Malmendiers erste Saison außerhalb des FC Eupen nicht – denn bereits besagte Einheit am Montag zuvor soll, den Berichten der Spielern zufolge, kein Zuckerschlecken gewesen sein.

Für Malmendier öffnet sich in diesen Tagen ein neues fußballerisches Kapitel. Nicht nur das blau-weiße Trikot hat er abgelegt, sondern auch seine aktive Karriere beendet. Fortan konzentriert er sich „nur“ noch auf den Job an der Seitenlinie, hat sich für diese Premiere den USFC Elsenborn ausgesucht. An sich keine große Überraschung, handelt es sich beim Drittprovinzialisten doch um einen ruhigen Verein, der in den vergangenen Jahren nie durch impulsive Entscheidungen oder viel Drama auffiel. „Ich habe eine intakte, hochmotivierte Mannschaft aufgefunden, die jeden Ratschlag aufnimmt und versucht, jede Idee umzusetzen“, schildert der 32-jährige seine ersten Eindrücke: „Die Stimmung, die Kollegialität, dieses Einer für Alle, das Ehrenamt. Das ist genau das, was ich gesucht habe, weil ich das aus Eupen nicht anders kenne.“

Doch bei allem Lob darf eines nicht vergessen werden: Andy Malmendier soll in Elsenborn für den berühmten



Die Stammformation hat sich in Elsenborn nur marginal verändert, hinzu stoßen einige Kräfte aus der Jugend. Ein Vorteil auf dem Weg Richtung Aufstieg.

Foto: Tim Fatzaun

nächsten Schub nach vorne sorgen. Unter Michael Weynand nahm der USFC zuletzt das obere Tabellendrittel unter die Lupe, dorthin soll der Weg (mittelfristig) auch mit dem neuen Coach führen. „Das erste Jahr ist zum Kennenlernen da und dafür, ein Fundament zu bauen. In der zweiten Saison schießen wir dann effektiv auf die Aufstiegsrunde. Das sollte für eine Mannschaft, die im Frühjahr Siebter wurde, auch das Ziel sein.“ Und warum nicht mal eine Etage nach oben blicken – in die 2. Provinzklasse, die Elsenborn zuletzt Anfang der Neuzugänge Jahre (1990-1994) seine sportliche Heimat nennen durfte?

Die mannschaftliche Entwicklung dafür wird auf Herzebösch peu à peu angetrieben: Zum jungen Kader stieß vor einem Jahr unter anderem der P2-erfahrene Tom Mackels da-

zu, der gemeinsam mit Kapitän Dimitri Bröls (28), seinem Vize Yves Heinen (25) und Marius Dederichs (26) zu den Leadern im Kader gehört.

Während sich Andy Mackels (27) und Aaron Schäfer (24) wie gehabt um den Einsatz im Tor streiten – und Loris Langer (17) über die von Michael Weynand trainierte U21 an die „A“ herangeführt werden soll –, kommt es in der Defensive zu Veränderungen: Eine Dreierkette ist in der Mache, für die Andy Malmendier Stammkraft Sven Mertens (25) aus seiner Eupener Meistermannschaft mit nach Elsenborn bringt. Dabei dürften Yves Heinen, Marius Dederichs oder Cyril Gengler (25) ihn hauptsächlich flankieren, während die Wiesemes-Brüder Tobias (24) und Jonas (22) eine Stufe höher rücken. Im Mittelfeld führt kein Weg an Dimitri Bröls sowie den beiden „Oldies“ (mit 29 bzw. 30 Jahren) Sammy Herbrand und Tom Mackels vorbei. Noah Heinen (23), Jérôme Comoth (26), Tim Kistemann (21) und Julien Mackels (26) haben ihre Rollen ebenfalls eingenommen. Bei Joey Wattler (18) und Frank Scholl (18) hat sich die Debütsaison nicht als

Eintagsfliege erwiesen, sie kamen auch 2022-23 fast an jedem Wochenende zum Einsatz.

Der zweite Neuzugang stammt ebenfalls aus Eupen: Yannick Pesch (27) beginnt nach mehrjähriger Fußballpause wieder mit dem Kicken, befindet sich laut Malmendier in einem „überragenden Fitnesszustand“ und nimmt seinen Platz in der Offensive ein. Dahinter wartet eine ganze Reihe Jugendliche aus dem eigenen Nachwuchs bzw. aus der Reserve, die zum Teil schon letztes Jahr im Kader standen, zum Teil aber ganz neu hinzustoßen. Neben Eric Heinen (ab Sonntag 18), Mika Rauw (18, wegen eines Auslandsaufenthalts erst in der Rückrunde verfügbar), Sebastian Schmitz (17), Marvin Schäfer (23) und Timo Hermanns (24) stechen Kilian Langer (17) und Yannick Litt (18) für den Trainer hervor: „Zwei junge Talente, die ich weiterbringen möchte und dazu öfters mal ins kalte Wasser schmeißen werde.“ Passend dazu legte Kilian Langer gegen Ster B per Zuckerpass den 2:0-Endstand für Noah Heinen auf. Auf der Reise Richtung Aufstiegsrunde will Andy Mal-

mendier sowohl für taktische Diversität sorgen, als auch für konstante Motivation – nicht nur in den Derbys. „Das habe ich mitbekommen, dass Elsenborn in diesen Spielen 140 Prozent gegeben hat und beim Rest vielleicht nur die Hälfte. Das wird es bei mir nicht geben.“ Seine erste Eifelstation als Trainer soll eben nicht zum Kuschelkurs verkommen. **Größte Stärke:** Auf fast allen

Positionen ist die Mannschaft in Elsenborn identisch mit der aus der Vorsaison. Andy Malmendier muss neben sich selbst also nicht auch noch zig Neuzugänge integrieren.

Größte Schwäche: Elsenborn will in für fast alle Spieler unbekanntere Regionen vorstoßen. Vergangene Saison legte die Mannschaft den Schalter dorthin noch nicht komplett um, nun wohl?

NACHGEFRAGT BEI ...

Andy Malmendier, Trainer USFC Elsenborn

„Wo Elsenborn landet, wird eine Überraschung“

Wann haben Sie den Schalter von Eupen nach Elsenborn umgelegt?

Vor dem Saisonende habe ich versucht, gar nicht an Elsenborn zu denken, sondern mich nur auf das Aufstiegsziel mit Eupen B zu konzentrieren. Wobei ich Elsenborn bis dahin zweimal schauen war. Nachdem ich nach der geschafften Meisterschaft beim Provinzklassen-Podcast „PPP“ zu Gast war, war die Feierei zu Ende. Dann habe ich mich erstmals konkret mit der neuen Mannschaft und dem Trainingsplan auseinandergesetzt.

Was haben Sie am 19. November vor?

(lacht) Das Spiel gegen Eupen B ist natürlich im Hinterkopf präsent. Aber vorher gibt es noch ein paar interessante Sachen, die ich auf mich zukommen lasse, bevor wir den neu-



Andy Malmendier
Foto: Tim Fatzaun

...en Platz beim FC Eupen „einweihen“.

Wer wird Meister, und wo landet Elsenborn?

Es gibt sehr viele Titelkandidaten. Weismes-Faymonville, St.Vith, Walhorn und Xhofraix schätze ich vorne drin. Wo Elsenborn landet, wird eine Überraschung. Ich werde keine Platzierung nennen, wir wollen die vergangene Saison bestätigen. (tf)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 7. Platz
Wichtigster Neuzugang: Sven Mertens
Unser Tipp: 5. Platz

Kader

USFC Elsenborn

STAMMNUMMER: 5699
VEREINSFARBE: Rot-Blau

1. TRAINER: MALMENDIER Andy 01.07.1991
2. TRAINER: NYSSEN Mirco 02.01.1995
TORWART-TRAINER: HERBRAND Raphael 08.05.1993

TOR
MACKELS Andy 06.03.1996
SCHÄFER Aaron 24.02.1999
LANGER Loris 23.04.2006

ABWEHR
DEDERICHS Marius 06.09.1996
GENGLER Cyril 20.03.1998
HEINEN Noah 11.09.2000
SCHÄFER Marvin 04.05.2000
WIESEMES Jonas 23.11.2000
WIESEMES Tobias 09.10.1998
HEINEN Eric 13.08.2005
MERTENS Sven 12.12.1997

MITTELFELD
BRÜLS Dimitri 29.03.1995
LANGER Kilian 23.04.2006
HEINEN Yves 08.04.1998
KISTEMANN Tim 08.10.2001
RAUW Mika 20.01.2005
COMOTH Jérôme 29.03.1997
LITT Yannick 29.07.2005
SCHMITZ Sebastian 12.12.2005

ANGRIFF
MACKELS Tom 18.03.1993
HERBRAND Sammy 15.09.1993
MACKELS Julien 26.05.1997
SCHOLL Frank 21.06.2005
WATTLER Joey 08.06.2005
PESCH Yannick 22.08.1995
HERMANNS Timo 16.11.1998

ZUGÄNGE
Sven Mertens (Eupen B), Yannick Pesch (reaktiviert)

ABGÄNGE
Xavier Bastin (Halther), Benoit Spee (Honsfeld), Sebastian Schommer (Karriereende)



Für die B-Mannschaft des FC Eupen geht es laut Neu-Coach Benoît Lousberg einzig und allein um den Klassenerhalt.
Foto: Tim Fatzaun

3. Provinzklasse D: Hat Eupen B von den drei DG-Aufsteigern die schlechtesten Karten?

Eine Reise ins Ungewisse

Gemeinsam mit Oudler und Büllingen trat der FC Eupen B im Frühjahr den umjubelten Gang in die 3. Provinzklasse an. Trotzdem steht die Mannschaft auf dem Weg zum Klassenerhalt durchaus vor einer „anderen“ Aufgabe als seine beiden Mitaufsteiger.

VON TIM FATZAUN

Als die „Zweite“ des FC Eupen Ende April ihr Meisterstück in der 4. Provinzklasse F vollendete, stand Benoît Lousberg am Spielfeldrand. Anfangs war noch ein wenig Zittererei angesagt, denn Soiron legte den Blau-Weißen nicht einfach nur den Roten Teppich aus. Doch in der zweiten Halbzeit schraubte der FC die inzwischen übernommene

Führung immer höher – und Lousberg konnte sich sicher sein: Ich trainiere in der Saison 2023-24 einen Drittprovinzialisten.

Mit dem 47-jährigen hat der FC Eupen einen Übungsleiter verpflichtet, der den ostbelgischen Fußball aus seinen Stationen in Emmels (2. Provinzklasse) und Lontzen (3. Provinzklasse) kennt. Aber auch jemanden, der bekanntermaßen kein Blatt vor den Mund nimmt und geradeheraus sagt, was er denkt. So gibt er vor Saisonbeginn klipp und klar zu verstehen: „Vor der vergangenen Saison hat Eupen B seine Serie geändert und ist in der schwächeren P4F an den Start gegangen. Trotzdem hatten sie hier und da Schwierigkeiten auf dem Weg zum Aufstieg. In der P4G mit Stavelot B, Bellevaux, Oudler und Büllingen als Kon-

kurrenten wären sie sicherlich nicht Meister geworden.“ Wird für den FC die Aufgabe Klassenerhalt deshalb schwieriger als für die beiden Eifeler Mitaufsteiger? „Das will ich nicht damit sagen. Wir werden uns mit ihnen bis zum Ende messen. Allerdings kennen sie die Systeme ihrer Trainer bereits auswendig, während ich ein ganz neues nach Eupen mitbringe. Wir werden also mehr Arbeit haben als sie.“

Benoît Lousberg tritt als Nachfolger von Andy Malmendier, der in Eupen auch, aber nicht nur als Aufstiegstrainer in Erinnerung bleiben wird, ein schweres Erbe an. Mit ihm machte sich nämlich auch ein zuverlässiger Torjäger auf den Weg zu neuen Abenteuern nach Elsenborn. Mit Sven Mertens (ebenfalls Elsenborn) und Admir Nargalic (Karriereende) verließen auch zwei Wortführer in der Defensive den Klub. Nicolas Förster, Luca Laberger (beide Walhorn), Christian Daumen (Lontzen), Dany Knott und Samy El Azri (beide Trois-Franchières) komplettieren die Liste der Abgänge – die somit hauptsächlich aus Spielern besteht, die das System des FC in den vergangenen Jahren maßgeblich mitgeprägt haben.

Keine leichte Aufgabe für Lousberg, sie adäquat zu ersetzen. „Ich bin quasi der Koch, der dafür sorgt, dass die Mischung so schnell wie möglich passt.“ Neu an Bord sind Lucas Petit aus Elsaute, Rosario Sgarlata aus Herve und Pascal Nzuzi aus Kelmis. Nun gelte es auch, neue, wortstar-

ke Schlüsselspieler zu designieren. Am liebsten jeweils einen in der Verteidigung, im Mittelfeld und im Sturm, so Lousbergs Wunsch.

„Wir werden es schwer bekommen, weil die 3. Provinzklasse D eine starke Serie mit starken Mannschaften bleibt. Ich will meinen Teil mit Eupen B dazu beitragen, kann aber auf der anderen Seite noch nicht einschätzen, wie die Zusammenarbeit mit der A-Mannschaft laufen wird“, gibt Lousberg zu, der zum ersten Mal in seiner Trainerkarriere eine Zweitvertretung übernimmt: „Ich muss noch herausfinden, wie sehr ich in Bezug auf die Spieler, die uns aus der 1. Provinzklasse aus helfen, mitreden kann. Unser Vorteil im Verein: Die Spieler aus beiden Mannschaften verstehen sich sehr gut.“

Das kurzfristige Ziel, die B-Mannschaft klassentechnisch noch näher an die „A“ zu bringen, sei nicht formuliert worden. „Auf keinen Fall. Unser Ziel ist einzig und allein der Klassenerhalt.“

Größte Stärke: Eupen B steuert auf eine komplizierte Saison in der 3. Provinzklasse D zu. Sollte sich die Schlinge mal zu sehr festziehen, wird es jedoch Hilfe aus dem Lütticher Oberhaus geben.

Größte Schwäche: Eine Woche vor Saisonstart gab es Benoît Lousberg selbst zu: „In vielen Punkten herrscht bei mir noch Ungewissheit.“ Kein gutes Zeichen für einen neuen Trainer, dessen Aufsteiger-mannschaft es auf dem Weg zum Klassenerhalt „schwer bekommt“.

NACHGEFRAGT BEI ...

Benoît Lousberg, Trainer FC Eupen B

„Beim FC Eupen beginnt eine neue Ära“

Ist es schwierig, als neuer Trainer zu einer Mannschaft zu stoßen, die gerade aufgestiegen ist?

Es gibt ja viele personelle Veränderungen in der Mannschaft. Das tut manchmal ganz gut, wenn die Älteren Platz für neue Spieler machen. Beim FC Eupen beginnt jetzt eine neue Ära: ein neuer Kunstrasenplatz, und die A-Mannschaft nimmt in der 1. Provinzklasse eine gute Rolle ein mit der Möglichkeit, in den Top Fünf zu spielen.

Sie trainieren zum ersten Mal eine B-Mannschaft. Wo befinden Sie sich in der Klubordnung?

Auf der „A“ liegt die klare Priorität. Für mich ist das eine neue Erfahrung, ich habe diese Struktur zu akzeptieren und möchte dabei lernen.

Wer wird Meister, und wo landet Eupen B?

Xhoffraix ist stark. Aber auch Weismes-Faymonville, das fortan von meinem besten Freund, Arnaud Barth, trainiert wird. Sie haben sechs, sieben neue Spieler mit großer Qualität, die in der vergange-

nen Saison zum Teil in der 1. Provinzklasse aufgelaufen sind. Ein weiterer Vorteil für Weismes-Faymonville: Sie spielen meistens gegen das Team, das bei uns in der Woche davor auf dem Programm stand. Er wird mich also häufig über unsere Spiele ausfragen (lacht). Je nachdem, ob und wie viele Spieler Elsaute B aus seiner Mannschaft in der 3. Division Amateurs zur Verfügung gestellt bekommt, wird das auch eine starke Mannschaft sein. Hinzu kommen außerdem Hautes Fagnes



Benoît Lousberg
Foto: Tim Fatzaun

als Absteiger und St.Vith. Walhorn dürfte auch solide sein, und Andy Malmendier wird Elsenborn viel beibringen können. Für und zählt nur der Klassenerhalt. (tf)

KADER

FC Eupen B

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß

1. TRAINER: LOUSBERG Benoît 25.05.1976
2. TRAINER: BIBULJICA Zeco
TORWART-TRAINER: GÖBBELS Markus

TOR
CORMANN Theo 02.05.2005
HEPP Jonas 27.08.1996

ABWEHR
CHARLIER Yannick 27.08.2003
HÜBINGER Felix 24.07.2003
KLINKENBERG Andreas 26.06.1996
MÜLLER Marc 08.05.1984
BONNI Leonardo 24.04.2004
GÜNZEL Luca 16.03.2004
ROSENGARTEN Simon 22.12.1992
BOHN Jonas 29.08.2004

MITTELFELD
MARBAISE Loic 20.04.1998
ROZEIN Luca 30.04.2003
KAUTH Marvin 11.03.2001
KAUTH Dean 05.04.2006
RUELLE Raphael 10.03.1997
FABIAN Yves 17.06.1999
AJDARPASIC Elmir 07.07.2003
WEINBERG Liam 28.11.2004
GARCIA Lorenzo 30.04.2002
ORDONEZ Luis 11.09.1999
SGARLATA Rosario

ANGRIFF
VRONEN Cédric 04.12.1995
VAN CRAENENBROECK Luca 12.06.2000
PETIT Luca 06.02.2003
NZUZI Pascal 21.05.2003

ZUGÄNGE
Lucas Petit (Elsaute), Rosario Sgarlata (Herve), Pascal Nzuzi (Kelmis)

ABGÄNGE
Christian Daumen (Lontzen), Admir Nargalic (Karriereende), Luca Laberger, Nicolas Förster (beide Walhorn), Sven Mertens (Elsenborn), Samy El Azri, Dany Knott (beide Trois-Franchières B)

Ratskeller
Klötzerbahn 2 | B-4700 Eupen
Tel. 0032 (0)87/301 601 | www.ratskeller-eupen.be
Täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet.

MAUEL
Bau- & Möbelschreinerei
Eupener Str. 46 - Eynatten
Tel.: 087/85 82 20 - www.mauel.be

Kader

KSC Lontzen A

STAMMNUMMER: 4498
VEREINSFARBE: Schwarz-Rot

1. TRAINER: DERAIDEUX Dany 14.12.1979
2. TRAINER: LOCHT Dario 02.05.1997

TOR
BRANDT Tom 17.11.1992
GROTEKLAES Marvin 11.09.1998

ABWEHR
ANTONIO Natan 01.09.2003
HANNOTTE Thomas 19.07.2004
HOENEN Dennis 22.05.2003
KEUTGEN Régis 23.07.1999
KLEIN Maximilian 08.09.1998
PESCH William 06.09.1998
SCHMITZ Jonas 11.08.2004
STRUMPHLER Tom 08.03.1997
VANNERUM Vico 07.11.2004

MITTELFELD
BROCK Felix 09.03.1997
BRÜLL Justin 25.06.2004
BÜHLER Ludwig 13.04.2004
DAUMEN Christian 28.01.2002
DUSSIN Francois 17.10.2004
FRANKEN Maximilian 12.11.1998
FRANSEN William 10.09.2001
KICKEN Niklas 06.06.2004
KOONEN Leon 01.10.1997
MAUEL Yannick 28.12.2003
PAASCH Janos 25.12.1998
QUANDT Philipp 17.11.1997
QUINTZ Cedric 08.01.2004
STRUMPHLER Mike 13.02.1995

ANGRIFF
EMONTS-GAST Fabrice 27.12.1998
KRETSCHMER Christian 04.03.1998
LEISTEN Tom 06.07.2004

ZUGÄNGE
Justin Brüll, Christian Daumen (beide FC Eupen), Ludwig Bühler, Jonas Schmitz (beide Kelmis), Francois Dussin, Niklas Kicken, Tom Leisten (alle Raeren-Eynatten), Cedric Quintz (Jugendsport Wenau), Vico Vannerum (JKV Roetgen Rott), Christian Kretschmer, William Franssen (beide vereinslos)

ABGÄNGE
Robin Schlinkmann, Björn Cormann, Grégory Theissen, Pierre Schmitz, Luca Van Weersth, Dominique Preis, Christian Lemmens, Luca Renardy, Marvin Bolmain, Sebastien Vandermeulen, Luca Samadello (allesamt Karriereende)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 10. Platz
Wichtigster Neuzugang: François Dussin
Unser Tipp: 11. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Dany Deraideux, Trainer KSC Lontzen

„Mindestens vier von acht Spielen gewinnen“

Welche ersten Eindrücke haben Sie vom KSC Lontzen gesammelt?

In der Mannschaft herrscht eine gute Mischung aus jungen und älteren Spielern, alleine zwölf von ihnen sind unter 21 Jahren alt. Die brauchen noch etwas Zeit, um den Sprung vom Jugend- zum Seniorenfußball zu machen.

Mit Blick auf den Spielplan sollten die Zahnräder aber schnell ineinandergreifen, denn vor allem der September hat es in sich...

Das stimmt. Und mindestens vier der acht Spiele bis Ende September bzw. zum 1. Oktober wollen wir gewinnen. Allerdings dürfen wir uns nicht zu sehr auf den 24. September und das Heimderby gegen Walhorn fokussieren, auch wenn ich weiß, dass das hier für alle das Spiel überhaupt ist. Erst einmal sollten wir den Auftakt gegen Büllingen gut vorbereiten und erfolgreich gestalten.

Wer wird Meister, und wo landet Lontzen?

Meister wird Elsaute B. Sie habe ich vergangene Saison schon gegen Lontzen gesehen. Fußballerisch ist es einfach die beste Mannschaft der Serie, das ist so sicher, wie das Amen in der Kirche. Die Frage ist: Schaffen sie es, mit ihrer jungen Mannschaft bis zum Ende durchzuhalten? Denn im Frühjahr sind sie auf der Zielgeraden eingebrochen. Zweiter Favorit ist St.Vith. Walhorn darf ich ja nicht nennen, sonst gibt's Ärger (lacht). Für uns ist



Dany Deraideux
Foto: Tim Fatzaun

die obere Tabellenhälfte auf jeden Fall drin. Wenn wir die Endrunde erreichen, umso besser, aber ich würde mich auf Platz sechs oder sieben festlegen. (tf)



Viele neue Gesichter auf dem Mannschaftsfoto: Lontzens Umbruch geht in die nächste Runde.

Fotos: Tim Fatzaun

3. Provinzklasse D: Beim KSC Lontzen ist kaum ein Stein auf dem anderen geblieben

Kein Neuling, aber doch die große Unbekannte

Neuer Trainer, Änderungen im Vorstand, eine auf links gekrempelte Mannschaft, kein B-Team mehr: Auf kaum einem Fußballplatz in der Region stehen vor der Saison 2023-24 so viele Fragezeichen wie an der Fleuscher Gasse in Lontzen.

VON TIM FATZAUN

Bereits vor einem Jahr lautete die Quintessenz im Saisonvorbericht, dass beim KSC Lontzen der Umbruch vor der Tür steht. Das tut er immer noch, sogar in verstärkter Form. Nicht nur wichtige (Stamm-)Spieler der vergangenen Jahre beendeten ihre Karriere – es sind auch wahre Identifikationsfiguren, die dem Klub wegbrechen: Lontzen ohne seine Antreiber Cormann/Schmitz? Ohne das Ruhepol-Duo Theissen/Schlinkmann? Ohne die Mentalität eines Luca Van Weersth? Und ohne Mr. Schlussphase Dominique Preis? Eigentlich undenkbar. Doch wird der KSC in Zukunft ohne diese Leistungsträger auskommen müssen. Dass sie alle auf einen Schlag aufhören – insgesamt verabschiedeten sich elf Spieler an der Zahl – schmerzt dabei besonders.

„Angesichts der Mentalität im Verein und dessen, was die Spieler in der Vorbereitung gezeigt haben, habe ich aber keine Angst, irgendwann in der Tabelle unten drin zu stehen“, gibt Dany Deraideux Entwarnung. Er ist ebenfalls ein neues Gesicht in Lontzen. Der 43-Jährige ist seit 15 Jahren vorrangig im Jugendbereich tätig. Neben der U21 der Union Kelmis trainierte er beim luxemburgischen Klub FC Wiltz und in Bleyberg die B-Mannschaft, teilweise zeitgleich zur Jugend. Dass er Multitasking beherrscht, wird er in dieser Saison erneut beweisen, denn neben der Lontzener A nimmt er weiterhin seinen Platz an der Seitenlinie der Kelmiser U21 ein. Sein straffes Wochenprogramm: montags und mittwochs Training in Kelmis, dienstags und donnerstags

Training in Lontzen, samstags Spiel mit Kelmis, sonntags Spiel mit Lontzen.

Ordentlich Erfahrung mit der jüngeren Generation bringt Dany Deraideux also mit. Das ist auch nötig mit Blick auf den aktuellen Kader. Ein kleines Zahlenspiel: Der Älteste steht mit Tom Brandt (30) nun im Tor, auf dem Feld folgen hinter Mike Strumphler (28) eine ganze Reihe Spieler um dessen Bruder und Neukapitän Tom Strumphler aus dem Jahrgang 1997. Als einziger Neuzugang ist Christian Kretschmer vor der Jahrtausendwende geboren – und er ist gleich eine der interessantesten Personalien.

Denn Kretschmer ist nicht etwa von einem anderen Verein nach Lontzen gewechselt, sondern von einer ganz anderen Sportart. In den vergangenen rund zehn Jahren drosch er die Volleybälle für Sporta Eupen-Kettenis übers Netz, hatte zuletzt aber mit Verletzungspech zu kämpfen: „Ich habe letzte Saison nur das erste Spiel mitgemacht und dann wegen Schulterproblemen ausgesetzt“, erklärt der 25-Jährige: „So habe ich mich entschieden, dem Volleyball den Rücken zu kehren, da ich meine Schulter natürlich noch mein Leben lang richtig benutzen können möchte. Trotzdem will ich einen geregelten Sporthrhythmus mit festen Trainingseinheiten haben.“

Und völlig fremd ist der Fußball Christian Kretschmer ja nicht: Als Kind kickte er beim FC Eupen, kombinierte ein Jahr lang sogar beide Sportarten, ehe er sich für die Halle entschied. „Volleyball ist der sozialere Sport, bei dem es deutlich weniger Druck, auch von außen, gibt.“ Zudem spielt er in den Amateurligen beim RRC Kettenis.

Warum nun der KSC Lontzen? „Mich habe einige Spieler angesprochen, die auf der Suche nach Verstärkung waren. Manche kannte ich noch aus meiner Zeit beim FC Eupen. Ich sehe das als Herausforderung und möchte noch mal körperliche Fortschritte machen. Ich gehe aber nicht mit der Einstellung an die Sache,

von Beginn an im Kader zu stehen“, so der Offensivmann.

Neben Kretschmer verpflichteten die Lontzener eine ganze Reihe neuer Spieler aus Eupen (Justin Brüll, 19, und Christian Daumen, 21), Raeren-Eynatten (François Dussin, 18, Niklas Kicken, 19 und Tom Leisten, 19) sowie Kelmis (Ludwig Bühler, 19, und Jonas Schmitz, ab morgen 19). Aus Roetgen stößt Außenverteidiger Vico Vannerum (18) hinzu, der den KSC bereits aus seiner Jugendzeit kennt. Cedric Quintz (19) soll für die Tore sorgen, fehlt ab September allerdings berufsbedingt. Auf William Franssen (21, vereinslos) muss der KSC in der Hinrunde wegen eines Auslandssemesters ebenfalls verzichten.

Selbst auf der obersten Ebene stellt sich der Klub neu auf: Gerd Malmendier tritt nach insgesamt 20 Jahren von seinem Präsidentenamt zurück, bleibt dem Klub aber als Vorstandsmitglied erhalten. Einen Nachfolger gibt es noch nicht, seine ehemaligen Aufgaben werden vorerst auf mehrere Köpfe verteilt.

„Dieses Jahr werden wir wegen der vielen jungen Spieler mehr über Schnelligkeit kommen“, verrät Dany Deraideux, der sich seiner schwierigen Aufgabe durchaus bewusst ist: „Die Einstellung der Jungen hat sich verändert. Heutzutage meinen viele, sie kämen schnell ganz oben an, während sie eigentlich noch unten stehen. Es liegt also an ihnen, zu zeigen, dass sie die Fähigkeiten besitzen. Es reicht nicht, an zwei gute Spiele drei schlechte zu reihen, sondern

sie müssen Konstanz in ihre Leistungen bringen.“ Schafft die quasi-neue Mannschaft des KSC Lontzen das, geht ihr ebenfalls neuer Trainer von einer sorglosen Saison im oberen Tabellenmittelfeld aus.

Größte Stärke: Fast wie bei einem Liga-Neuling weiß niemand so recht, was er vom KSC Lontzen halten soll. Die Schwarz-Roten stehen vor einem Übergangsjahr, und solange dies nicht im Abstieg endet, können sie eigentlich nur positiv überraschen. Hinzu kommt die Fülle an Erfahrung, die Dany Deraideux für solche Situationen mitbringt.

Größte Schwäche: Bei so vielen Neuzugängen und Veränderungen wäre es nicht verwunderlich, wenn der Lontzener Motor erst mit ein bisschen Verzögerung in die Gänge käme. Genau das darf aber nicht passieren, denn direkt in den ersten Saisonwochen warten mit u.a. Eupen B, Weismes-Faymonville, Jalhay und Walhorn einige Titelkandidaten oder Prestigeduelle auf den KSC.



Vom Volley- zum Fußball: Christian Kretschmer ist einer der Lontzener Neuzugänge.

ANSTREICHERBETRIEB | BODENBELAG | WÄRMEDÄMMUNG

B.Chantraine

Bergstraße 7 | 4710 Lontzen | Tel. 087/65 80 73
Mobil 0475/46 30 75 | info@b-chantraine.be
www.b-chantraine.be

3. Provinzklasse D: Rapid Oudler freut sich auf die erste Saison nach dem Wiederaufstieg

„Man sollte uns nicht unterschätzen“

Nach fünf Jahren des Wartens beginnt am Samstagabend in Walhorn ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte der SG Rapid Oudler. Die vom ganzen Dorf gefeierte Rückkehr in die 3. Provinzklasse ist perfekt, nun kann das Abenteuer Klassenerhalt beginnen.

VON TIM FATZAUN

In all den Jahren in der untersten Fußballklasse Belgiens ist Rapid Oudler seiner Philosophie treu geblieben. Während andere Klubs mittlerweile schon zum Jahreswechsel die ersten großen Transfers verkünden, bleibt im tiefsten Süden Ostbelgiens alles leise. Die Spielerwechsel pro Sommer lassen sich meistens an einer Hand abzählen, stattdessen legt man weiterhin sein Hauptaugenmerk auf die eigenen Kräfte bzw. die eigene Jugend. „In dieser Saison sind nur Spieler aus den eigenen Reihen dabei. So lange wir das beibehalten können, werden wir diesen Weg weitergehen – was natürlich nicht bedeutet, dass wir einem Spieler aus der Gemeinde St.Vith oder Amel prinzipiell absagen, sollte er zu uns kommen wollen“, betont Trainer Manuel Mutsch.

So ist es nicht verwunderlich, dass im aktuellen Aufgebot zahlreiche Akteure aus der Abstiegsaison 2017-18 zu finden sind: Tobias Greven, Fabrice Pint, Tom Jodocy, Luca Henkes, David Meyer, Gino Coumont, Joé Dhur und Tom Dhur sind immer noch bzw. wieder mit an Bord. Keine Selbstverständlichkeit nach fünf Jahren in der gerade für A-Mannschaften so unliebsamen 4. Provinzklasse. „Ich bin geblieben, weil die Gemeinschaft gepasst hat. Jeder kennt jeden, wir sind alles Freunde aus derselben Ecke. Natürlich gab es Zeiten – wie in den ersten Jahren, als es mit dem Aufstieg nicht geklappt hat – in denen es nicht so viel Lust machte, aber die Atmosphäre hat immer gestimmt. Deshalb hatte ich nie das Interesse zu wechseln“, erklärt Luca Henkes, der damals in der 3. Provinzklasse seine erste Saison im A-Kader erlebte. Im entscheidenden Spiel in Baelen traf er zum zwischenzeitlichen Ausgleich und schob Oudler Richtung Klassenerhalt. Doch in der Schlussphase lief (auch auf den anderen Plätzen) alles gegen die SGRO, deren 1:2-Nie-



Aus dem Abstiegsjahr 2018 sind einige Spieler noch immer in Oudler an Bord. „Ich bin geblieben, weil die Gemeinschaft gepasst hat“, erklärt Stürmer Luca Henkes.

Foto: Tim Fatzaun

derlage den Abstieg besiegelte.

Mittlerweile hat sich der Blick längst wieder nach vorne gerichtet, der Erfolg ist zurückgekehrt – und wer die Bilder von der Aufstiegsfeier in Theux und später in der eigenen Kantine gesehen hat, der weiß: Der Funke ist auch auf die Fans übergesprungen. „Als ich ankam, war mein Ziel, eine Mannschaft zu formen und keine Gruppe von Individualisten oder Transfers, die uns verlassen, sobald sich irgendwo eine bessere Möglichkeit bietet. Dass das so schnell klappen würde, war nicht geplant, zeigt aber, dass die Mannschaft eine enorme Kapazität und enormen Willen besitzt“, lobt Mutsch, der im vergangenen Sommer auf Eric Heuse folgte: „Wir müssen bereit sein für die bevorstehende Aufgabe: den Klassenerhalt.“

Spieler wie Luca Henkes gehören nun zum Stammpersonal, und die Vorfreude ist bei ihm riesig. Endlich nicht mehr P4, endlich nicht mehr fast jedes Wochenende gegen Zweitvertretungen antreten: „Endlich nochmal Derbys gegen A-Mannschaften“, fasst er es zusammen. Denn da gab seit dem Abstieg „nur“ den KFC

Büllingen, der es über die Endrunde ebenfalls in die P3 geschafft hat. „Damals war ich 18, jetzt 23. Ich habe mich physisch, aber auch spielerisch verbessert und mit jedem Trainer etwas dazugelernt. Letzte Saison haben wir allemal einen großen Fortschritt gemacht, auch durch die Investitionen in eine Kamera und neue Bälle.“

Was bedeutet das nun alles zusammengefasst? Ist Oudler

bereit für das alte, neue Umfeld? Zur Erinnerung: 2006 stieg die SGRO ebenfalls als Meister aus der P4 auf und erreichte ein Jahr später direkt die Endrunde. „Wir wissen, dass wir es schnell Richtung 30 Punkte schaffen müssen. Alles darüber ist ein großes Plus. Wenn wir die Leistungen aus der vergangenen Saison wiederholen, sehe ich nicht, wie wir unser Ziel nicht erreichen sollten“, so Manuel

Mutsch, dessen Mannen nun nach langer Zeit als Gejagte selbst zum Jäger werden: „Wie letztes Jahr sind wir unser eigener ärgster Konkurrent. An einem guten Tag können wir jedem Probleme bereiten.“

Luca Henkes' Tipp fällt klipp und klar aus. Schafft Oudler den Klassenerhalt? „Auf jeden Fall.“

Größte Stärke: Die Euphorie im und um den Verein ist riesig, alle ziehen an einem

Strang. Es ist eher unwahrscheinlich, dass es im Falle einer Negativspirale zu Kurzschluss-Entscheidungen kommt.

Größte Schwäche: Fünf Jahre Abstinenz sind lang, der Großteil der Mannschaft muss die Serie erst noch kennenlernen. Mit Walhorn, Elsenborn, Elsaute B und Hautes Fagnes warten in den ersten Wochen jedoch schon einige Kaliber auf.

NACHGEFRAGT BEI ...

Manuel Mutsch, Trainer SG Rapid Oudler

„Die jungen Spieler dürfen auch mal Fehler machen“

Wann würden Sie im April von einer gelungenen Saison sprechen?

Unser primäres Ziel lautet, den Abstieg zu vermeiden – und das ist damit ein ganz anderes als noch in der vergangenen Saison, als wir vorne mitspielen und die Endrunde erreichen wollten. Jetzt geht es gegen den Abstieg, und daran arbeiten wir auch auf psychologischer Ebene. Deshalb haben wir uns bei den Testspielen meist Gegner aus höheren Klassen ausgesucht, damit die Jungs direkt sehen, was sie erwartet.

Gibt es einen Plan, an dessen Ende irgendwann der Blick auf die Aufstiegsplätze steht?

Wir müssen die Füße still halten. Nehmen wir mal Jungs wie Jason Lallemand, Kim Backes, Luis Felten und Noah Theissen, die alle 17 Jahre alt sind. Denen wollen wir Zeit lassen, die sollen auch mal Fehler machen dürfen. Dieser Lernprozess wird in Oudler noch drei, vier Jahre dauern. Wenn wir uns daran halten, dann können wir danach eine gute Rolle spielen. Elsenborn zum Beispiel hat über die Jahre hinweg gute Arbeit geleistet und sich einen wunderbaren Trainer geholt (Andy Malmendier, A. d. R.). Sie werden sicher unter den ersten Fünf bis Sie-

ben landen, das wäre für uns auch ein schöner Traum.

Wer wird Meister, und wo landet Oudler?

Elsaute B kenne ich bisher nur von ein paar Videos aus der Vorsaison, es ist eine sehr dynamische und junge Mannschaft. Walhorn hat den Aufstieg ganz knapp verpasst und sich mit Philipp Kessler sowie Ruben Ordonez gut verstärkt.



Manuel Mutsch
Foto: Tim Fatzaun

Die beiden und natürlich St.Vith werden vorne bis zum letzten Spieltag um den Titel kämpfen. Ich bin froh, wenn wir Neunter oder Zehnter werden. Sollten wir uns aber nur mit einem Punkt Vorsprung retten, wäre ich auch zufrieden. (tf)

Kader

SG Rapid Oudler

STAMMNUMMER: 7432
VEREINSFARBE: Rot

1. TRAINER: MUTSCH Manuel 13.11.1989
2. TRAINER: VERBAARSCHOT Andreas 16.05.1991
TORWART-TRAINER: SEFFER Mario 28.06.1980

TOR
KOHNNEN Sven 30.11.1998
FELTEN Joé 31.03.2005

ABWEHR
JODOCY Tom 19.05.1994
GREVEN Tobias 25.02.2001
DHUR Joé 25.01.1998
HENKES Gian 03.04.2002
CHAVET Aaron 14.02.1999
DRIES Nicolai 23.02.2005
FELTEN Luis 04.06.2006
LEONARDY Chris 11.05.1993
FEYEN Cedric 23.04.2002
BRÜLS Dennis 14.11.1994

MITTELFELD
PINT Fabrice 10.05.1994
BACKES Kim 01.02.2006
SCHMITZ Sebastian 27.01.1991
THEISSEN Noah 03.02.2006
MEYER David 20.02.1992
DHUR Tom 25.01.1998
GENNEN Timo 03.11.2006
MICHAELI Jonathan 30.12.2003

ANGRIFF
KOCKELMANN Mario 01.09.1991
LALLEMAND Jason 17.06.2006
PESCH Nicolas 08.01.2002
SARLETTE Mathias 04.10.2005
PETERS Samuel 20.02.2006
HENKES Luca 03.02.2000
COUMONT Gino 22.01.1997

ZUGÄNGE
Chris Leonardy (AS Wincrange), Dennis Brüls (Büllingen)

ABGÄNGE
Alain Kleis (Karriereende), Andreas Verbaarschot (Karriereende), Jacky Schmitz (Karriereende)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 1. Platz (P4)
Wichtigster Neuzugang: Dennis Brüls
Unser Tipp: 9. Platz



Auch wenn die 4. Provinzklasse kein Zuckerschlecken war, ist Luca Henkes Oudler treu geblieben.



In der Büchelstadt wächst wieder was zusammen: Für den Traum vom Aufstieg in die P2 beschwört Trainer Chiragarhula den Mannschaftsgeist.

Foto: Verein

3. Provinzklasse D: Mehdy Micco nimmt die Torjägerlast von Rogisters Schultern

St.Vith soll wieder eine Einheit werden

Zweimal in Folge ist der RFC St.Vith mehr oder weniger knapp in der Endrunde an der Rückkehr in die 2. Provinzklasse gescheitert. Sind nun aller guten Dinge drei?

VON TIM FATZAUEN

Welches Gefühl bei Tommy Chiragarhula zwei Wochen vor Saisonbeginn vorherrsche, fragten wir ihn: Druck, Vorfreude, Euphorie...? „Druck auf gar keinen Fall“, gibt der St.Vith-Trainer deutlich zu verstehen: „Wenn ich mir die Trainingsbeteiligung anschau, vor allem die der jungen Spieler, bin ich sehr gut gelaunt. Sieben, acht eigene Spieler kommen bislang auf 100 Prozent Präsenz, das hatten wir vergangene Saison in der gesamten Rückrunde nicht.“

Es war das Hauptproblem in einer Saison, in der St.Vith immerhin durchgehend auf den Topplätzen zu finden war und es durch den Gewinn der ersten Tranche als Erster in die Aufstiegsrunde schaffte. Doch in ebendieser kommt es bekanntlich nicht (nur) auf den besten Kader an, sondern auf Mannschaft und Kampf – das war im Mai der Vorteil des FC Bütgenbach.

Dass sich St.Vith im Winter als Nachfolger von Thierry Polis für Tommy Chiragarhula entschieden hat, ist an sich keine Überraschung. Bei seinen vorigen Stationen hat der 49-Jährige bewiesen, dass er eine Gruppe formen kann, in der jeder an einem Strang zieht. Hinzu kommt, dass er der vereinseigenen Jugend eine Plattform bietet. „So langsam dreht sich bei uns der Wind“, berichtet er: „In der Kabine hat so mancher Transferspieler schon einstecken müssen. Es muss auch so sein, dass die St.Vither in der eigenen Kabine das Sagen haben. Das muss sich entwickeln, und da befinden wir uns auf dem richtigen Weg.“

Kein Wunder also, dass Mehdy Micco (31) der einzige Neuzugang aus der „Vervierser

Region“ ist. Gary Schumacher (32) und Alexandre Pesch (23) stoßen aus Recht beziehungsweise Oudler hinzu, Marvin Verbaarschot (26) kehrt nach einem Abstecher ins luxemburgische Hosingen wieder in die Eifel zurück, Yannick Hansen (16), Joris Schleck (19) und Matheo Leufgen (16) wollen den Sprung aus dem Nach-

wuchs in die A-Mannschaft schaffen.

Bei den Wortführern gesellen sich zu Dylan Kohn (25) und Jonas Boveroux (25) die Torhüter André Frauenkron (26) und Niklas Schmitz (18) hinzu, laut Chiragarhula ein gewinnbringendes Duo auf der Linie. „Damit haben wir schon eine richtig gute Basis.

Sie bekommen vom Verein und von mir volle Unterstützung. So langsam wächst da etwas zusammen.“ Allerdings nimmt er seine Mannen auch in die Pflicht: „Um Stammspieler zu sein, müssen sie auch alle trainieren. Das war letzte Saison nicht der Fall, somit fehlten ihnen die Argumente.“

Statt auf Außen wird Kapitän Kohn nun hauptsächlich als Innenverteidiger zum Einsatz kommen. Flankiert wird er von Mika Benker (25), Amaury Schoonbroodt (28), Fabian Urfels (22), Marvin Verbaarschot, Felix Weishaupt (17) und Yannick Hansen, der auch im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden kann. Ronny

Reinartz (20) hat sich unter Chiragarhula endgültig festgebissen und ist eine ernste Option auf Außen. Im Mittelfeld, wo Jan Putters (21), Romain Frère (31) und Jonas Boveroux gesetzt sind, nimmt Gary Schumacher seinen Platz ein. Auf Allrounder Benoit Mulkin (36) muss der RFC aufgrund einer Knieblessur jedoch in der Anfangsphase der Saison verzichten. Noch länger auf Tanguy Hoffmann (19), der sich einen Kreuzbandriss zuzog und erst 2024 wieder einsetzbar sein wird.

Mit Mehdy Micco verpflichtete St.Vith einen Stürmer, der die 3. Provinzklasse D aus seiner Zeit beim RFC Goé wie seine Westentasche kennt und in fast jeder Saison zweistellig traf. Nach einer schwierigen Saison in Heusy will er nun wieder durchstarten. Vor allem aber nimmt er einen Teil der Last von Anthony Rogisters Schultern. Der 33-Jährige Torschützenkönig (27 Treffer) ist seit drei Jahren – und gerade seit dem Abgang von Carmelino Nito – die offensive Lebensversicherung der Schwarz-Weißen. Fortan sollen die Tore nicht mehr nur auf die Kappe der Nummer zehn gehen. Allerdings buhlen auch Timo Weber (18), Mirco Gangolf (26) und Matheo Leufgen (16) um einen Sturmplatz. Deshalb ließ Tommy Chiragarhula in der Vorbereitung gerne mal mit einer Dreierspitze spielen. Für Tore dürfte also gesorgt sein – für Erfolg ebenfalls? Zur Erinnerung: 2024 feiert der RFC St.Vith seinen 100. Geburtstag, und das am liebsten in der 2. Provinzklasse.

Größte Stärke: Das St.Vither Herzstück dürfe einmal mehr der Angriff sein. Rogister und Micco könnten zum treffsichersten Duo der Liga werden. **Größte Schwäche:** Die vergangenen Jahre haben es bewiesen: Um aus der 3. Provinzklasse als Meister beziehungsweise Aufsteiger hervorzugehen, braucht man eine Einheit. Die fehlte dem RFC St.Vith zuletzt aber in den entscheidenden Momenten.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	2. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Mehdy Micco
Unser Tipp:	3. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Tommy Chiragarhula, Trainer RFC St.Vith

„Es gibt Mannschaften mit mehr Druck als wir“

Was haben Sie seit Ihrer Ankunft in St.Vith im Januar über den Verein gelernt?

Vor allem, wo man ansetzen muss: Das heißt, die eigene Jugend aufzubauen und erst dann über andere Ziele zu sprechen. Dass wir nicht aufgestiegen sind, war einerseits schlecht, hatte auf der anderen Seite aber auch etwas Gutes. Denn alles hat seinen Grund, und wenn man so wenig für den Aufstieg tut wie wir, haben wir es auch nicht verdient.

Ist der Aufstieg denn diesmal erneut das große Ziel des Klubs?

Wir müssen ihn uns, wie gesagt, verdienen. Erst einmal wollen wir eine Klasse Saison spielen und so viele eigene Kräfte einbinden wie möglich. Wenn dann am Ende die Türe in die 2. Provinzklasse offensteht, werden wir versuchen hindurchzugehen. Aber es gibt andere Mannschaften mit mehr Druck, die für den Aufstieg „eingekauft“ haben.

Wer wird also Meister und wo landet St.Vith?

Normalerweise müsste die Union Walhorn das Ding machen. Zweiter wird Xhoffer, und dann kommt ein großer Pool mit sechs, sieben Mannschaften, die die Möglichkeiten besitzen, oben mitzuspielen: Ja, da sind wir bei, aber auch Jalhay, Goé, Weismes-Faymonville, Hautes Fagnes und Elsenborn, das immer cleverer wird und in seiner Spielart mit Sicherheit ein Geheimfavorit ist. (tf)



Tommy Chiragarhula
Foto: Tim Fatzaun

KADER

RFC St.Vith

STAMMNUMMER: 1728
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: CHIRAGARHULA Tommy	25.11.1973
2. TRAINER: KLAUSER Manuel	03.08.1987
TORWART-TRAINER: ROGISTER Philippe	22.09.1965

TOR	
FRAUENKRON André	18.01.1997
SCHMITZ Niklas	08.11.2004

ABWEHR	
BENKER Mika	17.06.1998
KOHN Dylan	04.10.1997
MULKIN Benoit	19.01.1987
SCHOONBROODT Amaury	23.05.1995
URFELS Fabian	19.10.2000
VERBAARSCHOT Marvin	02.12.1996
WEISHAUPT Felix	21.11.2005

MITTELFELD	
BOVEROUX Jonas	14.06.1998
FRÈRE Romain	13.04.1992
HANSEN Yannick	09.05.2007
HOFFMANN Tanguy	15.02.2004
PESCH Alexandre	30.05.2000
PUTTERS Jan	05.10.2001
RAXHON Laurent	07.08.1981
REINARTZ Ronny	12.05.2003
SCHUMACHER Gary	10.03.1991
SCHLECK Joris	22.04.2004
WEBER Timo	15.08.2005

ANGRIFF	
GANGOLF Mirco	20.01.1997
LEUFGEN Matheo	09.06.2007
MICCO Mehdy	11.06.1992
ROGISTER Anthony	08.06.1990

ZUGÄNGE
Gary Schumacher (Recht), Marvin Verbaarschot (Hosingen), Mehdy Micco (Heusy), Alexandre Pesch (Oudler), Yannick Hansen, Matheo Leufgen, Joris Schleck (alle eigene Jugend)

ABGÄNGE
William Biermans (Karriereende), Ruis Jacinto (Welkenraedt), Giuseppe Annibale (Fléron), Noah Parmentier, Nathan Polis (beide Amateurfußball)

3. Provinzklasse D: Walhorn gilt als der große Titelkandidat dieser Saison – Kessler und Ordonez als neue Anführer

Die Gejagten von der Rotsch

Bei unseren Gesprächen mit Spielern, Trainern, Verantwortlichen und Fans fiel ein Name immer, wenn es um einen der, wenn nicht den großen Favoriten in der 3. Provinzklasse D ging: Walhorn. Und wie es sich für einen Titelkandidaten gehört, hält die Union den Ball bewusst flach.

VON TIM FATZAUN

Natürlich zählt die Union Walhorn zu den Titelkandidaten dieser Saison. Schließlich schrammte sie an Muttertag nur um Haaresbreite am direkten Wiederaufstieg in die P2 vorbei. Im Endrundenfinale gegen Bütgenbach lag sie bis in die Schlussphase hinein in Führung, ehe Philipp Kessler und Maxime Urbain das Blatt doch noch wendeten. Während die Eifeler den unverhofften Erfolg feierten, richteten die Walhorer den Blick schnell nach vorne – auf den neuen Versuch.

Für den haben sie sich ordentlich verstärkt, die Namen im Kader bestätigen die Rolle, die ihnen von Außen zugeschrieben wird. Nicht zuletzt trägt nun Philipp Kessler das „andere“ schwarz-gelbe Trikot. Der 32-jährige wechselt unter anderem aus familiären Gründen näher an seine Lontzener Heimat und trifft in Walhorn einen seiner besten Freunde wieder: Ruben Ordonez (32) zieht es vom FC Eupen ebenfalls „an die Rotsch“. Gemeinsam liefen sie bereits in der Saison 2012-13 für die Union auf, ehe sie von 2014 bis 2016 in St.Vith, mit ihren Brüdern Samuel Kessler und Miguel Ordonez, erneut zusammenfanden.

„Ich fühle mich wohl in Walhorn. Wir haben eine junge Truppe mit ein paar erfahrenen Spielern, genau deswegen bin ich gekommen“, erklärt Ruben Ordonez: „Ich finde den Verein mit seinem familiären Umfeld einfach gut aufgestellt. Dazu kommt der große Platz, der bei unserem Fußball einiges ausmachen wird. Ich freue mich auf die Herausforderung.“



Sehen wir hier den kommenden Meister der 3. Provinzklasse D? Die Union Walhorn ist bemüht, den Druck von außen kleinzureden. Foto: Tim Fatzaun

Damals wie heute steht Stefano Francini an der Seitenlinie der Union, doch kommen Kessler und Ordonez nun andere Rollen zu als noch vor elf Jahren. „Das habe ich schon bei den Trainingseinheiten gemerkt: Ich bin dazu da, die Jungs zu leiten. Philipp als Stürmer ebenso, er soll den Ball vorne halten und Ruhe reinbringen. Das Potenzial ist auf jeden Fall da, wir müssen es nur ausschöpfen“, benutzt Ordonez fast wortwörtlich dasselbe Mantra wie sein Trainer (siehe „Nachgefragt“).

Auf einer Wellenlänge befinden sich die Unioner also, was auch nötig ist, müssen sie in der Defensive immerhin einige namhafte Abgänge kompensieren. Im Tor war vor allem in der Rückrunde Verlass auf Luca Meyer, mit Fred Ohn bricht der Wortführer und eine Persönlichkeit des Vereins weg. Mike Herzhoff entwickelte sich in Walhorn zur unumstrittenen Abwehrkraft, und auch Raphaël Langhoor nahm gerne das Heft in die Hand. Vier große Baustellen, die neben den 30-jährigen Routiniers Chris Klöcker, Christian Kocks, Christoph Kriescher und Henrik Lambertz sowie FC-Neuzugang Nicolas Förster (26) vor allem junge Spieler schließen sollen. Mike Miessen (20) und Tim Wieder (19) haben sich bereits in der Stammformation festgebissen und erhalten nun Unterstützung durch Jordan Lux (22) aus Kelmis sowie Aaron Teller (18) aus der eigenen Jugendabteilung.

„Wenn wir es fußballerisch und menschlich hinbekommen, diese Jungen zu coachen, können wir oben mitspielen. Vom direkten Aufstieg möchte ich aber erst einmal nicht sprechen, solange sollte die Endrunde das Ziel sein“, meint Ruben Ordonez, der nach einigen verletzungsgeplagten Sai-

sons auf der Außenbahn des FC Eupen nun in der Walhorer Schaltzentrale zum Einsatz kommen soll und auf weniger Ausfallzeiten hofft. „Die Qualitäten dafür hat er“, weiß Trainer Francini. Während im Mittelfeld um Kapitän Dzenan Musovic (29) alles beim Alten bleibt, sollte die Offensive die Union vor keine allzu großen Probleme stellen. Alle Angreifer sind weiterhin an Bord, hinzu kommt der agile Luca Laberger (18), der im Frühjahr noch neben Nicolas Förster die P4-Meisterschaft mit Eupen B eintütete. Er kann wie Yannick Evertz (31) sowohl in vorderster Front für Torgefahr sorgen, als auch über die Flügel kommen. Dort würde er mit Andy Valkenberg (27), Johnny Laschet (33), Damon Willems (27) oder Cédric Reul (20) konkurrieren.

Bleibt nur noch die Frage nach der neuen Nummer eins: Philippe Buchholz (24), zuletzt noch als Torschütze unterwegs, stellt sich wieder zwischen die Pfosten und misst sich dort mit Loïc Poth (21) und dem aus Kelmis kommenden Loris Kessel (19).

Größte Stärke: Offensiv herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf. Selbst im Falle von

Sperren oder Verletzungen sollte Walhorn für adäquaten Nachschub sorgen können. Philipp Kessler und Ruben Ordonez nehmen mit all ihrer Erfahrung die Zügel in die Hand.

Größte Schwäche: Eine ganze Achse hat die Verteidigung verlassen, es wird nicht leicht sein, Meyer, Ohn, Herzhoff und Langhoor zu ersetzen. Und bekanntlich wird eine Meisterschaft ja von der besten Defensive gewonnen...

Sperrungen oder Verletzungen sollte Walhorn für adäquaten Nachschub sorgen können. Philipp Kessler und Ruben Ordonez nehmen mit all ihrer Erfahrung die Zügel in die Hand.

Größte Schwäche: Eine ganze Achse hat die Verteidigung verlassen, es wird nicht leicht sein, Meyer, Ohn, Herzhoff und Langhoor zu ersetzen. Und bekanntlich wird eine Meisterschaft ja von der besten Defensive gewonnen...



NACHGEFRAGT BEI ...

Stefano Francini, Trainer Union Walhorn

„Größte Aufgabe wird die defensive Stabilität“

Ist die Union Walhorn stärker aufgestellt als in der vergangenen Saison?

Offensiv haben wir mit Philipp Kessler und Luca Laberger vorne sowie Ruben Ordonez im Mittelfeld mehr Möglichkeiten. Hinten müssen wir uns allerdings neu formieren. Luca Meyer hat als erfahrener Torhüter aufgehört, und in der Abwehr kommen einige junge Spieler hinzu. Heute zum Beispiel (Walhorn hatte gerade ein Testspiel gegen Emmels mit 1:4 verloren, A. d. R.) hat Tim Wieder gegen Ismail Aksu verteidigt, nur so kann man lernen. Unser größte Aufgabe wird sein, die defensive Stabilität zu finden.

Walhorn wird von vielen als Favorit gehandelt. Wie weit nach oben kann und soll es gehen?

Wir werden mit Sicherheit versuchen, die vergangene Saison zu toppen und wollen natürlich oben mitspielen. Letztes Jahr ist Walhorn relativ stark gestartet, hatte dann ein

ziemliches Tief und danach eine super Serie aufgestellt. Voraussetzungen und Potenzi-



Stefano Francini

Foto: Tim Fatzaun

zial sind jedenfalls da, es liegt an uns, diese Stärken nun nach oben zu holen. Denn verstecken und uns auf den Klammerschutz fokussieren, können wir nicht.

Wer wird Meister?

Das kann ich erst in ein paar Wochen sagen, wenn ich mehr Mannschaften gesehen habe. Favoriten sind sicherlich St.Vith und die Absteiger Weismes-Faymonville und Hautes Fagnes. So wie Walhorn und Honsfeld letztes Jahr. (tf)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 4. Platz
Wichtigster Neuzugang: Philipp Kessler
Unser Tipp: 1. Platz

Futterhandel
Elektrowerkzeuge
Verkauf & Reparatur
Garten & Forstgeräte

AUSSEMS PGMBH
Poststraße 14 - 4711 Lontzen-Astenet
Tel. 087/65.91.54
www.aussems.info

KADER

FC Union Walhorn

STAMMNUMMER: 7835
VEREINSFARBE: Gelb-Schwarz

1. TRAINER: FRANCINI Stefano 24.03.1966
2. TRAINER: TELLER René 26.09.1969
TORWART-TRAINER: HAUSEUX Serge 22.09.1973

TOR
POTH Loïc 19.09.2001
BUCHHOLZ Philippe 30.04.1999
KESSEL Loris 11.02.2004

ABWEHR
FÖRSTER Nicolas 26.03.1997
KLÖCKER Chris 18.01.1993
KOCKS Christian 13.09.1992
KRIESCHER Christoph 07.07.1993
LAMBERTZ Henrik 22.11.1992
LUX Jordan 22.07.2001
MIESSEN Mike 13.02.2003
TELLER Aaron 28.11.2004
WIEDER Tim 15.09.2003

MITTELFELD
ASANAJ Gufim 10.10.1995
AUSSEMS Jan 30.04.2003
GOOR Jannis 24.03.2004
HOCKS Joé 10.11.2003
KESSEL Philipp 17.01.1991
LABERGER Luca 01.11.2004
MUSOVIC Dzenan 17.06.1994
VANASCHEN Dylan 01.08.2001
WILLEMS Damon 06.09.1995

ANGRIFF
EVERTZ Yannick 29.04.1992
LASCHET Johnny 02.02.1990
ORDONEZ Ruben 28.09.1990
REUL Cédric 11.04.2003
VALKENBERG Andy 27.11.1995

ZUGÄNGE
Philipp Kessler (Bütgenbach), Ruben Ordonez, Nicolas Förster, Luca Laberger (alle FC Eupen), Loris Kessel, Jordan Lux, Dylan Vanaschen (alle Union Kelmis)

ABGÄNGE
David Jacquemotte (Hautes Fagnes), Raphael Langhoor (Mine- rois B), Frédéric Ohn, Mike Herzhoff, Luca Meyer (Karriereende)

Elektro Hick
DER RICHTIGE KONTAKT!

Elektroinstallationen
Sicherheits- & Netzwerktechnik
Intelligente Gebäudekommunikation
Verkauf von Elektromaterial

Am Plei 17
B-4730 RAEREN
T: +32(0)87 85 21 28
info@elektro-hick.be
www.elektro-hick.be

KFC Amel B



Honsfelder SV B



Ein Roman über Liebe, Protest und vergessene Träume

Ulrike Schwier-Höger

Diese ganze verfluchte Sehnsucht

224 Seiten - 15 € - ISBN 978-3-86712-173-6

Erhältlich im Buchhandel und in den GrenzEcho Geschäftsstellen.
Oder ganz bequem bestellen im GEV-Buchshop: www.gev.be

NEU

GEV

Marktplatz 8 - 4700 Eupen - Tel. 087/59 13 03
buchverlag@grenzecho.be - www.gev.be

KADER

Honsfelder SV B

STAMMNUMMER: 06336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: BODARWE Jeremy 20.09.1994
2. TRAINER: THELEN Pascal 10.03.1985
TORWART-TRAINER: HENKES Andreas 11.02.1983

TOR
HEINEN Luca 16.03.2004
TOMILIN Valerij 13.09.1990

ABWEHR
SCHÜR Tom 27.11.1997
HECK Linnard 27.05.1994
THELEN Pascal 10.03.1985
PAUELS Jan 26.08.2002
HECK Lukas 07.03.2004
COLLAS Mika 12.06.2002
GLADIEUX Thibaud 02.04.2004
JOUCK Tobias 12.08.1996

MITTELFELD
GRÜN Yannick 10.10.1996
AKSONOV Oleg 17.10.1985
JOST Marvin 14.03.2000
SCHNEIDER Noah 05.01.2004
FICKERS Nicolas 05.02.2003
COLLAS Yannis 14.05.2004
NOE Samuel 23.12.2005

ANGRIFF
REINARTZ Christoph 07.02.2002
SCHRÖDER Joscha 23.09.2002
PERREIRA Giorgio 20.09.2000
REINERS Robin 07.09.2001

ZUGÄNGE
Linnard Heck, Luca Koch (beide Elsenborn), Giorgio Perreira (Amel B), Valerij Tomilin (Ukraine)

ABGÄNGE
Nicola Keller, François Scholzen (beide Karriereende, bleiben dem Verein angeschlossen), Martin Schür (P2)

Ladbrokes.be
SPORT / POKER / CASINO

Jetzt Sportwetten in unserer frisch renovierten Filiale!

PLAY SAFE... 18+ PLAY RESPONSIBLY Bergstraße 36 - 4700 Eupen



Kader

KFC Amel B

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: ZEIMERS Werner 10.09.1964

TOR
VILZ MATTEO 18.07.1999
WILLEMS Luca 23.11.2000

ABWEHR
GENTEN Massimo 27.04.2001
CHAVET Tommy 14.09.2001
LOUGES Jérôme 07.11.2000
BRÜHL Cedric 18.01.2004
BRÜHL Jeremy 09.09.2004
WIESEMES William 24.05.2003
HEINEN David 17.06.1994
KOHNNENMergen Jeremy 25.04.2002
THOMÉ Jonas 22.10.2001

MITTELFELD
BACKES David 29.04.1997
LEMAIRE Christoph 29.03.1998
EVEN Cedric 20.01.1999
KESSELER Florian 15.07.2003
MERTES Philipp 25.01.1995
MARAITE Liam 20.02.2002
PIEP Felix 07.03.2004
LAMBERTZ Sebastian 14.01.2002
ADAMS Mikel 16.09.2004

ANGRIFF
MERTES Joé 07.04.1998
GALLO Luca 04.03.1999
ZEIMERS Dominique 27.12.2000
MARQUET Luca 28.04.2001
ZEIMERS Gregory 01.05.2004
LEMAIRE Michael 20.06.1996
JUFFERN Matthias 20.01.2004

ZUGÄNGE
Matteo Vilz (Weywertz), Massimo Genten (TSV Heppenbach)

ABGÄNGE
Giorgio Perreira (Honsfeld B), Jérôme Krings (Weywertz)

4. PROVINZKLASSE G

2023-2024

1. Spieltag	6. Spieltag	11. Spieltag	16. Spieltag	21. Spieltag	26. Spieltag
13. August 2023 Jalhay B - Ster-Franc. B Stavelot B - BYE Heusy B - Weismes-Faym. B Charneux B - U. Limbourg SRU Verviers - Stembert Bellevaux - Malmund. B Baelen - Amel B Honsfeld B - Spa B	17. September 2023 Spa B - Bellevaux Stavelot B - SRU Verviers Heusy B - Charneux B Malmund. B - Honsfeld B Stembert - Amel B U. Limbourg - Ster-Franc. B Weismes-Faym. B - Jalhay B BYE - Baelen	22. Oktober 2023 Jalhay B - Charneux B Ster-Franc. B - Heusy B Amel B - Stavelot B Malmund. B - Spa B Stembert - BYE U. Limbourg - Weismes-Faym. B Baelen - SRU Verviers Honsfeld B - Bellevaux	26. November 2023 Ster-Franc. B - Jalhay B BYE - Stavelot B Weismes-Faym. B - Heusy B U. Limbourg - Charneux B Stembert - SRU Verviers Malmund. B - Bellevaux Amel B - Baelen Spa B - Honsfeld B	28. Januar 2024 Bellevaux - Spa B SRU Verviers - Stavelot B Charneux B - Heusy B Honsfeld B - Malmund. B Amel B - Stembert Ster-Franc. B - U. Limbourg Jalhay B - Weismes-Faym. B Baelen - BYE	24. März 2024 Charneux B - Jalhay B Heusy B - Ster-Franc. B Stavelot B - Amel B Spa B - Malmund. B BYE - Stembert Weismes-Faym. B - U. Limbourg SRU Verviers - Baelen Bellevaux - Honsfeld B
2. Spieltag 20. August 2023 Spa B - Stavelot B Ster-Franc. B - Honsfeld B Amel B - Jalhay B Malmund. B - Baelen Stembert - Bellevaux U. Limbourg - SRU Verviers Weismes-Faym. B - Charneux B BYE - Heusy B	7. Spieltag 24. September 2023 Jalhay B - BYE Ster-Franc. B - Weismes-Faym. B Amel B - U. Limbourg Malmund. B - Stembert SRU Verviers - Heusy B Bellevaux - Stavelot B Baelen - Spa B Honsfeld B - Charneux B	12. Spieltag 29. Oktober 2023 Spa B - Stembert Stavelot B - Malmund. B Heusy B - Amel B Charneux B - Ster-Franc. B SRU Verviers - Jalhay B Bellevaux - Baelen Weismes-Faym. B - Honsfeld B BYE - U. Limbourg	17. Spieltag 03. Dezember 2023 Stavelot B - Spa B Honsfeld B - Ster-Franc. B Jalhay B - Amel B Baelen - Malmund. B Bellevaux - Stembert SRU Verviers - U. Limbourg Charneux B - Weismes-Faym. B Heusy B - BYE	22. Spieltag 04. Februar 2024 BYE - Jalhay B Weismes-Faym. B - Ster-Franc. B U. Limbourg - Amel B Stembert - Malmund. B Heusy B - SRU Verviers Stavelot B - Bellevaux Spa B - Baelen Charneux B - Honsfeld B	27. Spieltag 31. März 2024 Stembert - Spa B Malmund. B - Stavelot B Amel B - Heusy B Ster-Franc. B - Charneux B Jalhay B - SRU Verviers Baelen - Bellevaux Honsfeld B - Weismes-Faym. B U. Limbourg - BYE
3. Spieltag 27. August 2023 Jalhay B - Malmund. B Ster-Franc. B - Amel B Heusy B - Spa B Charneux B - BYE SRU Verviers - Weismes-Faym. B Bellevaux - U. Limbourg Baelen - Stembert Honsfeld B - Stavelot B	8. Spieltag 01. Oktober 2023 Spa B - Jalhay B Stavelot B - Baelen Heusy B - Bellevaux Charneux B - SRU Verviers Stembert - Honsfeld B U. Limbourg - Malmund. B Weismes-Faym. B - Amel B BYE - Ster-Franc. B	13. Spieltag 05. November 2023 Jalhay B - Bellevaux Ster-Franc. B - SRU Verviers Amel B - Charneux B Malmund. B - Heusy B Stembert - Stavelot B U. Limbourg - Spa B Weismes-Faym. B - BYE Honsfeld B - Baelen	18. Spieltag 10. Dezember 2023 Malmund. B - Jalhay B Amel B - Ster-Franc. B Spa B - Heusy B BYE - Charneux B Weismes-Faym. B - SRU Verviers U. Limbourg - Bellevaux Stembert - Baelen Stavelot B - Honsfeld B	23. Spieltag 18. Februar 2024 Jalhay B - Spa B Baelen - Stavelot B Bellevaux - Heusy B SRU Verviers - Charneux B Honsfeld B - Stembert Malmund. B - U. Limbourg Amel B - Weismes-Faym. B Ster-Franc. B - BYE	28. Spieltag 07. April 2024 Bellevaux - Jalhay B SRU Verviers - Ster-Franc. B Charneux B - Amel B Heusy B - Malmund. B Stavelot B - Stembert Spa B - U. Limbourg BYE - Weismes-Faym. B Baelen - Honsfeld B
4. Spieltag 03. September 2023 Spa B - Charneux B Stavelot B - Heusy B Amel B - Honsfeld B Malmund. B - Ster-Franc. B Stembert - Jalhay B U. Limbourg - Baelen Weismes-Faym. B - Bellevaux BYE - SRU Verviers	9. Spieltag 08. Oktober 2023 Jalhay B - Stavelot B Ster-Franc. B - Spa B Amel B - BYE Malmund. B - Weismes-Faym. B Stembert - U. Limbourg Bellevaux - Charneux B Baelen - Heusy B Honsfeld B - SRU Verviers	14. Spieltag 12. November 2023 Spa B - Weismes-Faym. B Stavelot B - U. Limbourg Heusy B - Stembert Charneux B - Malmund. B SRU Verviers - Amel B Bellevaux - Ster-Franc. B Baelen - Jalhay B Honsfeld B - BYE	19. Spieltag 14. Januar 2024 Charneux B - Spa B Heusy B - Stavelot B Honsfeld B - Amel B Ster-Franc. B - Malmund. B Jalhay B - Stembert Baelen - U. Limbourg Bellevaux - Weismes-Faym. B SRU Verviers - BYE	24. Spieltag 25. Februar 2024 Stavelot B - Jalhay B Spa B - Ster-Franc. B BYE - Amel B Weismes-Faym. B - Malmund. B U. Limbourg - Stembert Charneux B - Bellevaux Heusy B - Baelen SRU Verviers - Honsfeld B	29. Spieltag 14. April 2024 Weismes-Faym. B - Spa B U. Limbourg - Stavelot B Stembert - Heusy B Malmund. B - Charneux B Amel B - SRU Verviers Ster-Franc. B - Bellevaux Jalhay B - Baelen BYE - Honsfeld B
5. Spieltag 10. September 2023 Jalhay B - U. Limbourg Ster-Franc. B - Stembert Amel B - Malmund. B Charneux B - Stavelot B SRU Verviers - Spa B Bellevaux - BYE Baelen - Weismes-Faym. B Honsfeld B - Heusy B	10. Spieltag 15. Oktober 2023 Spa B - Amel B Stavelot B - Ster-Franc. B Heusy B - Jalhay B Charneux B - Baelen SRU Verviers - Bellevaux U. Limbourg - Honsfeld B Weismes-Faym. B - Stembert BYE - Malmund. B	15. Spieltag 19. November 2023 Jalhay B - Honsfeld B Ster-Franc. B - Baelen Amel B - Bellevaux Malmund. B - SRU Verviers Stembert - Charneux B U. Limbourg - Heusy B Weismes-Faym. B - Stavelot B BYE - Spa B	20. Spieltag 21. Januar 2024 U. Limbourg - Jalhay B Stembert - Ster-Franc. B Malmund. B - Amel B Stavelot B - Charneux B Spa B - SRU Verviers BYE - Bellevaux Weismes-Faym. B - Baelen Heusy B - Honsfeld B	25. Spieltag 17. März 2024 Amel B - Spa B Ster-Franc. B - Stavelot B Jalhay B - Heusy B Baelen - Charneux B Bellevaux - SRU Verviers Honsfeld B - U. Limbourg Stembert - Weismes-Faym. B Malmund. B - BYE	30. Spieltag 21. April 2024 Honsfeld B - Jalhay B Baelen - Ster-Franc. B Bellevaux - Amel B SRU Verviers - Malmund. B Charneux B - Stembert Heusy B - U. Limbourg Stavelot B - Weismes-Faym. B Spa B - BYE